

**FUSSBALL**

**NFV**

**NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
Nr. 8/2016

H 5304 E  
3,00 €

Internet  
<http://www.nfv.de>

**Almuth Schult:  
Der Traum  
von „Gold“**





# VOR PRUNG

ist, vieles möglich zu machen



Als öffentlich-rechtlicher Versicherer geben wir einen Teil unserer Gewinne dem Land zurück – und fördern zum Beispiel den regionalen Sport.  
[www.vgh.de/vorsprung](http://www.vgh.de/vorsprung)

fair versichert  
**VGH** 



# Liebe Fußballfreunde

*In einigen Wochen beginnt die neue Fußballsaison. Rückblickend möchte ich kurz auf die Europameisterschaft eingehen. Das Team von Joachim Löw hat mit dem Erreichen des Halbfinals keinesfalls enttäuscht und insgesamt einen guten Eindruck hinterlassen.*

*Nun richten wir den Blick nach vorn und freuen uns auf das WM-Qualifikationsspiel am 11. Oktober gegen Nordirland in Hannover. Länderspiele sind immer etwas ganz Besonderes. Ich bin dem DFB dankbar, dass wir in der Landeshauptstadt wieder ein WM-Qualifikationsspiel zu sehen bekommen. Die Nordiren haben sich bei der EM teuer verkauft. Wir erinnern uns aber auch an die nordirischen Fans, die in Paris für eine tolle Stimmung gesorgt haben. Wir heißen sie in Hannover herzlich willkommen.*

*Ein anderes Thema: Vor einigen Wochen haben wir unseren Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller verabschiedet. Nach über 40-jähriger Tätigkeit beim Niedersächsischen Fußballverband hat er nun seinen Dienst beendet. Ich habe ihn viele Jahre begleitet. Sowohl in der Talentförderung als auch in der Trainerausbildung hat er für den Verband wertvolle und nachhaltige Arbeit geleistet. Dafür möchte ich ihm auch an dieser Stelle noch mal meinen großen Dank aussprechen.*

*Ein kurzer Rückblick auf unsere jüngste Vorstandssitzung. Überall im Land wird über mögliche Zusammenschlüsse von NFV-Kreisen diskutiert. Ich bin optimistisch, dass wir bis zum Verbandstag im Herbst nächsten Jahres noch einige realistische Lösungen unter Einbeziehung der Vereine finden werden.*

*Wie gut es funktionieren kann, zeigt das Beispiel aus dem Norden: Die fünf NFV-Kreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven setzen einen Meilenstein und werden zum 1. Januar 2017 fusionieren. Die Verantwortlichen haben in vielen konstruktiven und fairen Gesprächen eine für alle Beteiligten gute Lösung gefunden. Dafür gebührt ihnen meine höchste Anerkennung.*

*Abschließend noch ein ganz besonderer Dank an den SV Yurdumspor Lehrte, der beim diesjährigen DFB-Integrationspreis einen hervorragenden zweiten Platz belegt hat. Dafür wurden sie von uns in der jüngsten Vorstandssitzung geehrt. NFV-Integrationsbeauftragter Frank Schmidt hat die Leistungen des Vereins aus der Region Hannover gewürdigt. Die Integrationsarbeit beim SV Yurdumspor Lehrte ist ein Beispiel von vielen für die große gesellschaftliche Aufgabe, die unsere Vereine leisten.*

Karl Rothmund  
(Präsident)



## Editorial

Karl Rothmund freut sich auf das Länderspiel in Hannover 3

## Portrait

Almuth Schult freut sich auf Olympia in Brasilien 6

## VGH Fairness-Cup

TSG Seckenhausen-Fahrenhorst unangefochten vorn 8

## Vereinsdialog zum 1.

TSV Fortuna Oberg setzt auf 110 Prozent 13

## Oberliga-Staffeltag

Corinna Hedt zieht Paarungen für den Krombacher Niedersachsenpokal 14

## Bonuszahlungen I

DFB belohnt die Förderung von Emma Louise Chluba 15

## Vorstandssitzung

Haushalt verabschiedet und über Kreisfusionen diskutiert 16

## B-Junioren-Niedersachsenliga

U 17 des SV Meppen steigt in die Regionalliga auf 18

## Krombacher Ü 60-Meisterschaft

Titel für die SG Lilienthal-Falkenberg 20

## Qualifizierungsprojekt

Flüchtlinge werden NFV soccer(EFUGEE) coach 22

## Business-Trophy

Sparkasse Hannover sammelt Titel im Zweijahresrhythmus 23

## Bonuszahlungen II

Vier NFV-Vereine erhalten Prämien vom DFB 24

## Spielend Deutsch lernen

Fußballschule MIRO in Oberschlesien vermittelt nicht nur den Doppelpass 26

## Länderspiel

Wiedererstarkter Fußball-Standort Delmenhorst ist Gastgeber für DFB-U 16 28

## Zu Gast in Barsinghausen

Deutsches Frauenteam bereit sich auf Olympia vor 29



**SEITE 26**

Boris Pistorius (Mitte), Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg (links) informierten sich in Barsinghausen über die deutsch-polnischen Fußballbeziehungen, deren wesentlicher Schrittmacher NFV-Präsident Karl Rothmund (rechts) ist. Aktueller Anlass war der Aufenthalt von 20 Kindern aus der oberschlesischen Region Oppeln in der Sparkassen-Fußballschule des NFV. In ihrer Heimat besuchen die Jungen und Mädchen die 2015 gegründete deutsche Fußballschule Miro, bei der neben dem Fußball-ABC das Erlernen der deutschen Sprache auf dem Unterrichtsplan steht.

Foto: Hoefener

## Titel

Sie kann so schön fliegen. Das tolle Titelfoto haben wir von der Fotoagentur IMAGO erhalten. Es zeigt Almuth Schult in Aktion. Die 25-jährige Nationaltorhüterin des VfL Wolfsburg gehört zum Olympiakader von Silvia Neid und hofft nicht nur auf eine Medaille, sondern auch auf viele Einsätze. Die Redaktion des Fußball-Journal wünscht Almuth Schult viele schöne Paraden und möglichst wenig Gegentore und drückt der gesamten Frauennationalmannschaft kräftig die Daumen. Auf den Seiten 6 und 7 stellt REINER KRAMER die sympathische Torfrau aus Lomitz in der Lüneburger Heide vor.



Foto: IMAGO

## Vereinsdialog zum 2.

Gute Infrastruktur beim Sport- und Bildungsverein Erichshagen 30

## U 14-Sichtung

NFV-Auswahl gewinnt in Kaiserau in überragender Manier 31

## U 15-Junioren

Platz 6: NFV-Auswahl bleibt beim DFB-Sichtungsturnier ungeschlagen 32

## Namen und Nachrichten

Germania Grasdorf Vierter beim Deutschen Altherren Supercup Ü 32 34

## NFV-Verbandssportlehrer

Thomas Pfannkuch ersetzt Jana Menzel 35

## Mädchen-Teilbereichsturnier

Zweiter Titel für Hönisch 35

## Frauenfußball

Saisonbilanz: SV Meppen rutscht im Frühjahr ab 36

## Schulfußball

Jugend trainiert für Olympia und Paralympics in Barsinghausen 38

## DFBnet Verein

Infoveranstaltung für Sportvereine der Region Hannover 41

## Bezirk Hannover

Hannover-Land tagte zum letzten Mal allein 42

## Bezirk Lüneburg

Harburg blickt auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurück 52

## EUROGREEN

Sportplatzqualität erhöhen und Kosten reduzieren 57

## Bezirk Weser-Ems

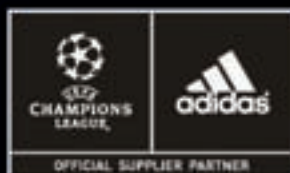
Sögel freut sich auf den „Tag des Sports“ 58

## Bezirk Braunschweig

Double für Frauen des SV 07 Moringen 67

## NFV intern

Ämtliche Nachrichten und Sportschul-Termine 74

A Predator football boot is shown from a low angle, highlighting its green and blue camouflage pattern and pink studs. The boot is positioned in the upper half of the frame, with its reflection visible on the surface below. The background is a dark, reflective surface.

# the ultimate stage

predator





Almuth Schult – immer konzentriert bei der Sache.

Foto: Getty Images

# Almuth Schult – ein Leben im Schnelldurchlauf

25-jährige Nationaltorhüterin des VfL Wolfsburg hofft auf „Gold“ bei Olympia

*Almuth Schult ist zwar erst 25 Jahre alt. Aber was die Nationaltorhüterin des VfL Wolfsburg schon so alles auf sich genommen und erlebt hat, dafür brauchen andere Menschen einige Lebensjahre mehr. Kurz vor den Olympischen Spielen in Brasilien traf sich REINER KRAMER mit der sympathischen, selbstbewussten, wissbegierigen und intelligenten Frau aus dem 120-Einwohner-Dorf Lomitz (Kreis Lüchow-Dannenberg) während des Trainingslagers der Frauen-Nationalmannschaft im Barsinghäuser Sporthotel Fuchsbahtal. Sie hatte so viel zu erzählen, dass die vom DFB eingeplanten 30 Minuten nach dem Mittagessen bis zum Physio-termin kaum ausreichten.*

geschwindigkeit von 200 erreicht. Talent, Ehrgeiz und Durchsetzungsvermögen begleiten sie durchs Leben. Ihr nächstes Ziel: Sie möchte mit einer Medaille bei den Olympischen Spielen in Brasilien einen

weiteren Meilenstein ihrer Fußballkarriere setzen.

Ob Gold, Silber oder Bronze: Almuth Schult würde sich über jedes Metall freuen. „Bei Olympia ist es schwerer, einen

**D**och Almuth Schult ist dem Tempo des Gesprächsverlaufs jederzeit gewachsen. Handlungsschnelligkeit und die Bewältigung von Stresssituationen gehören in ihrem Leben im Tor, im Studium und im Privaten dazu. Flottes Tempo kennt sie vom Motorradfahren. Sie hat ein eigenes Motorrad, mit dem sie eine Höchst-

## Bisherige Vereine

FC SG Gartow  
Hamburger SV  
Magdeburger FFC  
SG 07 Bad Neuenahr  
VfL Wolfsburg



Almuth Schult ist bei ihren Mitspielerinnen aus der Nationalmannschaft sehr beliebt. Foto: Borchers

## Länderspiele

U 19: 11  
 U 20: 10  
 U 23: 1  
 Nationalmannschaft: 28

Titel zu gewinnen als bei einer Welt- oder Europameisterschaft“, vermutet die Torhüterin. Sie freut sich schon riesig auf den Aufenthalt im olympischen Dorf. „Vielleicht treffe ich ja dort Usain Bolt. Das wäre toll.“

Nun zu den bisherigen Erfolgen, die Almut Schult mit den Nationalmannschaften und dem VfL Wolfsburg erreicht hat:

- > 3. Platz U 17-Weltmeisterschaft 2008
- > U 20-Weltmeisterin 2010
- > Europameisterin 2013
- > Champions League-Siegerin 2014 (VfL Wolfsburg)
- > Deutsche Meisterin 2014 (VfL Wolfsburg)
- > Algarve-Cup-Siegerin 2014 (Nationalmannschaft)
- > Deutsche Pokalsiegerin 2015 und 2016 (VfL Wolfsburg)

Eine einzigartige Erfolgsbilanz. Ihr erstes Länderspiel bestreitet Almut Schult am 15. Februar 2012 beim 5:0-Sieg in Izmir gegen die Türkei. „Ich musste nur ein, zwei Bälle halten“, erinnert sie sich. 2013 dann der Wechsel zum VfL Wolfsburg. Für Almut eine gute und richtungweisende Entscheidung. Derzeit kommt sie auf 28 Länderspiele in der Nationalmannschaft. Zu ihrer Vorgängerin Nadine Angerer sagt sie: „Ich habe viel von ihr gelernt. Wir haben ein freundschaftliches Verhältnis.“

Zurück zum Schnelldurchlauf: Almut Schult studiert an der Sporthochschule in Köln. Die ersten vier Semester sind für sie sehr stressig. Vier Tage die Woche von Wolfsburg nach Köln und zurück. Studienstundezeit: 8 bis 16 Uhr. Im 5. bis 8. Semester reduziert sich der Fahrstress auf ein bis zwei Tage. Den Rest erledigt sie im Fernstudium. Nach Olympia plant sie ihre Bachelor-Arbeit an der Sporthochschule Köln. „Das Thema steht noch nicht fest. Irgendetwas mit Frauenfußball wird es schon werden“, verrät die ehrgeizige Fußballerin und Studentin. Keine Frage: Auch wenn Almut Schult irgendwann ihr Tor verlässt, steht sie mit beiden Beinen im Leben.

Wie beschreibt sich Almut Schult selbst? „Ich bin vom Naturell ruhig und selbstbewusst, schaue mir viel von anderen Torhüterinnen und Torhütern ab und kann auch ein bisschen schauspielern. Das muss schon sein. Mein Ziel war es immer, irgendwann in der Bundesliga zu spielen und Titel zu gewinnen.“ Thorsten Westenberger, einer ihrer ehemaligen Trainer beim Niedersächsischen Fußballverband, äußerte sich bereits 2010 voll des Lobes über sie: „Almut konnte schon in jungen Jahren ein Spiel lesen und von hinten heraus dirigieren. Für eine 14-Jährige war das schon außergewöhnlich.“

Eine kurze Rückblende: Mit 13 Jahren lernt sie die Sportschule Barsinghausen kennen. Thomas Nörenberg, ehemaliger NFV-Trainer und jetziger Co-Trainer von DFB-Trainer Horst Hrubesch sowie Thorsten Westenberger trainierten sie beim Niedersächsischen Fußballverband. Dort



Almut Schult im Gespräch mit ihrer ehemaligen Torwarttrainerin Silke Rottenberg. Foto: Borchers

wurden ihr die Grundlagen des Torwartspiels vermittelt. „Thomas Nörenberg war unter anderem von seiner Disziplin und professionellen Einstellung her ein Vorbild. Er hat ein großes fachliches Wissen wie auch Thorsten Westenberger. Beide sind menschlich und offen mit uns umgegangen und haben uns viel beigebracht. Ich bin den Beiden sehr dankbar“, lobt Almut ihre sportlichen Förderer beim Niedersächsischen Fußballverband.

Stichwort Ehrgeiz: Dieser brauchte Almut Schult nicht erst in Barsinghausen vermittelt zu werden. Den hat sie von zu Hause mitgebracht. Als jüngste von vier Geschwistern musste sie sich in der Familie aus dem Wendland behaupten. Kein Problem wie sie sagt: „Ich hatte eine glückliche Kindheit.“ Bei den Trainingslehrgängen in Barsinghausen hat sie vor oder nach den täglichen Einheiten noch eine Sonder-

schrift eingelegt. „Ich habe mir vieles auch selbst angeeignet“, betont Almut Schult. Ein weiterer Beweis für ihr temporeiches und Ziel orientiertes Leben.

Einige Wochen vor ihrer Abreise zu den Olympischen Spielen nach Brasilien zieht sie im Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal schon mal eine Zwischenbilanz ihres fußballerischen Lebens: „Das ging bisher alles sehr schnell für mich. Es ist eine Ehre für mich, in der Nationalmannschaft zu spielen. Das erfüllt mich mit großem Stolz.“ Und wenn Almut Schult in einigen Tagen eine Medaille umgehängt wird und sie mit Überschallgeschwindigkeit aus Brasilien zurückerkehrt, kennt ihr Glück keine Grenzen mehr. Danach wird sie sich für einige Tage bei ihren Eltern im Wendland erholen. Dann legt der „Schnelldurchlauf“ ihres Lebens mal eine wohlverdiente Pause ein. ■



Almut Schult im Gespräch mit Reiner Kramer.

Foto: Hennies





Das Erfolgsteam der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst sicherte sich den Bezirksligaaufstieg und die niedersächsische Fairness-Krone.

Foto: privat

# „Fair Play brauchen wir nicht zu predigen“

**TSG Seckenhausen-Fahrenhorst feiert nach dem Aufstieg auch den Fairness-Triumph – 1.003 niedersächsische Teams in der Wertung – Bester Durchschnittswert seit 1993 – Diepholz erobert Platz 1 im Kreisvergleich – Celle stellt das Schlusslicht in der Kreiswertung**

Von PETER BORCHERS

**A**m 1. Mai war es nach zweijähriger Abstinenz endlich perfekt. Trotz einer 2:3-Heimniederlage gegen den TSV Okel war der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst vier Spieltage vor Saisonende Platz 2 in der Kreisliga Diepholz und der damit verbundene Wiederaufstieg in die hannoversche Bezirksliga 1 nicht mehr zu nehmen. Und jetzt, gut elf Wochen später, gibt es noch einmal einen Erfolgs-Nachschlag für die von Ex-Profi Dirk Hofmann trainierten

Rot-Schwarzen. Nach Auswertung von niedersachsenweit 14.722 von der 1. Bundesliga bis zu den Kreisligen ausgetragenen Begegnungen steht fest: Die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst ist unter 1003 im VGH-Fairness-Cup bewerteten Teams die mit Abstand fairste Mannschaft Niedersachsens geworden. Der Lohn für den Sieger in Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb: Neben einer feierlichen Ehrung beim NFV gibt es auch ein Wochenendtrainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen.

Im VGH-Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt einen Fairness-Quotienten, der für die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst nach 16 gelben Karten in ihren 30 Punktspielen der vergangenen Saison bei 0,53 liegt. Bereits mit einigem Abstand folgen SV Bavenstedt II (30 Spiele, 25 gelbe Karten, Quotient 0,83) und der MTV Barum (30 Spiele, 30 gelbe Karten, Quotient 1,0) auf den Plätzen. Sehr beachtlich: der MTV Barum hat es nach den Siegen von 2014 und 2015 also erneut wieder auf das Fairness-Treppchen des NFV geschafft.

Auch der Erfolg der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst kommt nicht von ungefähr. Im Abstiegjahr 2014 belegte die Mannschaft unter 1009 am Wettbewerb beteiligten Teams Rang 6, im Vorjahr reichte es unter 1012 Mannschaften sogar zur Fairness-Vizemeisterschaft, ehe jetzt also der ganz große Wurf gelang.

Den konnte auch Eike Müller nicht verhindern. Der Mann aus der Vierkette der TSG kassierte drei und damit die

## Zwei Mal top

Insgesamt 68 Staffeln wurden für den VGH-Fairness-Cup 2015/2016 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin 17 Teams glänzten in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

BV Germania Wolfenbüttel (Bezirksliga 2 Braunschweig), Koldinger SV (Bezirksliga 3 Hannover), SpVgg Bad Pyrmont (Bezirksliga 4 Hannover), SG Stinzedt (Bezirksliga 4 Lüneburg), SV Atlas Delmenhorst (Bezirksliga 2 Weser-Ems), SV Bad Bentheim (Bezirksliga 3 Weser-Ems), VfR Voxtrup (Bezirksliga 5 Weser-Ems), BW Bümmerstede (Kreisliga III, Ammerl./Old-St./Wes), SV Südharz Walkenried (Kreisliga Göttingen-Osterode Nord), Bovender SV (Kreisliga Göttingen-Osterode Süd), TSV Luthé (Kreisliga 2 Hannover-Land), SV Elstorf (Kreisliga Harburg), TSV Germania Helmstedt (Kreisliga Helmstedt), SV Bavenstedt II (Kreisliga Hildesheim), VfL Lüneburg (Kreisliga Lüneburg), SV Lilienthal-Falkenberg (Kreisliga Osterholz), SV Teutonia Uelzen II (Kreisliga Uelzen).



meisten gelben Karten im Team. TSG-Fußball-Spartenleiter Diego Wagner wundert sich augenzwinkernd, „dass Müller nicht aus der Mannschaft geflogen ist.“ Nicht verwunderlich ist für Wagner die Fair Play-Haltung der Mannschaft: „Ob noch Knallung oder schon ewig dabei: die meisten Spieler haben unsere Jugendmannschaften durchlaufen und dort die richtige Einstellung mit auf den Weg bekommen. Denen brauchen wir Fair Play jetzt nicht mehr zu predigen.“ Das zeigt sich auch bei den übrigen fünf Herrenteams der TSG, die im Fairness-Ranking des NFV-Kreises Diepholz allesamt weit vorn landeten.

Dirk Hofmann, ehemaliger Spieler von Borussia Dortmund, dem VfL Osnabrück und der SpVgg Unterhaching hat mit seinen Jungs alles erreicht. Sie sind aufgestiegen, haben in der Liga sagenhafte 118 Tore geschossen und mit Nico Kiesewetter den Torschützenkönig (31 Treffer) der Liga gestellt. Und nun wird dem Team um Kapitän Christian Schult auch noch die Fairnesskrone aufgesetzt. Fußballherz, was willst Du mehr? „Wir wollten mit unseren eigenen Jungs unbedingt wieder hoch. Mit sauberen und fairen Mitteln. Wir waren sehr zuversichtlich und am Ende hat ganz einfach alles gepasst“, freut sich Diego Wagner über ein beispielloses Erfolgjahr für seinen Verein.

SV Bavenstedt II (Kreisliga Hildesheim) darf sich als zweitplatziertes Team auf eine Ehrung im Rahmen eines Heimspiels von Hannover 96 freuen und das Team des MTV Barum (Bezirksliga Lüne-

burg 1, Kreis Uelzen) erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mannschaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs. Somit wird der SC Spelle-Venhaus gleich zwei Mal profitieren. Denn im Bereich der VGH-Regionaldirektion Lingen belegten die erste und zweite Mannschaft des Vereins die Plätze 3 und 2.

14.722 Begegnungen sind hinsichtlich der Kartenverteilung ausgewertet worden. Unter dem Strich stehen insgesamt 59.323 gelbe, 2.377 gelb-rote und 1.556 rote Karten, die die 1.003 niedersächsischen Mannschaften gesammelt haben. 148 Mal registrierten die Staffelleiter zudem Sportgerichtsurlaube bzw. das Nichtantreten von Mannschaften. Äußerst erfreulich: es ergibt sich ein Durchschnittswert von 2,6 für das diesjährige Teilnehmerfeld, das damit die erst im Vorjahr aufgestellte Bestmarke von 2,73 erneut überbot. „Ich habe schon den Eindruck, dass in unserer Liga – sehen wir von den wenigen Ausnahmen einmal ab – inzwischen durchgehend fairer gespielt wird. Ich hoffe, dass ein wei-

## Hannover 96 führt im NFV-Kreis Hannover

In 32 von insgesamt 43 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung führen. Immerhin in elf Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Bundesligist Hannover 96 (Kreis Hannover-Stadt), die Landesligisten MTV Eintracht Celle (Kreis Celle), SV Hansa Friesoythe (Kreis Cloppenburg), die Bezirksligisten Eintracht Plaggenburg (Kreis Aurich), SV Bad Bentheim (Kreis Bentheim), SG Stinstdt (Kreis Cuxhaven), TuS Obenstrohe (Kreis Friesland), SV B-E Steimbke (Kreis Nienburg), SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte (Kreis Osnabrück-Land), VfR Voxtrup (Kreis Osnabrück-Stadt), MTV Barum (Kreis Uelzen).

teres Umdenken stattfinden wird. Schließlich haben wir eine Vorbildfunktion gegenüber der Jugend zu erfüllen“, kommt der neue Fair-Play-Rekord für Diego Wagner nach eigenem Erleben nicht überraschend.

Weit von einem Rekord entfernt sind natürlich die Teams am Ende des

# Statistiken zum VGH-Fairness-Cup 2015/2016

## Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 1.003 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2015/16	2014/15
1. Bundesliga	Hannover 96	1,94/172	2,70/548
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	2,44/454	2,29/287
3. Liga	VfL Osnabrück	2,53/485	3,08/722
Regionalliga	Goslarer SC	1,82/127	2,5 /425
Oberliga	SC Spelle-Venhaus	1,57/50	2,27/275
Landesligen	TuS Sulingen	1,6 /56	1,97/149
Bezirksligen	MTV Barum	1,0 /3	0,84/1
Kreisligen	TSG-Seckenhausen-F.	0,53/1	0,87/2

## Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	1,97
2. Bundesliga	1	2,44
3. Liga	1	2,53
Regionalliga Nord	12	2,92
Oberliga Niedersachsen	16	2,43
Landesligen	65	2,68
Bezirksligen	272	2,69
Kreisligen	634	2,55

## Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlich-keit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	230	6.384	13.112	566	372	31	2,66
Hannover	241	7.038	13.925	546	387	44	2,55
Lüneburg	251	7.270	14.768	596	358	33	2,57
Weser-Ems	281	8.470	17.518	669	439	40	2,61

In der Top-50-Tabelle sind: Je 15 Teams aus den NFV-Bezirken Hannover und Weser-Ems, 13 Mannschaften aus dem Bezirk Lüneburg sowie sieben Teams aus dem Bezirk Braunschweig. Mit sechs Teams stellt der Kreis Diepholz die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgt mit fünf Nennungen der Kreis Osnabrück-Land vor dem Kreis Stade (vier).

## Fairste Liga: Kreisliga Lüchow-Dannenberg (12 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
264	444	17	4	2	2,03

## Härteste Liga: Bezirksliga Lüneburg 2 (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
480	1.160	60	28	7	3,23

## Gesamtdurchschnitt: 1.003 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
29.162	59.323	2.377	1.556	148	2,6

## Vergleich Endstand 2014/2015 (1.012 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
29.710	61.629	2.822	1.852	168	2,73

## Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Landesliga Lüneburg	1.000	4,87
1994 + 95	SV Wipplingen	1. Kreisklasse Nord Emsl.	Nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Kreisliga Cuxhaven	448	2,43
1997	FC Eisdorf	Kreisliga Göttingen-Osterode Nord	301	2,19
1998	SpVgg Brandl.-H.	Bezirksliga 3 Weser-Ems	882	3,4
1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg	Nicht gewertet	
2000	SV Halchter	1. Nordharzklasse Staffel 3	Nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum			
	SG Viernburg/L.	2. Nordharzklasse Staffel 1	Nicht gewertet	
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	226	2,07
2004	TSV Klein Berkel	Kreisliga Hameln-Pyrmont	593	2,71
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	122	1,81
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	252	2,12
2007 + 08	SpVgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Uelzen	Nicht gewertet	
2009	FC Ostereist./R.	Kreisliga Rotenburg	493	2,53
2010	SV Scharnebeck	Bezirksliga 1 Lüneburg	591	2,7
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	20	1,3
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	276	2,17
2013	SSV Vorsfelde II	Bezirksliga 1 Braunschweig	217	2,03
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	3	1,0

Fairness-Rankings. Das Schlusslicht, SC Bosna aus der Kreisliga Osnabrück-Stadt, kassierte 84 gelbe, fünf gelb-rote und acht rote Karten sowie zwei Sportgerichtsentscheidungen in 30 Saisonspielen. Dafür gibt es eine „5,3“. Immerhin: In der Vergangenheit gab es nicht selten Mannschaften, die mit einer 6 oder 7 vor dem Komma ins Ziel „humpelten“.

Die 20 bewerteten Mannschaften des NFV-Kreises Celle (Schnitt 3,20) hatten im Vergleich der 43 NFV-Kreise bereits von 2012 bis 2014 die rote Laterne getragen. Platz 39 im vergangenen Jahr war zwar auch noch nicht das Non plus ultra, aber jetzt müssen die Celler erneut mit dem Makel leben, das Schlusslicht zu stellen. Einen Führungswechsel gab es an der Spitze des Kreisvergleichs. In diesem Jahr stellt der letztjährige Vierte, Diepholz (2,18), den Siegerkreis vorm letztjährigen Zweiten Lüchow-Dannenberg (2,20). Rang 3 behauptete der NFV-Kreis

## Nur gelbe Karten

Insgesamt 1.003 Teams wurden beim VGH-Fairness-Cup 2015/2016 bewertet. Immerhin 45 Mannschaften haben es geschafft, in der abgelaufenen Saison sowohl noch ohne gelb-rote und rote Karte ausgekommen zu sein als auch noch nicht die Sportgerichte beschäftigt zu haben. Beachtlich: Von der SpVgg Bad Pyrmont gelang dies sowohl der ersten als auch der zweiten Mannschaft. Nur „Gelb“ erhielten:

MTSV Aerzen, SpVgg Bad Pyrmont, SpVgg Bad Pyrmont II, TuS Eiche Bargstedt, MTV Barum, SV Bavenstedt II, BSV Bingum, TSV Bispedode, TuS Borgloh, Boven der SV, BSC Acosta, SV Germania Breselenz, FC Brome, SV Atlas Delmenhorst, TSV Destedt, TSC Dorste, SV Emmendorf, FC Samtgemeinde Gartow, TuS Glane, TSV Groß Oesingen, Hannover 96, BW Hollage, SV Ippensen, SV Küsten II, SV Lemgow-Dangenstorf, TSV Luthe, TV Mascherode, SC Melle 03 II, SV Eintracht Neuenkirchen, SW Osterfeine, Piesberger SV, MTV Ramelsloh, TVJ Schneverdingen II, TSG Seckenhausen-Fahrenhorst, TSV Steinbergen, TV Stuhr, SV Südharz Walkenried, FC Sulingen II, TuS Sulingen, TSV Uesen, SV Arminia Vechede, SG Voltlage, SG Wehden/Debstedt, VfL Wildeshausen, Germania Wolfenbüttel.

Schaumburg (2,20), während Uelzen (2,42) als letztjähriger Tabellenführer auf Rang 8 abrutschte.

Die Vorzeigeliga der insgesamt 68 ausgewerteten Staffeln bleibt zum dritten Mal in Folge die Kreisliga Lüchow-Dan-

enberg, die einen Durchschnittswert von 2,03 erzielt. Die rauesten Sitten herrschen hingegen in der Bezirksliga Lüneburg 2 (Schnitt 3,23). Aber auch hier gilt: Es hat schon weitaus schlechtere Ergebnisse gegeben.

## Top-50-Tabelle der Saison 2015/2016 (Hin- und Rückrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. TSG Seckenhausen-F.	Kreisliga	Diepholz	H	2	30	16	0	0	0	16	0,5333
2. SV Bavenstedt II	Kreisliga	Hildesheim	H	1	30	25	0	0	0	25	0,8333
3. MTV Barum	Bezirksliga	Uelzen	LB	6	30	30	0	0	0	30	1
4. FC Brome	Kreisliga	Gifhorn	B	3	28	29	0	0	0	29	1,0357
5. VfR Voxtrup	Bezirksliga	Osnabrück-Stadt	WE	1	30	29	1	0	0	32	1,0666
TSV Apensen	Kreisliga	Stade	LB	3	30	29	1	0	0	32	1,0666
7. BW Lohne II	Kreisliga	Vechta	WE	2	32	32	1	0	0	35	1,0937
8. TSV Luthe	Kreisliga	Hannover-Land	H	1	30	34	0	0	0	34	1,1333
TSV Steinbergen	Kreisliga	Schaumburg	H	3	30	34	0	0	0	34	1,1333
10. VfL Lüneburg	Kreisliga	Lüneburg	LB	1	28	30	1	0	0	33	1,1785
11. SV Viktoria 08	Bezirksliga	Osnabrück-Land	WE	4	30	33	1	0	0	36	1,2
12. SG Ildehausen/Kirchberg	Kreisliga	Nordharz	BS	4	28	27	1	1	0	35	1,25
13. SV Bad Bentheim	Bezirksliga	Bentheim	WE	1	30	35	1	0	0	38	1,2666
Sparta Nordhorn	Kreisliga	Bentheim	WE	6	30	35	1	0	0	38	1,2666
15. SV Küsten II	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	12	22	28	0	0	0	28	1,2727
16. SV Groß Oesingen	Kreisliga	Gifhorn	BS	7	28	36	0	0	0	36	1,2857
17. BW Hollage	Bezirksliga	Osnabrück-Land	WE	2	30	39	0	0	0	39	1,3
TuS Eiche Bargstedt	Kreisliga	Stade	LB	2	30	39	0	0	0	39	1,3
TV Stuhr	Bezirksliga	Diepholz	H	4	30	39	0	0	0	39	1,3
20. SV Heiligenfelde	Bezirksliga	Diepholz	H	2	30	36	1	0	0	39	1,3
TuS Eintracht Rulle	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	2	30	36	1	0	0	39	1,3
22. SG Stinstedt	Bezirksliga	Cuxhaven	LB	1	30	34	2	0	0	40	1,3333
23. TV Mascherode	Kreisliga	Braunschweig	BS	10	26	35	0	0	0	35	1,3461
24. SV Teutonia Groß Lafferde	Kreisliga	Peine	BS	3	28	35	1	0	0	38	1,3571
25. FC Sulingen II	Kreisliga	Diepholz	H	8	30	41	0	0	0	41	1,3666
26. SV Rammelsberg	Bezirksliga	Nordharz	BS	8	30	38	1	0	0	41	1,3666
27. SV Lessen	Kreisliga	Diepholz	H	16	30	26	0	1	1	41	1,3666
28. RW Cuxhaven II	Kreisliga	Cuxhaven	LB	8	30	39	1	0	0	42	1,4
29. SV Fortuna Lebnstedt	Bezirksliga	Nordharz	BS	4	30	37	0	1	0	42	1,4
30. SF Schwefingen	Kreisliga	Emsland	WE	4	30	40	1	0	0	43	1,4333
Deinster SV	Kreisliga	Stade	LB	10	30	40	1	0	0	43	1,4333
32. SC Spelle-Venhaus U 23	Kreisliga	Emsland	WE	2	30	38	0	1	0	43	1,4333
33. TuS Sulingen U 23	Kreisliga	Diepholz	H	1	30	32	2	1	0	43	1,4333
34. SC Melle II	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	7	30	44	0	0	0	44	1,4666
35. SV Lilienthal-Falkenberg	Kreisliga	Osterholz	LB	1	30	38	2	0	0	44	1,4666
36. Mellendorfer TV	Kreisliga	Hannover-Land	H	2	30	36	1	1	0	44	1,4666
37. TuS Germania Apelern	Kreisliga	Schaumburg	H	16	30	39	2	0	0	45	1,5
38. TSV Wehdel	Kreisliga	Cuxhaven	LB	15	30	37	1	1	0	45	1,5
39. SVG Berne	Kreisliga	Wesermarsch	WE	10	32	41	1	1	0	49	1,5312
40. SV Emmendorf	Bezirksliga	Uelzen	LB	1	30	46	0	0	0	46	1,5333
BSV Bingum	Kreisliga	Leer	WE	11	30	46	0	0	0	46	1,5333
42. SV B-E Steimbke	Bezirksliga	Nienburg	H	1	30	40	2	0	0	46	1,5333
43. SG 05 Ronnenberg	Kreisliga	Hannover-Land	H	4	30	41	0	1	0	46	1,5333
44. SV Hellern	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	6	30	38	1	1	0	46	1,5333
45. TSV Eintracht Immenbeck	Kreisliga	Stade	LB	1	30	33	1	2	0	46	1,5333
46. SpVgg Bad Pyrmont II	Kreisliga	Hamel-Pyrmont	H	9	24	37	0	0	0	37	1,5416
47. SV Zernien	Kreisliga	Lüchow-Dannenberg	LB	9	22	28	2	0	0	34	1,5454
48. SpVgg Bad Pyrmont	Bezirksliga	Hamel-Pyrmont	H	1	30	47	0	0	0	47	1,5666
TuS Glane I	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	5	30	47	0	0	0	47	1,5666
50. SC Spelle-Venhaus	Oberliga	Emsland	WE	5	30	39	1	1	0	47	1,5666





# BLICK in die Top-Ligen

## 1. Bundesliga

	Hannover 96	VfL Wolfsburg	Eintr. Br'schweig	VfL Osnabrück
Spiele	34	34	34	38
Gelb	66	57	62	83
Gelb-Rot	0	2	2	1
Rot	0	1	3	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0
Wert	1,9411	2,0	2,4411	2,5263
Rang	172	201	454	485

## 2. Bundesliga

## 3. Liga

## Regionalliga

	Goslarer SC	SpVgg Drocht./Assel	Hannover 96 II U 23	VfB Oldenburg	Lüneburger SK Hansa	BV Cloppenburg	VfV Bor. 06 Hildesh.
Spiele	34	34	34	34	34	34	34
Gelb	51	60	65	71	73	71	61
Gelb-Rot	2	2	0	1	3	2	2
Rot	1	1	1	2	3	4	0
n. ang./Sportg.	0	0	1	1	0	0	3
Wert	1,8235	2,0882	2,3529	2,7647	2,8529	2,8529	2,8529
Rang	127	234	399	629	671	672	673

## Regionalliga

	BSV Rehden	TSV Havelse	VfL Wolfsburg II	Etr. Braunschweig	SV Meppen	SC Spelle-Venhaus	SVG Göttingen
Spiele	34	34	34	34	34	30	30
Gelb	71	80	67	67	76	39	51
Gelb-Rot	3	2	4	5	3	1	2
Rot	2	5	5	3	1	1	0
n. ang./Sportg.	2	0	1	2	5	0	0
Wert	3,2352	3,2647	3,3529	3,4411	4,1176	1,5666	1,9
Rang	836	839	869	889	980	50	159

## Oberliga Niedersachsen

## Oberliga Niedersachsen

	1. FC Germ. Eges.-Langr.	VfL Osnabrück II	FT Braunschweig	VfL Oldenburg	TuS Lingen	Arminia Hannover	VfL Bückeburg
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	52	50	55	58	55	54	69
Gelb-Rot	2	1	0	1	2	4	1
Rot	1	2	2	1	1	1	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,1	2,1	2,1666	2,2	2,2	2,3666	2,5666
Rang	240	244	283	305	308	411	503

## Oberliga Niedersachsen

	U.L.M. Wolfsburg	1. FC Wunstorf	Heeslinger SC	Teutonia Uelzen	FC Eintr. Nordhorn	TB Uphusen	SSV Jeddelloh
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	66	67	62	60	56	74	79
Gelb-Rot	2	2	2	0	2	1	3
Rot	1	1	2	4	4	4	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,5666	2,6	2,6	2,6666	2,7333	3,2333	3,2333
Rang	504	524	529	574	618	832	841

## Schlusslichter

	SV Ahlem	VfB Bad Sachsa	SC Bosna
Spiele	26	26	30
Gelb	91	71	84
Gelb-Rot	8	8	5
Rot	3	6	8
n. ang./Sportg.	0	1	2
Wert	5,0	5,1923	5,3
Rang	1001	1002	1003



# Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	n. a./ Sportger.	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	n. a./ Sportger.	Punkte	Wertg.
1. ( 4.) Diepholz	874	1542	54	30	5	1.904	2.1785	TSG Seckenhausen-F.	30	16	0	0	0	16	0,5333
2. ( 2.) Lüchow-Dannenberg	386	693	30	9	2	848	2.1969	SV Küsten II	22	28	0	0	0	28	1,2727
3. ( 3.) Schaumburg	690	1.207	38	28	6	1.521	2.2043	TSV Steinbergen	30	34	0	0	0	34	1,1333
4. ( 8.) Stade	880	1.667	58	45	1	2.076	2.3591	TSV Apensen	30	29	1	0	0	32	1,0667
5. ( 5.) Osnabrück-Land	1.386	2.719	81	56	3	3.272	2.3608	SV Vikt. 08 Georgsmarienh.	30	33	1	0	0	36	1,2
6. ( 6.) Leer	374	763	19	15	0	895	2.3930	BSV Biumg	30	46	0	0	0	46	1,5333
7. ( 7.) Lüneburg	728	1.416	43	38	2	1.755	2.4107	VfL Lüneburg	28	30	1	0	0	33	1,1786
8. ( 1.) Uelzen	690	1.314	57	37	0	1.670	2.4203	MTV Barum	30	30	0	0	0	30	1
9. (14.) Bentheim	692	1.324	59	32	3	1.691	2.4436	Sparta Nordhorn	30	35	1	0	0	38	1,2667
								SV Bad Bentheim	30	35	1	0	0	38	1,2667
10. (13.) Vechna	850	1.782	60	24	0	2.082	2.4494	BW Lohne II	32	32	1	0	0	35	1,0938
11. (23.) Gifhorn	700	1.343	49	40	4	1.730	2.4714	FC Brome	28	29	0	0	0	29	1,0357
12. (21.) Nienburg	660	1.293	51	38	0	1.636	2.4788	SV B-E Steimbke	30	40	2	0	0	46	1,5333
13. (22.) Oldenburg-Stadt	412	810	36	21	1	1.033	2.5073	BV Bümmerstede	28	39	2	0	0	45	1,6071
14. (16.) Rotenburg	664	1.362	48	32	0	1.666	2.5090	TV Sottrum	28	42	1	0	0	45	1,6071
15. ( 9.) Emsland	906	1.768	57	44	13	2.289	2.5265	SC Spelle-Venhaus U 23	30	38	0	1	0	43	1,4333
								SF Schwefingen	30	40	1	0	0	43	1,4333
16. (36.) Emden	186	371	17	8	1	472	2.5376	TB Twixlum	30	65	0	1	0	70	2,3333
17. (18.) Ammerland	286	588	16	19	0	731	2.5559	TuS Petersfehn	28	48	0	1	0	53	1,8929
18. (11.) Hameln-Pyrmont	552	1.112	33	30	6	1.421	2.5743	SpVgg Bad Pyrmont II	24	37	0	0	0	37	1,5417
19. (20.) Cuxhaven	754	1.449	55	42	12	1.944	2.5782	SG Stinstdt	30	34	2	0	0	40	1,3333
20. (26.) Peine	568	1.174	38	34	1	1.468	2.5845	SV Teutonia Groß Lafferde	28	35	1	0	0	38	1,3571
21. (31.) Harburg	690	1.434	56	26	6	1.792	2.5971	TSV Elstorf	28	40	2	0	0	46	1,6429
								SG Estetal	28	40	2	0	0	46	1,6429
22. (38.) Northeim-Einbeck	402	871	34	15	0	1.048	2.607	SG Ilmetal/Dassensen	24	36	2	0	0	42	1,75
23. (34.) Nordharz	1.524	3.196	140	70	1	3.976	2.6089	SG Ildehausen/Kirchberg	28	27	1	1	0	35	1,25
24. (33.) Heidekreis	572	1.188	54	23	4	1.505	2.6311	TVJ Schneverdingen II	28	47	0	0	0	47	1,6786
25. (28.) Hannover-Land	2.254	4.660	187	124	9	5.931	2.6313	TSV Luchte	30	34	0	0	0	34	1,1333
26. (41.) Holzminden	402	803	33	27	3	1.067	2.6542	VfR Hehlen	24	34	0	1	0	39	1,625
27. (19.) Hildesheim	844	1.624	71	53	14	2.242	2.6564	SV Bavenstedt II	30	25	0	0	0	25	0,8333
28. (29.) Verden	640	1.348	56	35	2	1.711	2.6734	TSV Uesen	26	42	0	0	0	42	1,6154
29. (25.) Braunschweig	726	1.447	62	57	3	1.948	2.6832	TV Mascherode	26	35	0	0	0	35	1,3462
30. (32.) Osterholz	692	1.492	71	34	0	1.875	2.7095	SV Lilienthal-Falkenberg	30	38	2	0	0	44	1,4667
31. (12.) Wolfsburg	770	1.577	75	45	6	2.087	2.7104	SV Barnstorf	28	44	1	1	0	52	1,8571
								WSV Wendschoth	28	49	1	0	0	52	1,8571
32. (15.) Osnabrück-Stadt	730	1.521	64	47	4	1.988	2.7233	VfR Voxtrup	30	29	1	0	0	32	1,0667
33. (10.) Helmstedt	484	954	42	33	10	1.345	2.7789	TSV Germania Helmstedt	26	28	1	0	1	41	1,5769
34. (24.) Göttingen/Osterode	1.210	2.550	126	78	6	3.378	2.7917	SV Südharz Walkenried	26	44	0	0	0	44	1,6923
35. (43.) Wesermarsch	204	444	19	15	0	576	2.8235	SVG Berne	32	41	1	1	0	49	1,5313
36. (40.) Friesland	350	740	36	26	2	998	2.8514	TuS Obenstrohe	30	51	1	1	0	59	1,9667
37. (17.) Cloppenburg	756	1.672	75	38	8	2.167	2.8664	SV Hansa Friesoythe	32	52	0	1	0	57	1,7813
38. (37.) Oldenburg-L./Delmenhorst	664	1.400	67	54	5	1.921	2.8931	TV Munderloh	32	49	0	1	0	54	1,6875
39. (35.) Hannover-Stadt	762	1.684	79	57	1	2.216	2.9081	Hannover 96	34	66	0	0	0	66	1,9412
40. (42.) Wilhelmshaven	114	261	7	10	0	332	2.9123	STV Wilhelmshaven I	26	40	2	3	0	61	2,3462
41. (30.) Aurich	406	993	34	21	0	1.200	2.9557	Eintracht Plaggenburg	32	64	1	2	0	77	2,4063
42. (27.) Wittmund	154	362	22	9	0	473	3.0714	BSC Burhafa	30	63	4	1	0	80	2,6667
43. (39.) Celle	574	1.405	68	37	4	1.834	3.1951	MTV Eintracht Celle	32	45	1	2	0	58	1,8125



# TSV Fortuna Oberg: Mit 110 Prozent zum Erfolg

Vereinsdialog mit der Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes

**M**ehr als 100 Prozent geht nicht? Beim TSV Fortuna Oberg schon: Mit dem Motto „110 % Fortuna“ möchte der Verein dokumentieren, dass in allen Bereichen mehr Einsatz als normal geleistet wird. Die Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes zeigt sich beim Vereinsdialog in Oberg beeindruckt vom großen Engagement des TSV.

Der TSV Fortuna Oberg ist in der Gemeinde Ilsede bei Peine beheimatet und hat 635 Mitglieder, 171 von ihnen gehören der Fußballsparte an. Grund zum Jubeln gab es vor einigen Wochen, als die erste Mannschaft den langersehnten Aufstieg in die Kreisliga schaffte. Er gelang ausschließlich mit eigenen Spielern, die ohne Geld zu bekommen, den zweiten Aufstiegsplatz mit 110 Prozent Einsatz errangen.

Nicht nur darauf kann der TSV Fortuna Oberg stolz sein. Die Sportanlage mit den zwei gepflegten Rasenplätzen, einem Trainingsplatz und dem Vereinsheim ist anspruchsvoll. Dort können sich die Fußballer wohlfühlen. Um immer wieder neuen Nachwuchs zu finden, hat der Verein eine Kooperation mit der Ganztagschule im Ort geschlossen. Zwei Trainer des TSV trainieren mit Schülern in der Grundschule und versuchen sie, für den Verein zu gewinnen. „Dieser Weg ist absolut richtig“, lobte NFV-Präsident Karl Rothmund, der mit Egon Trepke (NFV-Vizepräsident), Hans-Hermann Buhmann (NFV-Kreisvorsitzender Peine) und Jan Baßler (stellvertretender NFV-Direktor) den Vereinsdialog führte.

Eine gute Nachwuchsarbeit ist nur mit qualifizierten Trainern möglich. Mit zehn Jugendtrainern, die fast alle selbst noch

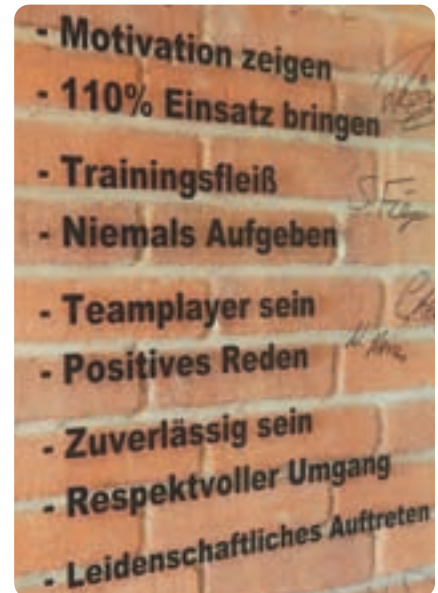
jung sind, sieht sich der TSV gut aufgestellt. In diesem Zusammenhang warb Jan Baßler für die Junior-Coach Ausbildung. „Sie richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren und ist in Niedersachsen ein Erfolgsmodell.“ Karl Rothmund ergänzte: „So bekommt Ihr qualifizierte Trainer und könnt sie später für den ehrenamtlichen Bereich gewinnen.“

Daran anknüpfend erwähnte Hans-Hermann Buhmann, dass es im Kreis Peine ausgezeichnete Trainer-Ausbilder gibt. Lehrgänge für den Erwerb der Trainer-C-Lizenz werden angeboten. „Wir sprechen junge Leute an, damit sie an einem Trainerlehrgang teilnehmen“, informierte der Kreisvorsitzende.

Ein anderes Thema: Die modernen Kommunikationsmöglichkeiten werden beim TSV Fortuna Oberg genutzt. Dazu gehören unter anderem Pass online und die Ergebnismeldung über Smartphone direkt nach Spielschluss.

Zur ehrenamtlich Arbeit beim TSV: Dank des 110-prozentigen Einsatzes steht der Verein nach Auskunft des 2. Vorsitzenden Lars Meier solide auf beiden Beinen. Freiwillige für das Ehrenamt zu gewinnen, sei nicht ganz einfach und erfordere viel Engagement. „Wir sprechen junge Leute persönlich an. Wir sind im Ehrenamt jung aufgestellt“, berichtet Meier. Egon Trepke wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Kreis Kurzschulungen zum Thema „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ anbiete.

Abschließend noch einige allgemeine Informationen in Kürze: Der Beitrag für Erwachsene liegt bei 7,50 pro Monat, Jugendliche zahlen 6,50 Euro. Der Familienbeitrag beträgt 40,50 pro Quartal. Ein



Spartenbeitrag wird nicht erhoben. Die Kommune zahlt dem Verein jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 7.000 Euro. Das Vereinsheim gehört dem TSV, der auch die Unterhaltungskosten übernimmt. Die Bewirtschaftung des Klubheims liegt in privater Hand. Der Rasen wird von der Gemeinde gemäht. Die Düngung zahlt der Verein.

Eine wichtige Information zum Schluss: Der TSV Fortuna ist schuldenfrei, was in erster Linie auf den 110-prozentigen ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder zurückzuführen ist.

Reiner Kramer



Beim Vereinsdialog in Oberg von links: Jan Baßler, Günter Brand, Günter Hansen, Heike Hansen, Hans-Hermann Buhmann, Karl Rothmund, Steffen Bartels, Lars Meier, Marco Ramm, Egon Trepke, Stefanie Holze-Wendt, Wolfgang Busch, Anke Neukirch, Jil Neukirch, Leonid Grigorjan. Foto: Kramer

# Glücksfee Corinna zieht Hammerlos

Krombacher Niedersachsenpokal: Rehden empfängt VfB Oldenburg – Lüneburg-Derby in der 2. Runde? – NFV diskutiert über zentralen, festen Endspielort – Stebani appelliert für Live-Ticker – Domurat stellt Regeländerungen vor



Unter der Regie von Pokalspielleiter Jörg Zellmer zog Corinna Hedt (Verbandsschiedsrichteraus-schuss) die Paarungen der beiden ersten Runden.

Von MANFRED FINGER

Es war der Wendepunkt der Partie. 1:0 führte Bayer 04 Leverkusen in der vergangenen Saison im Viertelfinale des DFB-Pokals, als Bayer-Verteidiger Wendell den Bremer Fin Bartels im Strafraum zu Fall brachte. Der Schiedsrichter entschied auf Notbremse, Elfmeter und Platzverweis. Pizarro verwandelte sicher für die Gäste, die am Ende mit 3:1 in Leverkusen gewannen.

In der kommenden Saison wird es diese Dreifachbestrafung in einer vergleichbaren Situation nicht mehr geben. Denn seit dem 1. Juli hat der Unparteiische die Möglichkeit, bei einer Notbremse im Strafraum nur Gelb zu zeigen, wenn der Angriff des Abwehrspielers dem Ball galt. „Entscheidend ist, ob die Aktion des Spielers ballorientiert ist oder nicht“, verdeutlichte Bernd Domurat hierzu auf dem Staffeltag der Oberligavereine in Barsinghausen und zeigte die Spielszene aus Leverkusen.

„Wendell bemüht sich um den Ball, also künftig kein Rot mehr.“ Der Verbandsschiedsrichterbombardier stellte die aus seiner Sicht signifikantesten Änderungen oder Anpassungen vor, die von den Regelhütern des International Football Association Board (IFAB) beschlossen wurden. Insgesamt sind es 95.

Der Staffeltag im Saal Hannover der NFV-Sportschule stand unter der Leitung des Spelausschussvorsitzenden Jürgen Stebani. Er appellierte an die Vereine, deutlich stärker als bisher den Live-Ticker unter [fussball.de](http://fussball.de) zu nutzen. In der Regionalliga sei die Bedienung des Live-Tickers mittlerweile vorgeschrieben. „Kümmert euch bitte darum. Wenn sich die Situation nicht bessert, müssen wir den Live-Ticker auch in der Oberliga zur Pflicht machen“,



Neuer Ansetzer: Michael Hüsing.



Gute Laune herrschte auf dem Oberliga-Staffeltag vor. Von rechts: Jürgen Stebani, Karl Rothmund, Jörg Zellmer, Eckehard Schütt. Fotos (3): Finger

erklärte er gegenüber den Vereinsvertretern. Mit Michael Hüsing stellte Stebani den neuen Schiedsrichteransetzer vor, der dieses Amt von Manfred Steinhauer übernommen hat.

Eckehard Schütt, der Vorsitzende der NFV-Kommission für Prävention und Sicherheit, bezeichnete die Sicherheitslage in der Oberliga als entspannt. „Stand jetzt wird es in der neuen Saison keine Risikospiele geben“, sagte Schütt. Erfreuliches hatte auch Burkhard Walden zu berichten. „Erneut hat es einen deutlichen Rückgang an gelben, gelb-roten und roten Karten gegeben“, sagte der Oberliga-Staffelleiter. Die Planung der Nachholspieltage sei in der kommenden Serie schwierig. Walden: „Himmelfahrt und Pfingsten liegen diesmal nach der Saison und Ostern ist für den Pokal reserviert. Zudem fallen der 3. Oktober und der 1. Mai auf einen Montag.“

Oberligasprecher Frank Willig, der am Staffeltag nicht teilnehmen konnte, ließ durch seinen Vereinskameraden vom SV Arminia Hannover, Bernd Krajewski, ein Schreiben vorlesen, in dem er dem Verbandsspielausschuss „eine konstruktive, engagierte und jederzeit ergebnisorientierte Arbeit im Sinne der Vereine“ bescheinigte.

Höhepunkt der Zusammenkunft war die Auslosung des Krombacher Niedersachsenpokal. Dabei zog Glücksfee Corinna Hedt unter der Regie von NFV-Pokalspielleiter Jörg Zellmer gleich ein Hammerlos: Am 24. Juli empfängt der BSV Rehden den Regionalliga-Rivalen VfB Oldenburg. Auch die Partien der zweiten Runde stehen bereits fest. So könnte es in Lüneburg zum Derby MTV Treubund gegen LSK Hansa kommen, wenn beide ihre Erstrundengegner Bornreihe und Uphusen bezwingen.

Im Vorfeld der Auslosung gab NFV-Präsident Karl Rothmund bekannt, dass der 2016 erstmals ausgetragene „Finaltag der Amateure“, bei dem die Pokalendspiele der DFB-Landesverbände erstmals an



einem Tag ausgetragen und in der ARD übertragen wurden, von allen Seiten als Erfolg gewertet wurde. „In der Spitze haben sich bis zu 1,3 Millionen die Spiele angeschaut. Damit können wir sehr zufrieden sein. Auch im nächsten Jahr wird es wieder den „Finaltag der Amateure“ geben.“ Zudem erklärte der NFV-Präsident, dass es derzeit innerhalb seines Verbandes

Erwägungen gibt, das niedersächsische Pokalendspiel künftig an einem festen, zentralen Spielort stattfinden zu lassen. „Wir wollen den Tag zu einem Event für den gesamten Fußball in Niedersachsen machen. In zwei, drei Monaten sollten die Gespräche abgeschlossen sein.“ Als Schirmherr ist der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil vorgesehen. ■

## Die Partien in der Übersicht

### 1. Runde

#### Samstag, 23. Juli, 16 Uhr

KSV Vahdet Salzgitter – 1. FC Wunstorf  
FT Braunschweig – Arminia Hannover  
Eintr. Northeim – SVG Göttingen 07 (17 Uhr)

#### Sonntag, 24. Juli, 15 Uhr

BSV Rehden – VfB Oldenburg  
Vorwärts Nordhorn – SV Meppen  
TuS Bersenbrück – SSV Jeddelloh  
VfL Oldenburg – Heeslinger SC  
TuS Sulingen – Lupo Martini Wolfsburg  
HSC Hannover – VfV Borussia 06 Hildesheim  
TB Uphusen – Lüneburger SK Hansa  
MTV Treubund Lüneburg – BW Bornreihe

#### Mittwoch, 27. Juli

SC Spelle/V. – BV Cloppenburg (19.15 Uhr)  
MTV Gifhorn – TSV Havelse (19.30 Uhr)

#### Freilose: VfL Osnabrück

SV Drochtersen/Assel  
1. FC Germania Egestorf/Langreder

#### Achtelfinale (30./31. Juli\*)

VfL Oldenburg/Heeslinger SC – VfL Osnabrück  
HSC Hannover/VfV Borussia Hildesheim – 1. FC Germania Egestorf/Langreder  
KSV Vahdet Salzgitter/1. FC Wunstorf – SV Drochtersen/Assel  
TuS Bersenbrück/SSV Jeddelloh – Spelle/Venhaus/BV Cloppenburg  
BSV Rehden/VfB Oldenburg – Vorwärts Nordhorn/SV Meppen  
TuS Sulingen/Lupo Martini Wolfsburg – MTV Gifhorn/TSV Havelse  
FT Braunschweig/Arminia Hannover – Eintracht Northeim/SVG Göttingen 07  
MTV Treubund Lüneburg/BW Bornreihe – TB Uphusen/LSK Hansa

\* = Die Spiele mit Beteiligung von Regionalligisten und dem Drittligen VfL Osnabrück finden am 3. oder 10. August statt.

#### Weitere Termine:

10. August 2016 (Viertelfinale)  
17. April 2017 (Halbfinale)  
27. Mai 2017 (Finale)



Seit 2010 wird der niedersächsische Pokalwettbewerb der Herren als Krombacher Niedersachsenpokal ausgespielt. 2016 überreichte NFV-Präsident Karl Rothmund die begehrte Trophäe an Drochtersen/Assel. Foto: Rust

# DFB belohnt die Förderung von Emma Louise Chluba

## Schecks für VfL Suderburg und VfL Wolfsburg

Die Vereine VfL Suderburg und VfL Wolfsburg haben für die Förderung der DFB-Juniorennationalspielerin Emma Louise Chluba

Bonuszahlungen vom DFB erhalten. Die Scheckübergabe fand im Vereinsheim des VfL Suderburg statt und wurde von Meike Berger, Mitglied im Frauen- und Mädchen-

ausschuss des NFV, durchgeführt. Neben Emma Louise, ihrer Familie und einigen Weggefährten waren auch NFV-Verbands-sportlehrer Martin Mohs, der Vorsitzende des NFV-Kreises Uelzen, Gerd Lütge, und der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Wolfsburg, Werner Bachmann, anwesend.

Emma hat vom 4. bis 15. Lebensjahr in ihrem Heimatort Suderburg Fußball „gelebt“ und sich 2013 als Stammspielerin und Spielführerin der U 16-Juniorinnen-Nationalmannschaft nur schweren Herzens von ihren Mitspielerinnen getrennt, um beim VfL Wolfsburg den nächsten Schritt auf der Karriereleiter zu wagen. Nach zwei Jahren als Stammspielerin der B-Juniorinnen-Bundesligamannschaft schaffte sie als jüngste Spielerin den Sprung in den Kader der U 23-Zweitligamannschaft. Aufgrund einer langwierigen Verletzung hat Emma ihre Fußballschuhe nun leider erst mal an den Nagel hängen müssen.

Michael Leue als Vertreter des VfL Suderburg und Viola Odebrecht (VfL Wolfsburg) nahmen die Schecks für die weitere Förderung der jeweiligen Juniorenabteilungen in Empfang.



Scheckübergabe in Suderburg für die Talentförderung von Emma Louise Chluba (7.v.l.).

Foto: www.az-online.de

# Gesellschaftliches Engagement an der Basis aufrechterhalten

NFV-Präsident Karl Rothmund und Frank Schmidt ehren in Vorstandssitzung SV Yurdumspor Lehrte für 2. Platz beim DFB-Integrationspreis



NFV-Präsident Karl Rothmund.

„Größe allein ist keine Garantie für die Erledigung aller notwendigen Aufgaben, die vor allem der Masterplan des DFB richtigerweise unseren Kreisen zuweist. Die Leistungsfähigkeit wird natürlich gewährleistet durch Gliederungen, die eine entsprechende Anzahl spielender Mannschaften und vor allem die notwendigen ehrenamtlichen Strukturen vorhalten. Die Arbeit dicht an den Vereinen bleibt das Wichtigste.“ NFV-Präsident Karl Rothmund freute sich in der jüngsten Vorstandssitzung darüber, dass weitere sinnvolle Zusammenschlüsse von Kreisen in allen Bezirken entweder diskutiert oder bereits beschlossen wurden.

„Wir haben im Verband eine schlanke Führungsstruktur, die natürlich nicht



Günter Distelrath, NFV-Vizepräsident Finanzen.  
Fotos: Kramer

statisch ist, sondern sich ständig neuen Herausforderungen und Veränderungen anpassen muss. Mit unseren Vereinen vor Ort müssen wir in offenen Diskussionen dann die besten Lösungen gemeinsam erarbeiten“, betonte Rothmund.

So auch in den fünf NFV-Kreisen Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven, die sich zu einem Großkreis zusammenschließen wollen. Vor der Vorstandssitzung trafen sich die Vorsitzenden in kleiner Runde, um weitere richtungsweisende Schritte einleiten zu können. Dazu gehören die Ausschreibungen 2016/2017 für alle neuen gemeinsamen Spielklassen.

Ein großer Schritt für die Realisierung der Kreisfusion, die zum 1. Januar 2017 in Kraft treten soll. Zunächst sollte auch der NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst dazugehören. Die Verantwortlichen des Kreises haben sich allerdings für ein freiwilliges Ausscheiden entschieden

Aber auch mit der 5er-Lösung haben die Kreisvorsitzenden einen Meilenstein gesetzt. Nun gilt es, einen Namen für den Großkreis zu finden. Dieser könnte in einem noch auszuschreibenden Ideenwettbewerb ermittelt werden. Dagegen muss eine gemeinsame Geschäftsstelle nicht mehr gefunden werden. Die fünf Kreisvorsitzenden einigten sich auf die Nutzung des Sportbüros Ammerland.

Erfreuliches auch aus dem NFV-Haushalts. Günter Distelrath, Vizepräsident Finanzen sprach von einem erfolgreichen Jahr 2015. Und das trotz großer Investitionen und Instandhaltungen in der Sportschule Barsinghausen. Derzeit werden



NFV-Direktor Steffen Heyerhorst.

unter anderem der Bau von 16 neuen Doppel- bzw. Dreibettzimmern sowie der Bau von Seminarräumen und Sanitäranlagen vom Land Niedersachsen gefördert. (wir berichteten in der Juli-Ausgabe).

Zu den Finanzen: Der Haushalt wurde einstimmig verabschiedet. „Der NFV hat gut gewirtschaftet“, lautete das Fazit von Distelrath. Und NFV-Präsident Karl Rothmund fügte hinzu: „Wir können uns über ein hohes Niveau beim Sponsoring freuen. Damit sind wir in der Lage, unser großes gesellschaftliches Engagement an der Basis nachhaltig aufrechtzuerhalten.“



Auf dem Weg zu einer Kreisfusion. Von links: Thorsten Böning, Dieter Tempel, Uwe Reese, Heinz Lange und Manfred Walde.





Frank Schmidt (links) gratuliert dem SV Yurdumspor Lehrte zum 2. Platz beim DFB-Integrationspreis. Weiter von links: Hasan Keyik, Dirk Ewert, Yetis Özdemir und Dilay Özdemir.



NFV-Delegierte aus den Bezirken Braunschweig und Hannover ...

Um den hohen Aufwand bei der Bearbeitung und dem steigenden Beratungsbedarf in der Passabteilung gerecht zu werden, erfolgt zum 1. Januar 2017 die Erhöhung der Passgebühren. Mit großer Mehrheit bei drei Gegenstimmen wurde der Antrag verabschiedet. Das ist die erste Erhöhung seit 14 Jahren. „Wir liegen dann bei den Passgebühren bundesweit im guten Mittelfeld“, informierte Karl Rothmund.

Im Vordergrund einer anderen Tabelle steht der Niedersächsische Fußballverband bei der Integration. Namentlich ist das an dem SV Yurdumspor Lehrte festzumachen, der beim DFB-Integrationspreis den hervorragenden 2. Platz belegte. Dafür wurde eine Delegation des Vereins aus der Region Hannover, angeführt vom Integrationsbeauftragten Dirk Ewert, in der Vorstandssitzung von Frank Schmidt (Vorsitz-

zender des Verbandsausschusses für gesellschaftliche Verantwortung) geehrt. Der SV Yurdumspor Lehrte habe sich, so Schmidt, in der Flüchtlingshilfe große Verdienste erworben. Unter anderem gebe es im Verein eine eigene Fahrradwerkstatt. Ein Beispiel von vielen in Niedersachsen. Wie sagte Frank Schmidt: „Wir leben Integration.“

Der Integrationspreis von DFB und Mercedes-Benz wird seit 2007 verliehen. 170 Projekte bewarben sich in diesem Jahr um die begehrten Preise. Die Sieger gewannen je einen Mercedes-Benz Vito im Wert von mehr als 56.000 Euro. Der moderne Kleinbus ist mit neun Sitzen optimal geeignet für Vereine und Schulen. Die beiden Zweitplatzierten – unter ihnen der SV Yurdumspor Lehrte – erhielten jeweils ein Preisgeld von 10.000 Euro.

Abschließend noch eine Information des Spielausschussvorsitzenden Jürgen Stebani. Der Niedersächsische Fußballverband plane, das Endspiel um den Krombacher Niedersachsenpokal jedes Jahr in einem Stadion auszutragen. Vorgeschlagen wurde das AOK-Stadion in Wolfsburg. Der Finaltag der Amateure habe der ARD gute Einschaltquoten beschert, so dass eine Wiederholung im nächsten Jahr geplant sei.

Reiner Kramer ■



... und aus dem NFV-Bezirk Lüneburg.





Meister: Die U 17 des SV Meppen steigerte sich in der Rückrunde der Niedersachsenliga erheblich.

Foto: Reinhard Kues

# U 17 des SV Meppen steigt in die Regionalliga auf

## Der neue Niedersachsenmeister bezwingt im „Endspiel“ Hannover 96 mit 3:1

**D**ank einer perfekten Planung des Staffelleiters Heinz Walter Lampe kam es am letzten Spieltag der B-Junioren-Niedersachsenliga in Meppen zum „Endspiel“ um die Niedersachsenmeisterschaft zwischen der U 17 des JLZ Emsland, das unter dem Namen des SV Meppen spielt, mit Trainer Bernd Voss sowie der U 16 von Hannover 96 mit Trainer Mike Barten.

In einer hochklassigen Begegnung, die vom Schiedsrichtergespann Dirk Schröder/Daniel Buten/Lennart Sostmann souverän geleitet wurde, setzten sich die Jungs vom SV Meppen trotz eines frühen Gegentores und eines Halbzeitrückstandes

aufgrund einer beeindruckenden Leistung in der zweiten Halbzeit noch mit 3:1 durch.

Nach der Übergabe der Meisterschale durch den Staffelleiter nahmen die Feierlichkeiten ihren Lauf. Als Niedersachsenmeister steigen die B-Junioren des SV Meppen in die Regionalliga auf.

Neben der besten Torausbeute (82 Tore) stellt das Team auch die beste Defensivreihe der Liga (nur 25 Gegentore) und mit Sven Goldschmidt, der allein 22 Treffer erzielte, den Torschützenkönig.

Dass die Ausbildungsziele auch in anderen Bereichen erreicht wurden, verdeutlicht der Umstand, dass die Mannschaft

auch in der Fairnesstabelle den zweiten Rang belegt.

Dabei hatte es in der Hinserie noch nicht unbedingt nach einem so erfolgreichen Saisonverlauf ausgesehen. Die durch Trainer Bernd Voss neugeformierte Mannschaft (nur fünf Spieler des Vorjahres waren noch an Bord) schwankte in ihren Leistungen zunächst doch sehr stark. Diverse Kanter Siege standen in der Hinserie insgesamt vier Niederlagen gegenüber.

Schon zum Ende der Hinrunde, erst recht aber in der Rückserie steigerte sich die Mannschaft immer weiter. Bezeichnenderweise wurden alle vier Vereine, gegen die in der Hinserie noch verloren wurde, in den Rückspielen geschlagen.

Ein wesentlicher Grund für die Leistungssteigerung war sicherlich die Rückkehr des in der Hinserie lange verletzten Kapitäns Jannick Hoormann. Die Defensivreihe um Torwart Matthis Harsmann erwies sich als stabiler Rückhalt. Die Offensivabteilung war aufgrund einer Vielzahl torgefährlicher Spieler für die Gegner kaum auszurechnen. Selbst der lange Ausfall des NFV-Auswahlstürmers Florian Wendt konnte so kompensiert werden.

Dass die Spieler des JLZ Emsland auch das Interesse anderer Vereine geweckt haben, zeigt der Umstand, dass Florian Wendt zur neuen Saison zur U 17 von Hannover 96 sowie Patrick Siemer zu Eintracht Braunschweig wechseln wird.

Trotz dieser Abgänge ist Trainer Bernd Voss optimistisch, mit dem neuen Kader in der Regionalliga bestehen zu können. So verbleiben immerhin neun Spieler des aktuellen Kaders bei den B-Junioren. Talentierte Spieler der aktuellen U 15 werden in der neuen Saison die Chance bekommen, gegen die Nachwuchsmannschaften von Hannover 96, VfL Osnabrück (jeweils U 17) sowie VfL Wolfsburg, Hamburger SV, Werder Bremen und FC St. Pauli (jeweils U 16) ihr Können zu zeigen. Reinhard Kues



**Für Auwi Winsmann** (3.v.r.) als Sicherheitsexperte des Niedersächsischen Fußballverbandes und Norddeutschen Fußball-Verbandes war Fandialog und Fanfreundschaft auch in Frankreich bei der EM 2016 ein großes Anliegen. Das beweist einmal mehr dieses Foto, das unmittelbar vor dem Spiel von Deutschland gegen Polen mit „Lewandowski-Fans“ unter dem Eiffelturm in Paris entstand. Anschließend wurde gemeinsam das Spiel angeschaut.





# Sparkassen Fußball-Cup 2016



## Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Gewinnerteam Hannover 96 –  
Sieger im Finale von Europas größtem Sichtungs-  
turnier. Platz 2: 1. FC Nordenham, Platz 3:  
RSV Geismar-Göttingen 05, Platz 4: FC Ruthe,  
Infos unter: [www.nfv.de](http://www.nfv.de)





### 3. Krombacher Ü 60-Meisterschaft



Die Finalisten der 3. Krombacher Ü 60-Meisterschaft: SG Lilienthal-Falkenberg (links) und Hannover 96 mit Gastspieler Eugen Gehlenborg (stehend, 5.v.r.). Foto: privat

# Titel für die SG Lilienthal-Falkenberg

## 1:0 im Finale gegen Hannover 96 – Der Vizemeister setzt auf Eugen Gehlenborg

Die SG Lilienthal-Falkenberg hat die 3. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV gewonnen. Auf den Plätzen des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide bezwang das Team um Kapitän Klaus Schulz im Finale Hannover 96 mit 1:0.

Die SG Lilienthal-Falkenberg, im Vorjahr nur knapp am Halbfinale gescheitert, legte einen souveränen Auftritt hin,

schwächelte nur im Gruppenspiel gegen RW Damme (0:1), um dann zum Ende hin seine ganzen Stärken auszuspielen. Mit einem zuverlässigen Torwart Wolfgang Seedorf, einer sicheren Abwehr um Achim Huhn, dem steten Ankurbler Hartmut Sahli und Torjäger Dieter Thiel, der fünf Treffer erzielte, ließen sich die Kreisosterholzer nicht mehr düpiieren. Ein wenig Glück kam dann im Finale auch noch dazu, als ein Eckball von Sahli vom Hannoveraner Peter Gronau ins eigene Netz abgelenkt wurde. Bei diesem 1:0 blieb es bis zum Schlusspfiff, überglücklich lagen sich die Lilienthaler Oldies in den Armen.

Für drei von ihnen bedeutete diese Niedersachsenmeisterschaft die Wiederholung eines Triumphes: So wurde Hartmut Sahli mit der A-Jugend von Arminia Hannover 1969/70 Niedersachsenmeister, während Klaus Schulz und Gerd Schomaker 1993 als Spieler des TSV Achim inoffizielle Altherren-Niedersachsenmeister in Hannover wurden! 23 Jahre später noch einmal im reifen Fußballalter einen Landesmeistertitel zu gewinnen, erreichen nicht viele Fußballer. Für den NFV-Kreis Osterholz bedeutet dieser Titel die erste Niedersachsenmeisterschaft in einem Ü-Wettbewerb überhaupt!

Torschützenkönig wurde Herbert Pösgel (Hannover 96) mit sechs Toren vor Vorjahressieger Manfred Drechsel (SG Stade) und Dieter Thiel (SG Lilienthal-Falkenberg) mit je fünf Treffern. Als bester Torwart wurde Dietmar Hedemann (SV Großbefehn) ausgezeichnet und Fairnessieger wurden SV Großbefehn und SG Etelsen mit jeweils nur zwei Fouls.

Besonders hervorzuheben: Der TuS Ricklingen sprang zwei Tage vor dem Turnier kurzfristig für den erneut absagenden Heidmühler FC ein! Und im Team von Han-

nover 96 stand mit Eugen Gehlenborg als Gastspieler der Präsident des Norddeutschen Fußball-Verbandes.

Die Oldies erwiesen sich in Krähenwinkel der Kraftanstrengung gewachsen, es gab keine verletzungs- oder konditionsbedingte Ausfälle! Die 20 Mannschaften zollten Cheforganisator Karl-Dietrich Volmer Lob und Anerkennung für die organisatorische Leistung des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide. Alle Teams – darunter die Neulinge Hannover 96, SG Zernien, TuS Ricklingen, TuS Seershausen-Ohof, SG Etelsen, SG Heideatal-Ilmenau, SG Wiesmoor-Mullberg und SSV Groß-Hehlen – waren sich einig, auf jeden Fall im kommenden Jahr bei der 4. Krombacher Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft beim TuS Frisia Goldenstedt (NFV-Kreis Vechta) wieder teilnehmen zu wollen. fg

### Die Endrundenbegegnungen im Überblick

**Gruppe A:** TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – RW Damme 1:1, SG Lilienthal-Falkenberg – SG Stade 3:2, SV Großbefehn – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide 2:0, RW Damme – SG Lilienthal-Falkenberg 1:0, SG Stade – SV Großbefehn 0:0, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – SG Lilienthal-Falkenberg 0:2, SV Großbefehn – RW Damme 2:0, SG Stade – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide 3:0, SG Lilienthal-Falkenberg – SV Großbefehn 1:0, RW Damme – SG Stade 0:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Lilienthal-Falkenberg	6:3 9
2. SG Stade	7:3 7
3. SV Großbefehn	4:1 7
4. RW Damme	2:5 4
5. TSV Krähenw./Kaltenweide	1:8 1

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Torhöhe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Torhöhe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., Isachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

[www.fussballtore.com](http://www.fussballtore.com)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



## Die Ehrentafel der Sieger

**2014** SC BW 94 Papenburg  
**2015** TuS Frisia Goldenstedt  
**2016** SG Lilienthal-Falkenberg

**Gruppe B:** SV Eintracht Plaggenburg – TuS Seershausen-Ohof 0:0, TuS Ricklingen – SG Zernien/Breselenz/Dannenberg 0:0, Hannover 96 – SV Eintracht Plaggenburg 2:0, TuS Seershausen-Ohof – TuS Ricklingen 0:0, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg – Hannover 96 0:1, SV Eintracht Plaggenburg – TuS Ricklingen 0:1, Hannover 96 – TuS Seershausen-Ohof 0:0, SG Zernien/Breselenz/Dannenberg – SV Eintracht Plaggenburg 0:1, TuS Ricklingen – Hannover 96 2:3, TuS Seershausen-Ohof – SG Zernien/Breselenz/Dannenberg 0:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Hannover 96	6:2 10
2. TuS Ricklingen	3:3 5
3. TuS Seershausen-Ohof	0:0 4
4. SV Eintracht Plaggenburg	1:3 4
5. SG Zern./Bres./Dannenberg	0:2 2

**Gruppe C:** SG Etelsen – SG Wiesmoor-Mullberg 1:0, SG Heidetal-Ilmenau – TuS Engter 1:0, SG Neuhofer-Asel – SG Etelsen 2:0, SG Wiesmoor-Mullberg – SG Heidetal-Ilmenau 0:5, TuS Engter – SG Neuhofer-Asel 1:0, SG Etelsen – SG Heidetal-Ilmenau 1:1, SG Neuhofer-Asel – SG Wiesmoor-Mullberg 4:0, TuS Engter – SG Etelsen 1:1, SG Heidetal-Ilmenau – SG Neuhofer-Asel 1:3, SG Wiesmoor-Mullberg – TuS Engter 1:4

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Neuhofer-Asel	9:2 9
2. SG Heidetal-Ilmenau	8:4 7
3. TuS Engter	6:3 7
4. SG Etelsen	3:5 5
5. SG Wiesmoor-Mullberg	1:14 0

**Gruppe D:** TuS Frisia Goldenstedt – FC Pfeil Broistedt 1:0, SG Everloh-Ditterke – SC BW 94 Papenburg 0:4, SSV Groß-Hehlen – TuS Frisia Goldenstedt 0:0, FC Pfeil Broistedt – SG Everloh-Ditterke 0:1, SC BW 94 Papenburg – SSV Groß-Hehlen 2:0, TuS Frisia Goldenstedt – SG Everloh-Ditterke 1:1, SSV Groß-Hehlen – FC Pfeil Broistedt 2:1, SC BW 94 Papenburg – TuS Frisia Goldenstedt 0:0, SG Everloh-Ditterke – SSV Groß-Hehlen 3:1, FC Pfeil Broistedt – SC BW 94 Papenburg 1:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SC BW 94 Papenburg	5:1 8
2. SG Everloh-Ditterke	5:4 7
3. TuS Frisia Goldenstedt	2:1 6
4. SSV Groß-Hehlen	3:6 4
5. FC Pfeil Broistedt	2:5 1

### Viertelfinale

SG Lilienthal-Falkenberg – TuS Ricklingen 3:1 n.N. (0:0)  
 Hannover 96 – SG Stade 1:0  
 SG Neuhofer-Asel – SG Everloh-Ditterke 2:0  
 SC BW 94 Papenburg – SG Heidetal-Ilmenau 0:1

### Halbfinale

SG Lilienthal-Falkenberg – SG Neuhofer-Asel 1:0  
 Hannover 96 – SG Heidetal-Ilmenau 5:4 n.N. (1:1)

### Neunmeterschießen um Rang 3

SG Neuhofer-Asel – SG Heidetal-Ilmenau 3:4 n.N.

### Finale

SG Lilienthal-Falkenberg – Hannover 96 1:0

**Das Siegerteam der SG Lilienthal-Falkenberg:** Wolfgang Seedorf, Joachim Huhn, Klaus Lindner, Herbert Kiefer, Hartmut Sahli, Kurt Bruenjes, Dieter Thiel, Manfred Sparfeld, Klaus Schulz, Gerhard Schomaker

**Vizemeister Hannover 96:** Karl-Heinz Sürth, Roland Bolldorf, Paul Dahlhus, Harald Rosenberg, Peter Gronau, Herbert Pösger, Helmut Matz, Hans Rietz, Heinz-Dieter Hermeling, Gerd Lange, Eugen Gehlenborg, Wolfgang Heuer, Hans Krämer, Stefan Schapitz



**NFV-Meister wird Vize.** Das Erzgebirge darf sich über einen Deutschen Meister freuen: Die Spielgemeinschaft Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf setzte sich beim Turnier um den Ü 50-Cup des Deutschen Fußball-Bundes auf der Anlage der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken die Krone auf. Im Finale gab es einen klaren 3:0-Erfolg über Niedersachsenmeister SG Essinghausen/PSG 04 Peine (Foto). Ehrlich erkannte Volker Koska, Trainer der unterlegenen Spielgemeinschaft aus Essinghausen und Peine, die Überlegenheit der Erzgebirgler an: „Wir hatten unser Glück beim 2:1 im Halbfinale über die Hertha bereits aufgebraucht und hatten auch wegen einiger verletzter und angeschlagener Spieler am Ende nichts mehr zuzusetzen.“ Die Gruppenphase hatte die SG Essinghausen/PSG 04 Peine mit drei Siegen gegen TSV Kuppingen (3:2), den späteren Meister SpG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf (1:0) und Preußen Lengerich (2:1) sowie einer 0:2-Niederlage gegen TuS Göllheim als Gruppenerster überstanden. Es folgten der 2:1-Halbfinalerfolg über Hertha BSC Berlin und die 0:3-Niederlage gegen die SG Neuhausen/Cämmerswalde/Deutschneudorf.

# Flüchtlinge werden NFV socceR(EFUGEE) coach

Der Pilotlehrgang fand in Barsinghausen statt –  
„Die Verständigung erfolgt einfach über die globale Sprache des Fußballs“



Natürlich stand der Ball im Mittelpunkt bei der überwiegend praxisorientierten Ausbildung durch Trainer Najman Kuri (rechts).  
Foto: Borchers

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen haben das gemeinsame Projekt NFV socceR(EFUGEE) coach gestartet: Fußballbegeisterte Flüchtlinge, die diese Zertifikatsausbildung absolvieren, können Trainer- und Betreuer-tätigkeiten in Sportvereinen übernehmen und damit die Integrationsarbeit des organisierten Sports in Niedersachsen unterstützen. Die ersten zwölf Flüchtlinge im Alter von 16 und 17 Jahren, die den Pilotlehrgang des Qualifizierungsprojektes in der NFV-Sportschule absolvierten, erhielten jetzt in Barsinghausen ihre Teilnahme-Zertifikate.

In der überwiegend praxisorientierten Ausbildung werden die wesentlichen Inhalte des Fußballtrainings, z.B. Übungen zum Aufwärmen, der Koordination, Kondition, Technik und Taktik, vermittelt. Zudem werden den Teilnehmern, sofern sie bereits einen Fußballbezug aus ihren Heimatländern haben, unterschiedliche Trainingsphilosophien und ein Eindruck des hieszulande gewählten Ansatzes vermittelt, um den angestrebten Einstieg in die Vereinsarbeit zu erleichtern.

Die Qualifizierung umfasst 25 Lerneinheiten, die an zwei Wochenenden absolviert werden können. Nach Abschluss wird ein offizielles Zertifikat ausgehändigt. Für das Jahr 2016 sind zwischen vier und acht Ausbildungsgänge in den NFV-Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems geplant. Bevor die dezen-

trale Umsetzung der Maßnahme nach den Sommerferien erfolgt, werden NFV und LSB die Erfahrungen, die beim ersten Lehrgang in diesem neuen Format Ende Juni in Barsinghausen gemacht wurden, resümieren.

Das gemeinsame Ausbildungsangebot von NFV und LSB ist zunächst bis Ende 2016 angelegt. Es wird vom LSB aus Mitteln des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ gefördert.

Als Leiter des ersten Lehrgangs hatte der NFV mit Najman Kuri einen ausgebildeten Fußballtrainer mit eigener Flüchtlingsgeschichte gewinnen können. „Die Verständigung erfolgt in verschiedenen Sprachen, aber in den meisten Fällen einfach über die globale Sprache des Fußballs“, sagt Kuri, der dem Fußball aufgrund seiner eigenen Erfahrungen gerade in der aktuellen Situation eine „bedeutende integrative Funktion“ zuschreibt.

Die zwölf Lehrgangsteilnehmer, die im unweit der NFV-Geschäftsstelle gelegenen Kinder- und Jugendheim „Waldhof“ untergebracht sind, kommen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea. Sie absolvierten an vier Tagen insgesamt 25 Lerneinheiten, ehe sie von Frank Schmidt, dem Vorsitzenden des Verbandsausschusses für gesellschaftliche Verantwortung, und Kai Labinski, LSB-Referent im Team „Integration, Sport und Soziale Arbeit, Soziales“, ihre Teilnahmezertifikate erhielten. Ob Walid, Feras oder Sabrudin: die jungen Männer ließen keinen Zweifel daran, dass der Pilot-

lehrgang nicht nur eine willkommene Abwechslung für sie war, sondern dass sie mit ihren neu erworbenen Kenntnissen nun gern auch in einem Sportverein Verantwortung übernehmen würden.

Der stellvertretende Direktor des NFV, Jan Baßler, erläutert die Beweggründe für die Umsetzung des Vorhabens so: „Mit diesem Angebot möchten wir neben dem Spieldasein einen weiteren Weg wählen, um die Integrationskraft des Fußballs zu nutzen. So können die Projektteilnehmer im Anschluss gleich eine wichtige Funktion als Co-Trainerinnen und Co-Trainer oder Betreuerinnen und Betreuer übernehmen und somit schnell in den Vereinsalltag eingebunden werden. Zudem fungieren sie in dieser Rolle auch als Multiplikatoren, um weitere Menschen mit Migrationshintergrund dahin zu führen, wo die Integration im Fußball in erster Linie stattfindet: An der Basis.“

„Die Idee kam uns durch die positiven Erfahrungen des Stützpunktvereins SV Yurdumspor Lehrte, der im Juni 2015 mit dem NFV-Kreis Hannover-Land erstmals für Flüchtlinge einen Vorbereitungslehrgang für eine spätere Trainerausbildung anbot“, erläutert Teamleiterin Jennifer Osthus.

„Wir erhoffen uns in der Kooperation mit dem NFV, dass weitere niedersächsische Vereine dem Beispiel folgen, viele Flüchtlinge Freude an einem Engagement finden und wir dieses Modellprojekt auch auf andere Fachverbände ausweiten können.“

*nfv/lsb*



Mojtaba Hossaini präsentiert stolz das Zertifikat, das ihm von Frank Schmidt überreicht wurde.  
Foto: Finger





**Titel sammeln im Zweijahresrhythmus.** Bei der 7. Auflage der Business-Trophy des NFV in Barsinghausen hat die Sparkasse Hannover – dem Gesetz der Serie folgend – bereits zum vierten Mal nach 2010, 2012 und 2014 das Siegeream gestellt. Die Mannschaft mit dem prägnanten „S“ auf dem Trikot holte sich den Wanderpokal von den VGH Versicherungen zurück, die im Vorjahr zum zweiten Mal nach 2011 triumphiert hatten, jetzt aber nicht über Rang 4 hinaus kamen. Der NFV, der 2013 mit dem Team NFV and Friends bei der Trophy erfolgreich gewesen war, veranstaltete sein Turnier Ende Juni einmal mehr für seine Partner aus der Wirtschaft. Platz 2 belegte die üstra, gefolgt von der Madsack Mediengruppe, der VGH, RegioBus, KSG, Hannoverscher Volksbank und KBB Underground Technologies. Für das Siegeream gab es neben dem großen Wanderpokal einen weiteren Pokal sowie einen Gutschein für einen Fitness- und Saunaaufenthalt im Studio B54 des NFV.

bo/Foto: Petrow

**NFV bildet 16 C-Lizenz-Trainer aus.**

16 Fußballer haben jetzt mit Erfolg die Abschlussprüfung zum Trainer mit C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend absolviert. Die Prüfungskommission in der NFV-Sport-schule setzte sich unter der Leitung von Marek Wanik (Osnabrück) zusammen aus Marcus Olm (Neustadt a.R.), Dieter Rotter (Springe), Helmut Pöhlking (Brockdorf) und Thorsten Westenberger (Barsinghausen). Die neuen Trainer sind: Patrick Albrecht (TSV Einigkeit Sievershausen), Jens Baumgart (MTV Brackel), Herbert Bremer (1. FC Ohmstede), Gerald Carstens (SVG Aurich), Lukas Engelhardt (TV Mascherode), André Falk (VfL Ockenhausen), Yannick Herter (TuS Holthusen), Bernd Janssen (TV Greetsiel), Christoph Jülke (JfV Calenberger Land), Jonas Korb (FSV Langwedel-Völkersen), Pascal Kraack (TuS Woltersdorf), Thomas Meinders (TV Metjendorf 04), Mechri Miled (Braunschweiger SC Acosta), Ulf Seidel (FC Este 2012), Renee Wendland (TSV Eberholzen), Florian Zwick (SC SW Bakum).

bo/Foto: Nils Höfener



**Niedersachsenmeister.** Das Trainerteam Sören Hillmer, Christian Ratzeburg und Karim Dkhili ist stolz auf das A-Junioream des MTV Treubund Lüneburg. Mit zwölf Punkten Vorsprung, den meisten geschossenen und am wenigsten kassierten Toren (Tordifferenz +56) gewann die Mannschaft letztlich mit 21 Siegen in Niedersachsens höchster A-Junioren-Spielklasse souverän die Meisterschaft. Hervorzuheben ist, dass das Team in der Fairnesstabelle ebenfalls den ersten Platz belegte. Ausschlaggebend für den Erfolg war der Ehrgeiz des gesamten Teams, der sich in der hohen Trainingsbeteiligung widerspiegelte. Diese betrug während der gesamten Saison 16 bis 20 Spieler je Trainingseinheit; die Spieler stellten andere Interessen in den Hintergrund. Der ausgeprägte Zusammenhalt der Mannschaft auf und neben dem Platz ist seit Jahren gewachsen – ein Großteil der Mannschaft spielt bereits seit der C-Jugend zusammen, so dass der Teamgedanke außerordentlich zum Erfolg beigetragen hat. Darüber hinaus konnte der große und ausgeglichene Kader die zwischenzeitlichen Ausfälle von Leistungsträgern kompensieren.

Text und Foto: Christian Ratzeburg





Scheckübergabe beim Jugendstaffeltag im NFV-Kreis Verden. Das Foto zeigt (v.l.) Horst Lemmermann, Günter Gitz (TSV Dauelsen), Thomas Neufeld (TSV Ottersberg), Dirk Possiwan, Dominic Cyriacks, Anna Catharina Bockhorst und Dagmar Thissen. Foto: Rasche

# TSV Dauelsen und TSV Ottersberg erhalten DFB-Prämien

Der TSV Dauelsen und der TSV Ottersberg haben im Rahmen des Verdener Jugendstaffeltages 2016 in Posthausen vom Deutschen Fußball-Bund Geldprämien für die Ausbildung von Dominic Cyriacks (SV Werder Bremen, U 17-Bundesliga) und Anna Catharina Bockhorst (SV Werder Bremen, Frauen-Bundesliga) erhalten.

Dominic und Anna Catharina hatten beide in den vergangenen Jahren mehrere Einsätze bei Lehrgängen oder Länderspielen verschiedener Jugendnationalmannschaften. Dominic Cyriacks, Mittelfeldspieler, spielte bis 2007 für den TSV Dauelsen und wechselte anschließend direkt zum SV Werder Bremen. Torfrau Anna Catharina Bockhorst war einige Jahre im TSV Ottersberg aktiv, um anschließend über den JfV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen zum SV Werder zu wechseln.

Die offiziellen Scheckübergaben an die Ausbildungsvereine (TSV Dauelsen 1.450 Euro und TSV Ottersberg 3.450 Euro) übernahmen im Auftrag des DFB Dagmar Thissen, Mitglied im Frauen- und Mädchenausschuss des Niedersächsischen Fußballverbandes, und Dirk Possiwan, Mitglied des Verbandsjugendausschusses. Der Vorsitzende des NFV-Kreises Verden, Horst Lemmermann, und Kreisjugendobmann Gerd Rasche waren hoch erfreut, dass sie neben den Verbandsvertretern auch Dominic und Anna Catharina als Veranstaltungsteilnehmer begrüßen konnten. Gerd Rasche



**Schecks vom DFB.** Allen Grund zum Strahlen hatten jetzt Vertreter des SV Meppen und des SV Alfhausen. Für die Ausbildung der zweifachen U 19-Nationalspielerinnen Franziska Gieseke wurden die Vereine aus dem Emsland bzw. dem Landkreis Osnabrück mit Geldprämien vom Deutschen Fußball-Bund belohnt. Die offizielle Scheckübergabe erfolgte durch Karen Rotter, Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses im NFV. Der SV Alfhausen, wo Franziska 2002 als Vierjährige mit dem Fußballspielen begann, freut sich über einen Betrag in Höhe von 4.950 Euro. Über DJK Schlichthorst wechselte die heute 18-jährige Stürmerin 2013 zum SV Meppen, der 1.200 Euro erhielt. Das Foto zeigt die Scheckübergabe mit (v.l.) Bernd Kettmann (Vorsitzender NFV-Kreis Osnabrück-Land), Maria Reisinger (Sportliche Leiterin Frauenfußball beim SV Meppen), Karen Rotter, Franziska Gieseke, Markus Lohle (Kaufmännischer Leiter des SV Meppen), Stefan Kuper (Vorsitzender SV Alfhausen) und Thomas Weltermann (Fußballobmann SV Alfhausen). Foto: Lohle





## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)**

Netze für neue Energie

**avacon**

# Spielend Deutsch lernen

Fußballschule Miro in Oberschlesien vermittelt nicht nur den Doppelpass –  
Gemeinsames Feriencamp mit deutschen Kindern in Barsinghausen –  
Pistorius: „Vorurteile finden nur dort Platz, wo man sich nicht kennt“

Von MANFRED FINGER (Text)  
und NILS HOEFENER (Fotos)

Sie heißen Ricky und Dicky. Der dunkelhaarige der beiden Jungen trägt ein weißes ärmelloses Hemd und eine rote Hose, sein blonder Kumpel ein schwarzes Shirt sowie Hose und Käppi, die beide in Gold-Gelb gehalten sind. Ricky und Dicky stehen symbolisch für Polen und Deutschland und sind die (virtuellen) Maskottchen der deutschen Fußballschule Miro in der oberschlesischen Region Opeln. Eine besondere Einrichtung, denn neben dem Doppelpass steht Deutsch auf dem Stundenplan. Die Idee dahinter: Durch Fußballtraining sollen die in Oberschlesien lebenden Mädchen und Jungen jene Sprache erlernen, die einst von Generationen dort lebender Menschen gesprochen wurde.

„Wir kommen aus einer Region, deren Mannschaft am Donnerstag gegen Portugal ausgeschieden ist. Genau so kommen wir aber auch aus einer Region, deren Mannschaft gestern gegen Italien weitergekommen ist“, beschreibt Rafal Bartek die doppelte Identität seiner Heimat im Südwesten Polens. Drei Tage nach dem polnischen K.o. gegen den späteren Europameister und 16 Stunden nach dem deutschen Viertelfinaltriumph ist Bartek zu Gast in der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen. Seit Mai 2015 ist der 38-Jährige Vorsitzender der größten und bedeutendsten Organisation der deutschen Minderheit in Polen, der SKGD (Sozial-Kulturelle Gesellschaft der Deutschen im Opolner



Rafal Bartek ist seit 2015 Vorsitzender der größten Organisation der deutschen Minderheit in Polen.

Schlesien). Zu ihren Aufgaben gehört die Förderung von deutschsprachiger Bildung und deutsch sprechenden Einrichtungen. Kein leichtes Unterfangen in einem Land, in dem die Sprache des westlichen Nachbarn nach Ende des 2. Weltkrieges über Jahrzehnte verboten war und bis heute in Kindergärten und Schulen wenn überhaupt eher zurückhaltend vermittelt wird.

Rafal Bartek weiß davon ein Lied zu singen. Aus Angst vor Repressalien verzichteten seine Eltern selbst in den eigenen vier Wänden darauf, Deutsch zu spre-

chen. Die Wende kam mit dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems im Juni 1989. Anschließend stand der damals Elfjährige jeden Samstagmorgen sehr früh auf, um im Nachbardorf bereits ab acht Uhr Deutschunterricht bei einem älteren Herrn zu nehmen. „Ausschlaggebend war zudem, dass wir nun Satellitenfernsehen empfangen konnten. So profitierte ich beim Erlernen der Sprache von der bunten Welt des deutschen Privatfernsehens“, erinnert sich Bartek, dem es vor allem Märchenfilme und die Abenteuer des einsamen Cowboys Lucky Luke angetan hatten.

Heute spricht Rafal Bartek ein grammatikalisch einwandfreies Deutsch mit guter Rhetorik. Ein Akzent ist kaum hörbar. Zu Hause zwingt er sich, mit seinen beiden Töchtern, neun und sechs Jahre alt, nur Deutsch zu sprechen. „Das erfordert viel Disziplin. Meine Älteste war fünf, als sie mir zum ersten Mal nicht auf Polnisch geantwortet hat.“ Der Schulunterricht lässt viele Wünsche offen. „Seit 1991 ist Deutsch zwar Pflichtfach, doch pro Woche sind es nur drei Stunden. Das ist unzureichend“, sagt der SKGD-Vorsitzende.

Umso größer sind deshalb die Hoffnungen, die mit der Fußballschule Miro verbunden sind. Benannt ist sie nach dem Rekordtorschützen der deutschen Nationalmannschaft Miroslav Klose, der 1978 in Opeln das Licht der Welt erblickte und sieben Jahre später mit seiner Familie nach Deutschland übersiedelte. Gut zwölf Kilometer östlich von Kloses Geburtsstadt, in Chrzastowice (deutsch Chronstau), wurde im Februar 2015 der erste Standort der Fußballschule eröffnet. Inzwischen sind fünf weitere hinzugekommen, an denen insgesamt rund 230 Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren mehrfach in der Woche gefördert werden. Bei der Einrichtung handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt von DFB, NFV, der Deutschen Bildungsgesellschaft in Opolen, der gleichnamigen Woiwodschaft sowie der dortigen Organisation der deutschen Minderheit.

„Zu Beginn eines jedes Trainings wird ein fünfzehnminütiger Sprachteil durchgeführt“, berichtet Rafal Bartek bei seinem Besuch in Barsinghausen. Dabei stützen sich die Übungsleiter, von denen jeder zweisprachig ist, auf Materialien, die vom Krakauer Goethe-Institut erstellt worden sind. „Im weiteren Verlauf vertiefen die Trainer den zuvor kennengelernten Wortschatz. Dank dieser Methoden lernen die Kinder sehr schnell die deutsche Sprache“, ergänzte Rafal Nocon, Vorstandsmitglied der deutschen Bildungsgesellschaft in Opolen. Der 44-Jährige ist einer der maßgeblichen Ideengeber und stellte das damals noch in Planung befindliche Projekt erstmals im Herbst 2014 in Barsinghausen vor.

Warum Barsinghausen? Die Antwort trägt einen Namen: Karl Rothmund. Der



„Vom Konflikt zur Konkurrenz“ heißt das 2014 von der DFB-Kulturstiftung herausgegebene Buch, das die deutsch-polnisch-ukrainische Fußballgeschichte beleuchtet. NFV-Präsident Karl Rothmund (links) überreichte Minister Boris Pistorius (Mitte) und Vizemarschall Josef Kotys je ein Exemplar.





Mit Begeisterung verfolgten Boris Pistorius (2. von links) und Karl Rothmund das Elfmeterschießen der Mini-WM am Abschlussstag des gemeinsamen Feriencamps für Kinder aus Niedersachsen und Oberschlesien in Barsinghausen. Links der Leiter der Sparkassen-Fußballschule, Per Michelssen.

Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes und frühere Vize des Deutschen Fußball-Bundes (2007-13) ist der Motor bei der Verdichtung der deutsch-polnischen (Fußball-)Beziehungen. Im Jahr 2005 ging der von ihm geführte NFV als erster DFB-Landesverband eine

von ihm organisierten Termin in Barsinghausen. Neben Rothmund war der niedersächsische Landesverband durch seine Vizepräsidenten Hans-Günther Kuers, Egon Treppe, August-Wilhelm Winsmann sowie die Direktoren Bastian Hellberg und Jan Baßler vertreten.

wurde ihr Besuch aus Mitteln der Europäischen Union (EU).

„Vorurteile finden nur dort Platz, wo man sich nicht kennt. Umso wichtiger ist es, dass Menschen sich begegnen“, freute sich der niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, über das gemeinsame Feriencamp. Vor allem in Zeiten wie diesen. „Jede dieser Begegnungen ist ein weiterer Schritt hin zu einem vereinten Europa“, spielte Pistorius auf die gegenwärtige Situation in der EU an. Die Einladung von Karl Rothmund hatte er auch angesichts seines familiären Hintergrunds sehr gerne angenommen. „Zu einem Viertel bin ich Schlesier“, erklärte der in Osnabrück geborene und aufgewachsene Politiker. Die Fußballschule in der Region Oppeln bezeichnete er als Erfolgsgeschichte. „Ich hoffe, dass sie fortgeschrieben wird.“

## Deutsch-französisches Jugendwerk als Vorbild

Kooperation mit einer Fußballorganisation östlich der Neiße ein. Mit dem in Posen ansässigen Großpolnischen Fußballverband WZPN findet seitdem ein Austausch in den Bereichen Schiedsrichter und Auswahlmannschaften statt. Die Verbindung bildete die Basis für die Erweiterung der Zusammenarbeit auf Ebene der nationalen Fußballverbände DFB und PZPN, die im Februar 2010 unterzeichnet wurde. Ein Bestandteil ist die Ausbildung von polnischen Übungsleitern zu Kindern- und Jugendtrainern durch Lehrkräfte des NFV.

Konrad Adenauer, Charles de Gaulle – wenn Karl Rothmund über die deutsch-polnischen Beziehungen spricht, verweist er gerne auf jene bedeutenden Staatsmänner, die nach dem 2. Weltkrieg die Aussöhnung seiner Landsleute mit dem anderen großen Nachbarn, Frankreich, begründeten. „Die sogenannte deutsch-französische Erbfeindschaft ist nur noch ein Begriff in den Geschichtsbüchern. Zur Annäherung haben Einrichtungen wie das deutsch-französische Jugendwerk beigetragen, das 1963 ins Leben gerufen wurde. Mit Polen sind wir auf einem ähnlichen Weg“, sagte der NFV-Präsident bei dem

Anlass der Zusammenkunft war ein Kurs der Sparkassen-Fußballschule des NFV, an denen 20 Kinder (Jahrgänge 2004 und 2005) aus der Miro-Fußballschule teilnahmen. Gemeinsam mit 28 weiteren Jungen und Mädchen erlebten die Gäste aus Oberschlesien vier ereignisreiche Tage im Fuchsbachtal, ehe sie nach einem weiteren Aufenthalt in der Landeshauptstadt Hannover die Heimreise antraten. Finanziert



20 Mädchen und Jungen der Fußballschule aus Oberschlesien erlebten mit ihren niedersächsischen Alterskameraden ereignisreiche Tage in der Sparkassen-Fußballschule des NFV.

Die durch den Brexit, den Ausstieg Großbritanniens aus dem Projekt Europa (*DER SPIEGEL*), aufgeworfene Frage, wie es denn nun weitergeht mit der Europäischen Union, thematisierte auch DFB-Vize Eugen Gehlenborg. „Als Nachbarn haben wir die Pflicht, uns gemeinsam um den Fortbestand Europas zu kümmern. Wir befinden uns in einer Schicksalsgemeinschaft.“ Gehlenborg vertrat den bei der EM in Frankreich weilenden DFB-Präsidenten Reinhard Grindel, der die Idee der deutschen Fußballschule von Beginn an maßgeblich unterstützt hat. Im Namen seines Verbandes dankte Gehlenborg Karl Rothmund für die Schrittmacherdienste in den Beziehungen zu Polen: „Nicht die Dinge an sich bewegen sich, sondern es sind die Personen, die für Bewegung sorgen.“

Zu diesen Personen zählen auch Hartmut Koschyk, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, und DFB-Direktor Willi Hink. Ein von Koschyk im Juli 2014 an den damaligen Präsidenten Wolfgang Niersbach verfasster Brief führte zur Unterstützung der Miro-Fußballschule durch den Deutschen Fußball-Bund, der das Projekt in die Hände von Hink legte. Unter seiner Regie wurden zum Beispiel Materialien erstellt, auf die die Trainer bei der Vermittlung der sportlichen Inhalte zurückgreifen und auch die Schulung der Multiplikatoren (u.a. Deutschlehrer) obliegt dem DFB. An dem Termin in Barsinghausen konnten allerdings weder Hink noch Koschyk teilnehmen. Wie auch Andrzej Bula, ein Freund Rothmunds und Marschall der Woiwodschaft Oppeln. Seine Position ist vergleichbar mit der eines Ministerpräsidenten in Deutschland.

Dass die erste deutsche Fußballschule auf polnischem Gebiet in der Woiwodschaft Oppeln entstanden ist, ist kein Zufall. Denn dieser Regierungsbezirk bildet das Zentrum der deutschen Minderheit im Land, der geschätzt zwischen 300.000



**Projektpartner, von links: Hans-Günther Kuers (NFV), Josef Kotys (Woiwodschaft Oppeln), Udo Mientus (ehemaliger Abgeordneter des Niedersächsischen Landtags, der in Oberschlesien geboren wurde), Egon Trepke (NFV), Florian Ciecior (Bürgermeister Chronstau), Boris Pistorius (Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport), DFB-Vize Eugen Gehlenborg, NFV-Präsident Karl Rothmund, Rafal Nocon (Deutsche Bildungsgesellschaft Oppeln), NFV-Direktor Bastian Hellberg.**

und 400.000 Menschen angehören. In Polen gibt es insgesamt 28 Gemeinden, in denen der Anteil der deutschsprachigen Bevölkerung über 20 Prozent liegt. Bis auf eine Gemeinde liegen alle in der Woiwodschaft Oppeln, die den westlichen Teil Oberschlesiens um die gleichnamige

Minderheit in Polen bei der Pflege ihrer kulturellen Identität und ihrer Muttersprache unterstützt werden soll. Dieser Passus bedeute einen Meilenstein im Versöhnungsprozess beider Länder, denn nach dem 2. Weltkrieg wurde östlich der Neiße nicht nur alles Deutsche aus dem öffent-

## Woiwodschaft Oppeln: Zentrum der deutschen Minderheit in Polen

Hauptstadt sowie die vormaligen niederschlesischen Kreise Brzeg und Namyslow umfasst.

Vertreten wurde die Woiwodschaft in Barsinghausen durch ihren Vizemarschall Josef Kotys. Er erinnerte an den im Juni 1991 unterzeichneten deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag. In ihm ist unter anderem festgehalten, dass die deutsche

lichen Leben verbannt, sondern bis 1989 sogar die Existenz einer deutschen Minderheit von Seite des polnischen Staates bestritten.

„Bei einem Empfang zum 25. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrages habe ich in Mainz Vater Klose getroffen und mich mit ihm über die deutsche Fußballschule unterhalten“, berichtete Kotys. Die Einrichtung stellt nicht nur aus sprachlicher Sicht einen Gewinn dar. „Wir haben bei uns kein Schul- und Vereinssystem für Kinder“, sagte Kotys und ging damit auf die Situation ein, dass polnische Klubs für die unteren Altersklassen in der Regel keine Angebote haben und die Ausbildung erst mit 13 oder 14 Jahren beginnt.

Angesichts des fehlenden Vereinsangebotes für unter Zwölfjährige hat sich in Polen ein florierender Markt für (kostenpflichtige) Fußballschulen und -akademien gebildet. „Im Durchschnitt betragen die monatlichen Gebühren 15 bis 30 Euro“, hatte Rafal Nocon bei einem seiner früheren Besuche in Barsinghausen berichtet. Mit einem Monatsbeitrag von 15 bzw. 12,50 Euro (für Kinder, deren Eltern Mitglieder im Deutschen Freundeskreis sind) bewegt sich die „Miro deutsche Fußballschule“, so die offizielle Bezeichnung, im unteren Preissegment.

Wie geht es weiter? Die Idee, Fußball- und Sprachunterricht zu verbinden, soll landesweit exportiert werden. Zudem liebäugeln die Macher um Nocon damit, mittels ihrer Fußballschule ein Talentförderprogramm nach deutschem Vorbild aufzubauen. Dabei können sie auf den NFV zählen. Rothmund: „Ein solches Pilotprojekt für die Woiwodschaft Oppeln würden wir unterstützen.“



**Das Städtische Stadion in Delmenhorst ist am 3. Oktober Austragungsort des Länderspiels zwischen den U 16-Junioren aus Deutschland und Österreich. Drei Tage zuvor, am 30. September, stehen sich beide Mannschaften zudem in Rotenburg, der Heimat des DFB-Präsidenten Reinhard Grindel, gegenüber. Der Fußballstandort Delmenhorst erlebt seit 2012 eine Renaissance. In diesem Jahr wurde der traditionsreiche SV Atlas, der sich 1999 in Delmenhorster SC umbenannt hatte und 2002 in Insolvenz gegangen war, wiederbelebt. Zum ersten Testspiel der Blau-Gelben kamen gleich 1.400 Fans. Die Atlas-Begeisterung in der kreisfreien Stadt vor den Toren Bremens sorgte in der Saison 2014/15 für einen neuen deutschen Zuschauerrekord für ein Spiel in der siebten Liga, als 4.000 Menschen am letzten Bezirksligaspieltag das entscheidende Aufstiegsduell zwischen dem VfL Wildeshausen und Atlas verfolgten. Delmenhorst scheiterte, holte den Sprung in die Landesliga aber in der vergangenen Spielzeit mit der souverän errungenen Meisterschaft nach. Im Schnitt durfte der Verein zu seinen Heimspielen 875 Fans begrüßen. Das Stadion an der Düsternortstraße ist aktuell für 5.000 Zuschauer zugelassen und bietet 980 Sitzplätze. Die Anstoßzeit für das Länderspiel stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.**

Foto: SV Atlas



# Gelungene Vorbereitung

Lena Göbling



Die deutsche Frauennationalmannschaft war jetzt eine Woche lang zu Gast im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen, um sich intensiv auf das olympische Fußballturnier in Brasilien vorzubereiten. Das Team von Bundestrainerin Sylvia Neid arbeitete vor allem im taktischen Bereich. Die Stimmung in der Mannschaft war sehr gut. Die Vorfreude auf die Olympischen Spiele (3. bis 20. August) war den Spielerinnen anzumerken. Einige Impressionen von Nils Hoefener.

Sylvia Neid.



## Neues vom NFV



**Abschied nehmen** heißt es für sieben junge Leute, die beim Niedersächsischen Fußballverband ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolviert haben. Gefördert wurde es von den Niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der Lotterie Sparen+Gewinnen. Bei der Verabschiedung in Barsinghausen betonten alle übereinstimmend, dass es für sie ein lehrreiches Jahr gewesen sei, dass ihnen sehr viel Spaß bereitet habe. Auf dem Foto von links: Jan Baßler (stellvertretender NFV-Direktor), Felix Hennig (DFB-Mobil Weser-Ems), Nils Hoefener (Sportschule Barsinghausen), Piet Seemann (DFB-Mobil Hannover und Braunschweig), Lennart Huff (DFB-Mobil Lüneburg), Christin Gehrke (NFV-Abteilung Junior-Coach), Julian Bärton (DFB-Mobil Lüneburg) und Steffen Heyerhorst (NFV-Direktor). Nicht auf dem Foto Lukas Novotny (Sparkassen-Fußballschule). Foto Kramer





Beim Vereinsdialog in Erichshagen von links: Christoph Beismann (NFV-Geschäftsstelle), Thorsten Edel, Henning Mahlstedt, Peter Wesemann, Heiko Friedrich (alle SBV Erichshagen), August-Wilhelm Winsmann (NFV-Vizepräsident), Michael Brede (NFV-Kreisvorsitzender Nienburg), Frank Salewski (SBV Erichshagen) und Jan Baßler (stellvertretender NFV-Direktor).

Foto: Kramer

# SBV: Gute Infrastruktur ist eine Trumpfkarte

## Vereinsdialog in Erichshagen mit der Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes

Was mit Eigenleistungen in einem Verein realisiert werden kann, ist beim Sport- und Bildungsverein (SBV) Erichshagen zu bestaunen. Das Klubheim mit allen notwendigen Funktionsräumen genügt höheren Ansprüchen und konnte dank zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfern realisiert werden. Davon überzeugte sich jetzt beim Vereinsdialog die Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes.

„Bei Euch ist die Welt noch in Ordnung. Ihr habt eine beeindruckende Sportanlage, die sich vor allem durch Sauberkeit auszeichnet“, betonte NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann, der dem SBV Erichshagen dafür Respekt und Anerkennung zollte. Der Verein aus dem Nienburger Ortsteil Erichshagen-Wölpe hat rechtzeitig den richtigen Weg eingeschlagen und setzt seit vielen Jahren auf die Jugendarbeit. Von den G- bis zu den A-Junioren und von den E- bis zu den B-Mädchen hat der SBV eigene Mannschaften gemeldet. Spielgemeinschaften brauchten bisher noch nicht eingegangen zu werden. Im rund 500 Mitglieder zählenden Fußballverein sind 14 Trainerinnen und Trainer beschäftigt.

Der SBV Erichshagen setzt auf die Breite und weniger auf den Leistungssport. Die erste Herrenmannschaft spielt in der Kreisklasse. Der Mädchen- und Frauenfußball hat im Verein einen hohen Stellenwert. Beim SBV wird Fußball für Jeden angeboten. „Bei uns im Verein ist alles ehrenamtlich“, berichtet der 2. Vorsitzende Peter Wesemann.

Seit 2003 hat der SBV Erichshagen seine Infrastruktur nach und nach verbessert. „Das war ein steiniger Weg“, bemerkt Wesemann. Zwei gepflegte Rasenplätze und das in der Zeit von 2012 bis 2014 selbst gebaute schicke Vereinsheim, das in Eigenregie bewirtschaftet wird, zählen zu den schönsten Sportanlagen im Kreis Nienburg. Dies bestätigte Kreisvorsitzender Michael Brede, der ebenso zur NFV-Delegation gehörte wie NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann und der stellvertretende NFV-Direktor Jan Baßler.

Das mit vielen Eigenleistungen gebaute Vereinsheim ist mit Gesamtkosten von rund 700.000 Euro realisiert worden. Zuschüsse gab es in Höhe von 520.000 Euro. „Seit Anfang 2016 schreiben wir schwarze Zahlen und sind komplett schuldenfrei“, sagt der 1. Vorsitzende Thorsten Edel mit berechtigtem Stolz.

Die Stadt Nienburg hat dem SBV Erichshagen dabei sehr geholfen, in dem sie die Unterhaltungskosten der Sportanlage komplett übernommen hat. Hinzu kommen Sponsoringeinnahmen durch Bandenwerbung. Ebenso wichtig ist, dass es im Verein einen starken Zusammenhalt gibt und die Bereitschaft, in allen Bereichen ausschließlich ehrenamtlich zu arbeiten, vorhanden ist. Deshalb ist es dem SBV Erichshagen gelungen, jetzt schuldenfrei zu sein. Beispiele des großartigen ehrenamtlichen Engagements: Die Flutlichtanlage und der Bau des 2. Rasenplatzes wurden größtenteils mit Eigenleistungen realisiert. Der Mitgliedsbeitrag beträgt monat-

lich neun Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder.

Um die rund 250 Kinder und Jugendlichen betreuen zu können, versucht der SBV Erichshagen Väter für Übungsleiteraufgaben zu gewinnen. Außerdem sei es nicht einfach, Fahrer für die Nachwuchssteams zu finden“, verriet Wesemann.

Zum aktuellen Spielbetrieb gab es von Vereinsseite kritische Anmerkungen. So sei die Kommunikation mit den Staffelleitern teilweise verbesserungswürdig. Das Spieljahr ist nach Ansicht der Vereinsverantwortlichen zu kurz. Ende Mai sei die Saison bereits zu Ende, so dass in den Sommermonaten zu wenig gespielt werde. Winsmann schlug in dem Zusammenhang vor, Ende August mehr Wochentagsspieltage durchzuführen. Die Ergebnismeldung innerhalb einer Stunde nach Spielschluss wird von SBV-Jugendleiter Frank Salewski kritisch angesehen: „Das ist manchmal nicht ganz einfach umzusetzen. Wir mussten schon häufiger Strafen für verspätete Ergebnismeldungen zahlen.“

Ansonsten klappt es mit der Kommunikation beim SBV Erichshagen gut. Das DFBnet für die Eingabe der Ergebnisse und Fußball.de für die Informationen rund um den Fußball wurden von den Vereinsvertretern weitgehend positiv bewertet.

Das Fazit des Vereinsdialogs: Der SBV Erichshagen ist bestens aufgestellt und kann auf eine gute Infrastruktur bauen. „Das ist eure Trumpfkarte“, resümierte Baßler. *Reiner Kramer*



# „In dieser Mannschaft ist komplett vorhanden, was in dieser Altersklasse möglich ist“

Die U 14-Junioren des NFV gewinnen in überragender Manier Sichtungsturnier in Kaiserau



Effiziente Tormaschine: Die U 14-Auswahl des NFV.

Foto: Nörenberg

Die U 14-Juniorenauswahl des NFV hat in der Sportschule Kaiserau in überragender Manier das Sichtungsturnier des DFB gewonnen. Im entscheidenden Spiel um den Turniersieg setzte sich das Team von NFV-Trainer Kiriakos Aslanidis mit 1:0 gegen die bis dahin punktgleiche Auswahl des Landesverbandes Mittelrhein durch. Für Aslanidis ist der Triumph von Kaiserau bereits der vierte Titelgewinn für den NFV, nachdem er 2010 mit dem 96er Jahrgang das DFB-Juniorenlager in Bad Blankenburg sowie 2012 und 2015 jeweils mit B-Juniorenauswahlteams die Sichtungsturniere in Duisburg-Wedau gewonnen hatte.

Bester Sturm und beste Abwehr: Für die NFV-Auswahl stehen nach vier Spielen beeindruckende 17:1 Tore und 12 Punkte zu Buche. Rang 2 belegte Westfalen (11:3 Tore, 9 Punkte) vor der Mittelrheinauswahl (8:2 Tore, 9 Punkte).

Ihr Auftaktspiel hatte die NFV-Auswahl mit 6:0 gegen die Niederrheinauswahl gewonnen. Es folgte ein 4:0-Sieg gegen das bis dahin führende Team aus Sachsen, ehe am Sonntag spielfrei war. Gegen die Rheinlandauswahl ging das muntere Toreschießen weiter und die NFV-Auswahl behauptete mit einem 6:1-Erfolg die Tabellenführung, die sie auch gegen die Mittelrhein nicht mehr abgab.

„Insbesondere in den ersten drei Begegnungen haben meine Jungs technisch und läuferisch absolut überzeugt und Spielfreude pur gezeigt. In dieser geschlossenen aufgetretenen Mannschaft ist komplett vorhanden, was in dieser Altersklasse möglich ist. Zudem haben sich die Spieler auch im außersportlichen Bereich super präsentiert“, zollte Kiriakos Aslanidis seinem Team uneingeschränktes Lob.

Imponiert haben die jungen Niedersachsen auch den Sichern des DFB,

was sich in einer Vielzahl von Nominierungen widerspiegelt. Maximilian Franke, Luca Friederichs, Luis Hein, Ansgar Knauff, Yannik Kreutzkämper, Lloyd-Addo Kuffour, Tim Stingl und Johann Stoye dürfen Ende August an einem U 15-Juniorenlehrgang des DFB teilnehmen. Jan-Erik Eichhorn, Michel Eickschläger und Silas Steinwedel werden zu einem Perspektivlehrgang eingeladen, der im Oktober stattfindet. Kein anderer Landesverband wurde in dieser Vielzahl bei den Nominierungen durch den DFB berücksichtigt.

Neben Niedersachsen beteiligten sich auch die Landesverbände Niederrhein, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Westfalen, Mittelrhein, Thüringen, Bremen, Südwest und Rheinland mit Auswahlteams am Turnier in Kaiserau. Die übrigen elf der insgesamt 21 Landesverbände des DFB bestritten in der Sportschule Bad Blankenburg in Thüringen im Juli ein weiteres Sichtungsturnier, das Württemberg gewann.

## Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick

**Niedersachsen – Niederrhein 6:0 (1:0, 3:0, 2:0)**

**Tore:** 1:0 Friederichs (5.), 2:0 Franke (25.), 3:0 Stoye (35.), 4:0 Görgülü (37.), 5:0 Friederichs (43.), 6:0 Steinwedel (56.)

**Niedersachsen – Sachsen 4:0 (0:0, 1:0, 3:0)**

**Tore:** 1:0 Stoye (25.), 2:0 Steinwedel (48.), 3:0 Stoye (54.), 4:0 Kreutzkämper (59.)

**Besondere Vorkommnisse:** Kreutzkämper vergibt einen Elfmeter

**Niedersachsen – Rheinland 6:1 (3:0, 3:1, 0:0)**

**Tore:** 1:0 Stingl (6.), 2:0 Knauff (17.), 3:0 Franke (19.), 4:0 Knauff (21.), 4:1

(30.), 5:1 Friederichs (36.), 6:1 Eickschläger (38.)

**Niedersachsen – Mittelrhein 1:0 (0:0, 1:0, 0:0)**

**Tor:** 1:0 Eickschläger (24.)

**Das NFV-Aufgebot mit Spielern**

**des Jahrgangs 2002:** Jan-Erik Eichhorn, Maximilian Franke, Ansgar Knauff, Lloyd-Addo Kuffour, Silas Steinwedel, Nils-Ole Warnecke (alle Hannover 96), Torben Busack, Luis Hein, Lennart Schulze-Kökelsum, Tim Stingl (alle Eintracht Braunschweig), Niklas Determann, Michel Eickschläger, Yannik Kreutzkämper (alle VfL Osnabrück), Luca Friederichs, Seyyid Görgülü, Johann Stoye (alle VfL Wolfsburg).

**Trainer:** Kiriakos Aslanidis; **Co-Trainer:** Christian Brüntjen; **Physiotherapeut:** Dirk Schart.

bo

## Aderlass

Die guten Leistungen, die die jungen Auswahlspieler des NFV im Verlauf der Saison gezeigt haben, wecken Begehrlichkeiten. Für die NFV-Auswahl steht deshalb ein schmerzhafter Aderlass bevor. Ansgar Knauff und Lloyd-Addo Kuffour wechseln von Hannover 96 zu Borussia Dortmund, der 96er Silas Steinwedel zu Weder Bremen. Die Osnabrücker Niklas Determann und Michel Eickschläger wechseln zu Bayer Leverkusen und ihr Klubkamerad Yannik Kreutzkämper spielt künftig für Schalke 04. Bleibt Gavin Didizilatis (JSG Rippdorf), der zum erweiterten Kader der NFV-Auswahl gehört. Er wechselt zum Hamburger SV. Kiriakos Aslanidis muss künftig also auf einige Leistungsträger verzichten.

# „Im kommenden Jahr werden wir erneut angreifen“

NFV-Auswahl bleibt in Duisburg ungeschlagen – Sechs Einladungen vom DFB – Tom Kinitz erzielt gegen Bayern ein „Tor des Monats“ – Mohs hält viel von seinem Team

Von PETER BORCHERS



Verabschiedete sich in Duisburg mit drei Toren von der NFV-Auswahl: Justin Schallock (r.), hier im Spiel gegen Bayern, wechselt zum SC Freiburg. Fotos: Zinsel



Ole Pohlmann (Mitte), der mit der NFV-Auswahl im Spiel gegen Sachsen-Anhalt nicht über ein Unentschieden hinaus kam, darf sich auf die Teilnahme an einem Lehrgang des DFB freuen.

Mit elf Treffern stellte Niedersachsen das treffsicherste Team, das ungeschlagen blieb, ein „Tor des Monats“ fabrizierte und bei den Sichtern des DFB einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ. Die von Martin Mohs trainierte U 15-Junioren-Auswahl des NFV hat sich beim Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau ohne Frage achtbar aus der Affäre gezogen und im Vergleich der 21 Landesverbände einen guten sechsten Platz belegt. Für die Zusammenstellung einer U 16-Nationalmannschaft für die kommende Saison wird der neue DFB-Trainer Michael Prus den einen oder anderen Akteur aus Niedersachsen sicherlich auf dem Zettel haben. Turniersieger in Duisburg wurde Westfalen vor den Auswahlteams aus Südwest und Württemberg.

Mit einem 2:2 (2:1, 0:1, 0:0) gegen Sachsen-Anhalt waren die Niedersachsen in das Turnier gestartet und gaben dabei zwei unnötige Punkte ab. Trotz früher Führung durch Abudul Sidnei Balde Djalo, der nach einem Foul an Robin Kölle bereits in der 6. Spielminute einen Strafstoß verwandelte, fand die nervöse NFV-Auswahl nicht ins Spiel. Soufiane Messeguem (1. FC Magdeburg) gelang nur vier Minuten später der Ausgleich für den Gegner. Dennoch ging das Mohs-Team mit einer schmeichelhaften Führung in die erste Drittel-Pause, weil der Magdeburger Justin Habel unglücklich ins eigene Tor traf. Fast mit dem Schlusspfeiff des zweiten Drittels gelang Nico Mai (1. FC Magdeburg) der erneute Ausgleich und bei diesem Remis sollte es nach torlosem letzten Drittel bleiben. „Meine Mannschaft hat die richtige Einstellung vermissen lassen. Deshalb ist das Unentschieden unter dem Strich gegen einen bedingungslos kämpfenden Gegner verdient“, sah Mohs für sein Team noch viel Luft nach oben.

Mit einem Tor aus fast 60 Metern hat Tom Kinitz gute Aussichten, für die Wahl zum „Tor des Monats“ nominiert zu werden. Der Wolfsburger erzielte seinen spektakulären Treffer beim 5:3-Erfolg (0:1, 3:1, 2:1) der NFV-Auswahl im zweiten Spiel gegen Bayern. Aufgrund anhaltender Regenfälle war der zweite Spieltag auf den eigentlich spielfreien Sonntag verlegt worden. Gegen Bayern, das mit einem 1:1-Unentschieden gegen Hamburg in das Turnier gestartet war, präsentierten sich die Niedersachsen verbessert. Zwar gingen die Süddeutschen nach einem Tor von Johann Ngounou Djayo (TSV 1860 München) zwei Minuten vor der ersten Drittelpause in Führung. Doch Semih Yilmaz (26.) und Tom Kinitz (32.) mit seinem Traumtor drehten die Partie. Jalen Hawkins (FC Bayern München) gelang noch einmal der Aus-



## Die Sieger des U 15-Sichtungsturniers in Duisburg

Angabe in Klammern = Platzierung NFV-Auswahl

2010	Westfalen	( 3 )
2011	Bayern	(15)
2012	Mittelrhein	(18)
2013	Mittelrhein	( 6 )
2014	Hessen	(11)
2015	Niedersachsen	
2016	Westfalen	( 6 )

gleichstreffer (37.), aber dank Abudul Sidnei Balde Djalo (39.) ging Niedersachsen mit einem Vorsprung in die letzte Drittelpause.

In den letzten 20 Minuten traf zunächst erneut Kinitz (45.), ehe wiederum Hawkins (48.) verkürzen konnte. Für die endgültige Entscheidung zugunsten der NFV-Auswahl sorgte schließlich fünf Minuten vor dem Abpfiff Abudul Sidnei Balde Djalo, der nach einem Foul an Semih Yilmaz per Strafstoß seinen dritten Turniertreffer erzielen konnte. „Mit einer deutlichen Steigerung hat sich meine Mannschaft verdient durchgesetzt, mit unnötig vielen Fehlern im Defensivbereich die Bayern aber zu lange im Spiel gelassen“, fiel das Fazit von Martin Mohs grundsätzlich positiv aus. Sein Team hatte sich auf Rang 6 vorgeschoben und blieb in Reichweite zur Tabellenspitze.

Nach einem 1:1-Unentschieden (1:0, 0:1, 0:0) gegen Bremen rutschte die NFV-Auswahl indes auf Rang 9 ab und hatte keine Chance mehr auf den Turniersieg. Beim Gewinn des Norddeutschen Länderpokaltourniers Anfang Juni in Bad Malente hatte die NFV-Auswahl die Hanseaten noch mit 3:0 bezwingen können. Da allerdings fehlten dem Gegner zahlreiche Spieler vom SV Werder.

Martin Mohs haderte nach dem Spiel in Duisburg insbesondere mit einer Szene. „In der 18. Minute ist uns nach einem Foul an Justin Schallock ein klarer Elfmeter verweigert worden. Das war höchst ärgerlich, den hätte der Schiri ganz einfach geben müssen“, bedauerte der Trainer, dass sein Team die Chance zum möglichen 2:0 und damit vielleicht einer Vorentscheidung nicht erhalten hatte. So blieb es am Ende des ersten Drittels bei einer 1:0-Führung, die Schallock in der 12. Minute erzielte hatte.

Aufopferungsvoll kämpfende Bremer kamen im zweiten Drittel besser ins Spiel und in der 32. Minute durch Luis Posznanski (Werder Bremen) zum Ausgleich. Dabei sollte es bis zum Abpfiff der Partie bleiben. „Meine Spieler haben die sich bietenden Möglichkeiten leider nicht zu Ende spielen können. Es wäre mehr als nur ein Punkt für uns drin gewesen“, bedauerte Martin Mohs, der im letzten Drittel noch einen Treffer von Tom Kinitz sah, der aber aufgrund einer Abseitsstellung zu Recht nicht gegeben wurde.

„Für Justin freue ich mich besonders. Er hat sich mit zwei Toren toll von unserer Mannschaft verabschiedet“, hob Martin Mohs nach dem abschließenden 3:1-Sieg

(1:1, 0:0, 2:0) gegen Sachsen den Meppe-ner Justin Schallock hervor, der zum SC Freiburg wechselt. Mit ihrem ersten Schuss auf das NFV-Tor waren die Sachsen durch Tom Fischer (Chemnitzer FC) in Führung gegangen. „Davon hat sich meine Mannschaft aber nicht beirren lassen und eine tolle Reaktion gezeigt“, freute sich Martin Mohs, dass seine Mannschaft fast postwendend durch Justin Schallock (9.) zurück ins Spiel fand. Abudul Sidnei Balde Djalo brachte Niedersachsen mit seinem vierten Turniertreffer in der 44. Minute mit 2:1 in Führung, ehe Schallock mit dem Tor zum 3:1 in der 54. Minute ein weiteres Abschiedsgeschenk machte.

„Es war ein versöhnlicher Abschied. Die Mannschaft hat das vorgegebene Konzept gut umgesetzt und sich mit schön herausgespielten Toren selbst belohnt. Ich bleibe dabei: Dies ist ein starker Jahrgang, mit dem wir beim U 16-Turnier im kommenden Jahr erneut angreifen werden“, blickt Martin Mohs der Zukunft optimistisch entgegen.

Hervorragend fällt das Sichtungsergebnis für die NFV-Auswahl aus. Von den insgesamt 352 Spielern, die sich in den Auswahlteams der 21 Landesverbände vorstellten (*Bayern trat mit zwei Mannschaften an; d.Red.*), werden 50 zu zwei Lehrgängen des DFB eingeladen. Dabei ist Niedersachsen mit Abudul Sidnei Balde

## Die Top-Ten in Duisburg

	Tore/Punkte	
1. Westfalen	9:0	12
2. Südwest	9:2	9
3. Württemberg	7:3	9
4. Hessen	7:4	9
5. Berlin	9:8	9
<b>6. Niedersachsen</b>	<b>11:7</b>	<b>8</b>
7. Bayern I	8:7	7
8. Sachsen-Anhalt	6:5	7
9. Baden	9:7	6
10. Niederhein	7:6	6

Djalo, Max Brandt, Lino Kasten, Tom Kinitz, Robin Kölle und Ole Pohlmann gleich mit sechs Akteuren vom VfL Wolfsburg vertreten.

### Das NFV-Aufgebot mit Spielern des Jahrgangs 2001:

Abudul Sidnei Balde Djalo, Tom-Kaspar Berger, Max Brandt, Lenn Jastremski, Lino Kasten, Tom Kinitz, Fynn Kleeschätzky, Robin Kölle, Ole Pohlmann, Luis Saul, Leon Sommer (alle VfL Wolfsburg), Paul-Arthur Garberding, Rene Rütter, Semih Yilmaz (alle Hannover 96), Pascal Dickmann, Justin Schallock (beide SV Meppen); **Trainer:** Martin Mohs; **Co-Trainer:** Per Michelssen, Benjamin Lawes; **Physiotherapeut:** Mirco Wegner. ■



Die Spieler der NFV-Auswahl hatten beim Turnier in Duisburg elf Mal Grund zum Torjubel.





**Paul-Ingo Grundke** (vorn, 3. von links), Schiedsrichterlehrwart im NFV-Kreis Emsland, und **Andreas Borchert**, Kommission Schulfußball (vorn links), leiteten jetzt in der Sportschule Barsinghausen einen Schülerschiedsrichterlehrgang. Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 16 Jahren nahmen an der Ausbildung teil. Sie wurden in das Regelwerk des DFB eingewiesen und erhielten zahlreiche Hinweise zur Auslegung der Spielregeln. Die Anwärterprüfung bestanden haben Renas Al Sheik, Louis Avci, Teves Beni, Jason Böden, Keno Bürckner, Hani Eedo, Hanna Rieke Grobler, Lucy Holsten, Rene Janssen, Leon Jöstingmeier, Jonte Klaas, Fabian-Sven Köppe, Torben Krüger, Florian Marquardt, Leon Mittwollen, Deniz-Kemal Özcan, Sönke Pihls, Bila Sandte, Martin Spitzert, Nico Stricker und Jonathan Wendt.

Foto: Kramer



**Dieter Neubauer** (rechts), Vorsitzender des Verbandsausschusses für Qualifizierung, durfte bei der Verabschiedung von NFV-Verbandssportlehrer Wulf-Rüdiger Müller (das Journal berichtete) natürlich nicht fehlen. Schließlich war er es, der seinem Jugendfreund jenen Spitznamen gab, unter dem ihn die Fußballer landauf, landab kennen. „Von seinem Laufstil her erinnerte er mich an den Engländer Roger Hunt. Und so kam ich darauf, ihn Roger zu nennen“, sagte Neubauer während eines gemeinsamen Essens im Sporthotel Fuchsbachtal, das der NFV mit seinem Präsidenten Karl Rothmund zu Ehren des ausgeschiedenen Verbandssportlehrers ausrichtete. Müller und Neubauer spielten gemeinsam in der A-Jugend des VfB Fallersleben. Der „Namenspaten“ ist übrigens nicht irgendwer: Als Sturmpartner von Geoff Hurst, jenem Mann, der das „Wembley-Tor“ erzielte, bestritt Hunt bei der WM 1966 in England alle Spiele und durfte nach dem 4:2-Finalerfolg über Deutschland den World Cup in den Himmel recken. Und auch beim FC Liverpool gehört Roger Hunt zu den ganz Großen: Mit 245 Toren ist er bis heute Liga-Rekordtorhüter der „Reds“, mit denen er 1964 und 1966 englischer Meister und 1965 Pokalsieger wurde. Von links: NFV-Direktor Steffen Heyerhorst, Josephine Steckler (NFV-Sportschulsekretariat), Roger Müller, NFV-Verbandssportlehrer Martin Mohs, NFV-Präsident Karl Rothmund. Foto: Finger



**Andreas Hülsing** (rechts) und Germania Grasdorf belegten beim 11. Deutschen Altherren Supercup Ü 32 in Ratzburg einen hervorragenden vierten Platz. Insgesamt waren 40 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet am Ball, die zunächst in acht Gruppen à fünf Teams ihre Vertreter für die K.o.-Runden ermittelten.

Während Grasdorf als Zweiter hinter dem FC Neubrandenburg und der TSV Krähewinkel/Kaltenweide (beide Region Hannover) sogar als Gruppenester den Sprung ins Achtelfinale schafften, kam der dritte niedersächsische Vertreter, der SV Broitzem aus Braunschweig, nicht über die Vorrunde hinaus.

In der Runde der letzten 16 musste sich Krähewinkel/Kaltenweide den Spandauer Kickers aus Berlin mit 0:1 beugen. Dagegen qualifizierte sich Grasdorf durch ein 3:1 nach Elfmeterschießen gegen Wormatia Worms für das Viertelfinale, in dem Kapitän Andreas Hülsing den „goldenen Treffer“ gegen den FC Brandenburg 03 erzielte. Im Halbfinale wartete kein Geringerer als der FC Bayern München (Bild) auf die Schwarz-Weißen. Auch hier fiel nur ein Treffer, allerdings für den FCB. Im Spiel um Platz drei unterlagen die Niedersachsen dann Barmbeck-Uhlenhorst mit 6:7 nach Elfmeterschießen.

Dennoch überwog bei den Grasdorfern die Freude über das Erreichte. Schließlich wurde ihr Keeper Mirko Banjanski zum besten Torhüter des Turniers gewählt und auch das Ticket für den Supercup 2017 im sächsischen Vogtland hat die Truppe von Trainer Kadir Cepni aufgrund der Platzierung bereits sicher. Gewinner des Supercups, der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft in dieser Altersklasse, wurde Bayern München durch einen 1:0-Finalerfolg über SF Troisdorf 05.

Foto: privat



**Thomas Pfannkuch** wird zum 1. August neuer NFV-Verbandssportlehrer. Der 46-Jährige übernimmt für Jana Menzel, die im Oktober erstmals Mutter wird und im Juni ihre Babypause angetreten hat, den Mädchen- und Frauenbereich. Der gebürtige Nordhesse (Kassel) absolvierte in der Saison 1990/91 ein Bundesligaspiel für Borussia Mönchengladbach, ehe er für eine Spielzeit zu Olympique Lyon wechselte. Nach seiner Rückkehr schloss er sich Eintracht Braunschweig an und bestritt für die „Löwen“ in sieben Jahren 218 Spiele. Über den SSV Reutlingen (1999/2000) und Göttingen 05 (2000 bis 2002) zog es den Abwehrspieler 2002 zum VfB Germania Halberstadt, wo er 2004 nach Beendigung seiner Spielerkarriere das Traineramt übernahm. 2007 kehrte Pfannkuch zur Eintracht zurück und wirkte an der Hamburger Straße als Teammanager der 1. Mannschaft, als Gesamtnachwuchskoordinator sowie als Trainer der U 19-Junioren. Seit 2010 war der studierte „Sport- und Touristikmanager“ als Sportlicher Leiter in der Volksbank BraWo SoccaFive Arena und als Dozent für mehrere Bildungsträger tätig. 2013 gründete Thomas Pfannkuch gemeinsam mit Tina Klöse die Sportfreunde Braunschweig, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen mit und ohne Behinderung über den Fußball zusammenzubringen. Zu ihren Angeboten zählt unter anderem Fußball für Amputierte und Menschen mit einer Hirnschädigung (CP). 2014 wurde Pfannkuch zum Trainer der deutschen CP-Fußballnationalmannschaft berufen. Foto: imago



## Zweiter Titel für Hönisch

### Stützpunkt aus Verden gewinnt NFV-Teilbereichsturnier der Mädchen



Das Aufgebot des Teilbereiches Hönisch, stehend von links: Trainerin Sarah Matula, Hanna Jordan, Lilly Abelmann, Sophia Mergner, Monique Bertram, Merle Krickemann, Trainer Marcus Peters. Mitte: Mette Heidkamp, Tomke Bauer, Manuela Schreier, Linn Rodel, Mara Riekmann. Legend: Jenni Dähne. Es fehlt Milane Brockmann, die vor der Siegerehrung abreisen musste.

Hönisch hat das Mädchen-Stützpunktturnier des NFV gewonnen. Im Turnier der zehn Teilbereiche setzte sich das Team aus dem Landkreis Verden mit einer Bilanz von fünf Siegen, drei Remis und einer Niederlage durch. Die einzige Niederlage musste Hönisch am ersten Tag im dritten Spiel gegen Engter hinnehmen (0:1). Als einziges Team erzielten die Spielerinnen von Trainer Marcus Peters in einem sehr torarmen Turnier mehr als zehn Treffer (13). „Mit nahezu demselben Aufgebot haben wir 2015 bereits den Entscheid in der Halle gewonnen“, freute sich Peters über den zweiten Titel für seinen Stützpunkt.

Gespielt wurde auf dem Kleinfeld (halber Platz quer) auf 2 x 5 Meter-Tore im Modus „Jeder gegen jeden“. Spielberechtigt waren ausschließlich Mädchen der Jahrgänge 2003 und 2004. Die Mannschaftsgröße betrug acht Spielerinnen inklusive Torhüterin. Die Spielzeit am ersten Tag betrug 1 x 17 Minuten, die am zweiten 1 x 15.

Kam es zuvor zum Vergleich der drei Bereichsauswahlteams, so richtete der NFV im Jahr 2014 erstmals Turniere in zwei Gruppen für die zehn Teilbereichsauswah-

len aus. Dabei setzten sich die Teilbereiche aus Göttingen und Hannover durch. Im Vorjahr musste das Turnier aufgrund großer Hitze abgesagt werden. Hönisch ist damit auf dem Feld der dritte Titelträger.

**Die Ergebnisse im Einzelnen, 1. Tag:** Oldenburg – Braunschweig 0:0, Engter – Wiepenkathen 0:2, Göttingen – Hemsens 0:0, Hönisch – Hesel 1:0, Roydorf – Hannover 1:0, Braunschweig – Engter 1:2, Oldenburg – Göttingen 0:0, Wiepenkathen – Hönisch 1:1, Hemsens – Roydorf 1:0, Hannover – Hesel 2:0, Göttingen – Braunschweig 0:2, Engter – Hönisch 1:0, Roydorf – Oldenburg 0:1, Wiepenkathen – Hannover 0:0, Hesel – Hemsens 2:1, Hönisch – Braunschweig 3:0, Göttingen – Roydorf 0:0, Hannover – Engter 0:0, Oldenburg – Hesel 0:0, Hemsens – Wiepenkathen 0:1.

**2. Tag:** Braunschweig – Roydorf 0:0, Hönisch – Hannover 0:0, Hesel – Göttingen 0:0, Engter – Hemsens 0:1, Wiepenkathen – Oldenburg 0:1, Hannover – Braunschweig 0:0, Roydorf – Hesel 1:1,

Hemsens – Hönisch 1:4, Göttingen – Wiepenkathen 0:2, Oldenburg – Engter 0:0, Braunschweig – Hesel 1:1, Hannover – Hemsens 2:0, Wiepenkathen – Roydorf 0:0, Hönisch – Oldenburg 2:1, Engter – Göttingen 0:0, Hemsens – Braunschweig 1:0, Hesel – Wiepenkathen 1:0, Oldenburg – Hannover 0:1, Göttingen – Hönisch 0:0, Roydorf – Engter 0:1, Braunschweig – Wiepenkathen 1:0, Oldenburg – Hemsens 1:2, Hannover – Göttingen 2:0; Engter – Hesel 0:2, Hönisch – Roydorf 0:2.

#### Die Tabelle

Platz/Team	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	P.
1. Hönisch	9	5	3	1	13:4	9	18
2. Hannover	9	4	4	1	7:1	6	16
3. Hesel	9	3	4	2	7:6	1	13
4. Hemsens	9	4	1	4	7:10	-3	13
5. Wiepenkathen	9	3	3	3	6:4	2	12
6. Engter	9	3	3	3	4:6	-2	12
7. Oldenburg	9	2	4	3	4:5	-1	10
8. Braunschweig	9	2	4	3	5:7	-2	10
9. Roydorf	9	1	4	4	2:6	-4	7
10. Göttingen	9	0	6	3	0:6	-6	6

**Das Aufgebot des NFV-Teilbereichsmeisters Hönisch:** Lilly Abelmann (TSG Seckenhausen-Fahrenhorst), Tomke Bauer (FC Gessel-Leerßen), Monique Bertram (SV Vorwärts Hülsen), Milane Brockmann (SC Woltringhausen), Jenni Dähne (TV Oyten), Mette Maria Heidkamp (TV Oyten), Hanna Jordan (TSV Loccum), Merle Krickemann (SV Heerde), Sophia Mergner (TSV Anemolter), Mara Riekmann (TuS Sulingen), Linn Rodel (TSV Brunsbrock), Manuela Schreier (JSG KAWU). **Trainer:** Marcus Peters, **Assistentin:** Sarah Matula.



NFV-Verbandssportlehrerin Jana Menzel, die kurz darauf ihre Babypause antrat, besprach mit den Stützpunkttrainern die Leistungen der Spielerinnen. Foto (2): Finger

# BVC Vizemeister, Meppen rutscht im Frühjahr ab

## 2. Bundesliga Nord: VfL Wolfsburg verliert gegen die niedersächsische Konkurrenz alle Spiele



Imke Wübbenhorst vom Vizemeister Cloppenburg gelangen gleich drei Hattricks.

Foto: imagio

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

In der zweiten Bundesliga Nord wurde der BV Cloppenburg Vizemeister. Der SV Meppen landete auf Platz sechs und VfL Wolfsburg II auf Rang acht. Das Abschneiden der niedersächsischen Klubs im Einzelnen:

Mit sechs Zählern Vorsprung auf den Dritten FSV Gütersloh beendete der BV Cloppenburg die Saison auf Platz zwei. Gegen den Überflieger MSV Duisburg, der alle (!) seine 22 Saisonspiele gewann, zog sich die Elf von Trainerin Tanja Schulte mit 0:2 und 0:1 achtbar aus der Affäre. Gegen den Nachbarn SV Meppen holte der BVC nur einen Zähler (2:2, 0:3). Ein Rekordsieg gelang am letzten Spieltag mit 11:2 über FFV Leipzig, als Agnieszka Winczo und Imke Wübbenhorst jeweils drei Tore schossen.

**BVC-Tore:** Agnieszka Winczo (17), Imke Wübbenhorst (12, darunter drei Hattricks), Katarina Kolar (9), Jalila Dalaf (7), Carole da Silva Costa (5), Lisa Josten (3), Bryana McCarthy (2), Janine Angrick, Eve Chandraratne, Anna Johanning, Daniela Löwenberg, Marta Stobba (je 1). Hinzu kommt ein Eigentor.

Der SV Meppen startete mit einem 0:4 in Duisburg. Es folgte eine glanzvolle Serie mit sieben Siegen und daheim nur einem Gegentor. Bis zur Winterpause gab es noch Sieg, Remis und Niederlage, ehe die Emsländerinnen im Frühjahr abrutschten. Negativer Höhepunkt war ein 0:0 beim Schlusslicht Holstein Kiel. Die magere Ausbeute in der Rückrunde mit nur zwei Siegen, vier Remis und fünf Niederlagen warf den SV Meppen auf Platz sechs und damit eine Position schlechter als in der Vorserie zurück. Erfreulich: Mit 27 Gegentreffern stellen die SVM-Frauen die drittbeste Abwehr der Liga.

**SVM-Tore:** Rieke Dieckmann, Franziska Gieseke (beide 8), Betty Anane (6), Sarah Meiners (3), Elisa Senß (2), Joana Beckers, Maïke Berentzen, Janna Härtel, Vildan Kardesler, Pia Lining-Ewert, Nele

### Namen & Zahlen

**Rekord:** Der MSV Duisburg erreichte den sofortigen Wiederaufstieg als erstes Team überhaupt in der Zweiten Bundesliga verlustpunktfrei mit optimalen 66 Punkten.

**Absteiger:** Holstein Kiel und der FFV Leipzig, der am letzten Spieltag durch die 2:11-Klatsche gegen Vizemeister Cloppenburg wegen der schlechteren Tordifferenz noch auf den vorletzten Rang rutschte. Dritter Absteiger wäre Hohen Neuendorf nach einem 1:6 und 3:3 in den Relegationsspielen gegen den Dritttletzten der Südstaffel, dem SV

Weinberg, gewesen. Da aber der Tabellenfünfte 1. FC Lübars zurückgezogen hat, verbleibt Hohen Neuendorf in der Zweiten Liga.

**Torjägerinnen:** Giustina Ronzetti aus Herford schoss mit 23 Toren vor Sofia Nati aus Duisburg (22) und Agnieszka Winczo aus Cloppenburg (17) den Vogel ab.

**Fairnesswertung:** Der SV Meppen liegt mit nur neun Verwarnungen deutlich an der Spitze. Cloppenburg belegt mit 32 gelben Karten Platz neun und der VfL

Wolfsburg mit 27 Verwarnungen und zwei Ampelkarten Platz zehn.

**Feldverweise:** Carina Schlüter (Herford) und Sophie Görner (Leipzig) kassierten glatt Rot. Außerdem gab es sechsmal Gelb-Rot.

**Zuschauer:** 19.524 Besucher wurden in 132 Spielen registriert. Dies bedeutet einen Schnitt von 148 Fans pro Partie. Dieser Wert entspricht dem des Vorjahres (146). Cloppenburg kommt auf durchschnittlich 256 Zuschauer, Meppen auf 152 und Wolfsburg II auf 70.



Schomaker, Sarah Schulte je 1. Hinzu kommt ein Eigentor.

Die zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg mit einem zufriedenen Trainer Sascha Glass belegte wie in der Vorserie Platz acht. Die Hinrunde begann nicht nur mit drei Niederlagen, sondern sie verlief mit nur zwei Siegen neben fünf Unentschieden enttäuschend. Aus elf Spielen gab es nur neun Tore. Nach der Winterpause klappte es trotz eines 1:2 gegen Cloppenburg wesentlich besser. In den folgenden zehn Begegnungen errang das Team 17 Punkte und kletterte mit insgesamt 28 Punkten, der viertbesten Abwehr und einem ausgeglichenen Torverhältnis noch auf Platz acht. Fünf Spiele endeten torlos. Gegen die niedersächsische Konkurrenz gingen alle vier Duelle mit 2:8 Toren verloren.

**VfL-Tore:** Lyn Meyer (6), Leonie Stenzel (5), Jasmin Sehan (4), Samantha Dick, Franziska Fiebig, Franziska Knopp (alle 3), Synne Jensen (2), Zsanett Jakabfi, Maria Joelle Wedemeyer (beide 1).



Der VfL Wolfsburg II um Katharina Runge (Mitte) konnte sich in den Spielen gegen die niedersächsische Konkurrenz aus Meppen und Cloppenburg nicht durchsetzen. In dieser Szene versucht Runge den Ball vor den Meppenerinnen Franziska Gieseke (links) und Nele Schomaker zu behaupten. Foto: imago

# Füllkrug-Schwester Anna-Lena drittbeste Torschützin

## Regionalliga Nord: Limmer bestes NFV-Team, Celles Laura Kantert gelingt gegen Anderverne Fünferpack

Die sechs niedersächsischen Mannschaften in der Regionalliga Nord konnten im Titelkampf nie mitreden. Meister und Zweitligaaufsteiger wurde der Bramfelder SV, der alle seine Auswärtspartien gewann und nur daheim beim 0:0 gegen Limmer und der 1:2-Niederlage gegen Werder II Punkte ließ. Der Vorsprung betrug am Ende acht Zähler vor Werder Bremen II, das zur Halbserie noch einen Punkt besser war.

Die beste Elf aus Niedersachsen ist wie in der Vorserie der TSV Limmer, der sich um einen Rang verschlechterte und Vierter wurde. Einen Platz dahinter folgt als bester Aufsteiger der TV Jahn Delmenhorst. Fortuna Celle und der TSV Havelse belegen punktgleich die Ränge sieben und acht. Bei der Fortuna, deren Trainer Klaus Much nach fünf Jahren aufhört, gelang Laura Kantert beim 5:0 über Anderverne ein Fünferpack.

Havelse ließ sich gleich zweimal von Werder II mit 6:0 überrollen. Die TSG Burg Gretesch als Dauergast in der Regionalliga dagegen verhinderte mit drei Punkten Vorsprung den drohenden Abstieg. Fast wäre die schlechte Heimbilanz mit nur sechs Punkten und neun Toren zum Verhängnis geworden. Auswärts holte die TSG mit 17 Treffern zehn Punkte. Ein Paukenschlag gelang Lisa Drews (3 Tore), Daniela Leitmann (2) und Kim Köhne (2) mit 7:1 in Havelse. Zum Ausklang gab es für Burg Gretesch in sechs Spielen fünf Niederlagen, darunter ein 1:8 bei Werder II.

SV Heidekraut Anderverne startete mit fünf Niederlagen und 0:13-Toren. Auswärts gab es nur mit 2:1 in Buntentor drei Punkte. Mit 15 Treffern in 22 Spielen war der Abstieg als Schlusslicht neben dem HSV nicht zu verhindern.

Torschützenkönigin wurde die Bramfelderin Maria Albrecht mit 22 Toren vor Fabienne Stejskal aus Bergedorf mit 20. Es folgt als beste Niedersächsin Anna-Lena Füllkrug aus Celle, Schwester des Profis Niclas Füllkrug, mit 16.

Mit genau wie in der Vorserie vier roten Karten und zweimal Gelb-Rot verliefen die 132 Spiele sehr fair. Aus Niedersachsen gab es Rot gegen Torfrau Vanessa Ptok aus TSV Havelse und Gelb-

Rot gegen den TSV Limmer. Die Platzierungen in der Fairnesstabelle: 1. Buntentor, 2. Werder II, 3. Delmenhorst und Havelse, 6. Burg Gretesch, 9. Celle, 10. Anderverne, 11. Limmer.

Aus der Zweiten Liga ist Holstein Kiel abgestiegen. Union Meppen wurde zwar mit 3:2 über VfL Jesteburg Niedersachsenmeister. Doch da der nötige Unterbau fehlt, steigt Jesteburg neben dem FC St. Pauli auf. DKF



Fairness war Trumpf in der Regionalliga, auch wenn hier Sandra Göbel (links) und Anna Mirbach vom TV Jahn Delmenhorst beim 1:1 gegen Duwo 08 eine Gegenspielerin hart attackieren. Foto: Köhler-Franke

# „In diesem Jahr hatten wir sehr starke Siegerteams dabei“

Landesendrunden der Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion – Gelingt Schülerinnen aus Lingen in Bad Blankenburg die Titelverteidigung? – Lindenschule Rotenburg gewinnt den Vergleich der Förderschulen



## Mädchen Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2000 bis 2002)

**Ergebnisse:** Gymnasium Leonium Handrup – IGS Wallstraße Wolfenbüttel 5:3, IGS Winsen-Roydorf – Goethegymnasium Hildesheim 3:0, IGS Winsen-Roydorf – Gymnasium Leonium Handrup 1:3, Goethegymnasium Hildesheim – IGS Wallstraße Wolfenbüttel 2:1, IGS Wallstraße Wolfenbüttel – IGS Winsen-Roydorf 1:4, Goethegymnasium Hildesheim – Gymnasium Leonium Handrup 1:1.

**Die Tabelle:** 1. Gymnasium Leonium Handrup (9:5 Tore, 7 Punkte), 2. IGS Winsen-Roydorf (8:4, 6), 3. Goethegymnasium Hildesheim (3:5, 4), 4. IGS Wallstraße Wolfenbüttel (5:11, 0).

**Das Siegerteam des Gymnasium Leonium Handrup:** Lynn Pohlmann, Fiona Keizer, Lea Berger, Charlotte Felschen, Nele Richter, Jule Krieger, Louisa Hoff, Lena Meyer, Leoni Kottmann, Anna Jörlemann. Lehrer: Stefan Deguara.

Foto: Borchers



## Mädchen Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2002 bis 2004)

**Ergebnisse:** Schiller-Gymnasium Hameln – KGS Moringen 2:0, Gymnasium Buxtehude Süd – Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg 1:2, Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg – KGS Moringen 5:1, Gymnasium Buxtehude Süd – Schiller-Gymnasium Hameln 2:2, Schiller-Gymnasium Hameln – Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg 1:1, KGS Moringen – Gymnasium Buxtehude Süd 0:2.

**Die Tabelle:** 1. Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg (8:3 Tore, 7 Punkte), 2. Schiller-Gymnasium Hameln (5:3, 5), 3. Gymnasium Buxtehude Süd (5:4, 4), 4. KGS Moringen (1:9, 0).

**Das Siegerteam des Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg:** Annelene Siemer, Hanna Kathmann, Sarah Marcotte, Dörte Vormbrocke, Janne-Noa Lömker, Antonia Fresenborg, Julia Schneider, Hannah Schraper, Isabella Jaron, Christin Hülskamp. Lehrerin: Christine Voet. Foto: Borchers

Fünf niedersächsische Schulfußballmannschaften feiern ihren Auftritten in Berlin entgegen, zwei Teams freuen sich auf Bad Blankenburg. Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion wurden im Juni die Landesmeisterschaften im Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ und parallel dazu erstmals auch der Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ ausgetragen.

Dabei sicherten sich die Jungenteams der Braunschweiger Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (Jahrgänge 2000 bis 2002) und des Gymnasiums Marianum Meppen (Jahrgänge 2002 bis 2004) sowie die Mädchenmannschaften des Gymnasiums Leonium Handrup (Jahrgänge 2000 bis 2002) und des Clemens-August-Gymnasiums Cloppenburg (Jahrgänge 2002 bis 2004) die Fahrkarten zum Bundesfinale nach Berlin, das vom 18. bis 22. September ausgetragen wird. Den Vergleich der Förderschulen gewann die Lindenschule Rotenburg und nimmt ebenfalls am Bundesfinale in Berlin teil.

Am DFB-Schul-Cup in Bad Blankenburg beteiligen sich vom 18. bis 21. Sep- ➤



## Mädchen Wettkampfklasse IV (Jahrgänge

**Ergebnisse:** Felix-Klein-Gymnasium Göttingen – Gymnasium Himmelsthür 1:5, KGS Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen – Gymnasium Georganium Lingen 2:4, Felix-Klein-Gymnasium Göttingen – Gymnasium Georganium Lingen 0:5, KGS Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen – Gymnasium Himmelsthür 4:2, Gymnasium Himmelsthür – Gymnasium Georganium Lingen 0:3, KGS Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 2:1.



tember die neuen niedersächsischen Landesmeister der Jahrgänge 2004 bis 2006, das Jungenteam des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums Osnabrück und die Schülerinnen des Gymnasiums Georgianum Lingen.

„In diesem Jahr hatten wir sehr starke Siegerteams dabei. Außer in der Wettkampfklasse II der Mädchen konnten die siegreichen Mannschaften jeweils alle drei Spiele gewinnen. Ich denke, dass dies ein gutes Omen für die Bundesfinals in Berlin und Bad Blankenburg ist und drücke allen Teams fest die Daumen“, bilanzierte die Schulfußballreferentin des NFV, Birgit Polz-



Eckhardt, nach den Turnieren. „Erfreulich ist auch zu beobachten, dass einige Schulen sich immer wieder bis zum Landesfinale durchspielen und wir hier in Barsinghausen uns wohlbekannte Lehrkräfte wieder und wieder begrüßen können. Besonders gefreut habe ich mich, dass die amtierenden Deutschen Meisterinnen des Georgianums Lingen nun in Bad Blankenburg ihren Titel verteidigen können. Es kommt nicht oft vor, dass ein Vorjahressieger es wieder schafft, sich über die Kreis- und Bezirksebene sowie den Landessentscheid hochzuspielen. Ich bin gespannt ...!“, blickt auch Birgit Polz-Eckhardt mit Vorfreude den Bundesfinals entgegen.

Nicht alle Lehrkräfte der Wettkampfklasse IV zeigten sich glücklich über den vorgeschalteten Technikwettbewerb, weil dessen Resultat nicht aus dem Spiel entsteht, aber doch in die Spielwertung eingerechnet und so auch die spielerisch bessere Mannschaft oft den Rückstand während der Spielzeit nicht mehr aufholen konnte. „Der Wettbewerb belebt allerdings das Turnier und bringt zusätzliche Spannung. Außerdem war festzustellen, dass es den

Kindern sehr viel Spaß bereitet“, urteilte Birgit Polz-Eckhardt, die allerdings auch einen großen organisatorischen Aufwand, bedingt durch Stationsaufbau und Betreuung, einräumte.

Stark: Die Braunschweiger Wilhelm-Bracke-Gesamtschule stellte bereits vor zwei Jahren einen Landesmeister und Vizemeister in Berlin und qualifizierte sich nun erneut für das Bundesfinale. Die WK II Mädchen des Goethegymnasiums Hildes-



### Jungen Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2000 bis 2002)

**Ergebnisse:** KGS Wiesmoor – Wilhelm-Bracke-Gesamtschule 0:2, Gymnasium am Wall Verden – Schiller-Gymnasium Hameln 2:0, KGS Wiesmoor – Gymnasium am Wall Verden 1:3, Schiller-Gymnasium Hameln – Wilhelm-Bracke-Gesamtschule 1:2, Wilhelm-Bracke-Gesamtschule – Gymnasium am Wall Verden 3:1, Schiller-Gymnasium Hameln – KGS Wiesmoor 1:2.

**Die Tabelle:** 1. Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (7:2 Tore, 9 Punkte), Gymnasium am Wall Verden (6:4, 6), 3. KGS Wiesmoor (3:6, 3), 4. Schiller-Gymnasium Hameln (2:6, 0).

**Das Siegerteam der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule:** Danielo Buraczewski, Deniz Canbolat, Salihoglu Fatih, Gian-Paolo Fiore, Kilian Führmann, Moritz Geppert, Louis Heikal, Louis Kirmeier, Dustin Klaus, Wojciech Lukaszewicz, Elias Siedentopf, Sönke Schneider, Marcel Stark, Jannis Struck, Florian Wendt. Lehrer: Andreas Dachrodt. Foto: Finger



### 2004 bis 2006)

**Die Tabelle:** 1. Gymnasium Georgianum Lingen (12:2 Tore, 9 Punkte), 2. KGS Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen (8:7, 6), 3. Gymnasium Himmelsthür (7:8, 3), 4. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen (2:12, 0).

**Das Siegerteam des Gymnasium Georgianum Lingen:** Lara Knoche, Anna Silies, Annalena Eder, Jana Müller, Sina Brockhaus, Theresa Degenhardt, Anna Herbers, Selina Holle, Alia Tiebel, Maria Blanke. Lehrerin: Katharina Börger. Foto: Kramer



### Jungen Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2002 bis 2004)

**Ergebnisse:** IGS Kronsberg – Gymnasium Groß Ilsede 1:2, Ratsgymnasium Rotenburg – Gymnasium Marianum Meppen 0:2, Gymnasium Marianum Meppen – Gymnasium Groß Ilsede 2:0, Ratsgymnasium Rotenburg – IGS Kronsberg 0:4.

**Die Tabelle:** 1. Gymnasium Marianum Meppen (6:0 Tore, 9 Punkte), 2. Gymnasium Groß Ilsede (3:4, 4), 3. IGS Kronsberg (5:4, 3), 4. Ratsgymnasium Rotenburg (1:7, 1).

**Das Siegerteam des Gymnasium Marianum Meppen:** Calvin van den Wildenberg, Daniel Benke, Kilian Brach, Anton Gavrilow, Thomas Grönniger, Vinzent Hölscher, Gerrit Ideler, Robin Küwen, Hendrik Krübel, Philipp Mahr, Simon Reiners, David Sannen, Bjarne Schwieters, Alexander Többe, Lennart Voss. Lehrer: Herbert Stimberg. Foto: Borchers



heim, die im vergangenen Jahr Platz 16 in Berlin belegten, traten mit fast der kompletten „alten Mannschaft“ in Barsinghausen an und hätten im letzten Spiel mit einem Sieg den Landestitel nach schlechtem Start ins Turnier erneut gewinnen können.

Gut besetzt war das Teilnehmerfeld bei den WK III Jungen: Das Gymnasium Marianum Meppen stellte bereits je einen Landes- und Vizemeister und das Gymnasium Groß Ilsede war bereits zum sechsten Mal vertreten. Bei den WK IV Mädchen verteidigte der Deutsche Meister Georginum Lingen seinen Landestitel und ist erneut Niedersachsens Vertreter in Bad Blankenburg. Bleibt als Rekordteilnehmer die Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen, die zuletzt 2014 mit WK II Mädchen erfolgreich war und nun wieder in der jüngsten Altersklasse WK IV neu angreift.

Die Kommission Schulfußball des NFV war bei den Landesentscheiden vertreten durch Birgit Polz-Eckhardt, Andreas Borchert (Bezirk Lüneburg), Kai Hollwege (Bezirk Weser-Ems) und Udo Peters (ehemaliger Schulfußballreferent Bezirk Lüneburg). Als Schiedsrichter kamen in Barsinghausen zum Einsatz: Julian Lamarti, Berxwedan Demir, Jonas Homberg (Bezirk Braunschweig), Georg Reetz, Niklas Behrens, Thorben Bremer (Bezirk Lüneburg), Hannah Mitera, Tirza Mach, Celina Dettmering (Bezirk Hannover). BPE/bo ■



### Jungen Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2004 bis 2006)

**Ergebnisse:** Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück – Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen 3:1, Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg – Geschwister-Scholl-Gymnasium Berenbostel 0:5, Theodor-Heuss-Gymnasium – Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium 1:4, Herzog-Ernst-Gymnasium – Geschwister-Scholl-Gymnasium 4:0, Geschwister-Scholl-Gymnasium – Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium 2:4, Herzog-Ernst-Gymnasium – Theodor-Heuss-Gymnasium 9:2.

**Die Tabelle:** 1. Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück (11:4 Tore, 9 Punkte), 2. Herzog-Ernst-Gymnasium Uelzen (14:5, 6), 3. Geschwister-Scholl-Gymnasium Berenbostel (7:8, 3), 4. Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg (3:18, 0).

**Das Siegerteam des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Osnabrück:** Felix Bley, Keno Bastwöste, Felix Bauer, Hassan El-Chami, Montell Ndikom, Luca Dyckhoff, Fabian Thiemann, Tom Wulfgramm, Jannik Pantke, Simon James. Lehrer: Wolfgang Stahmeyer. Foto: Kramer

## „Jugend trainiert für Paralympics“

Lindenschule Rotenburg gewinnt – Konzept der gemeinsamen Austragung hat sich bewährt



Das Siegerteam der Lindenschule Rotenburg.

Parallel zum Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ fand im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion auch erstmals der Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ als Fußballturnier für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung ausgetragen worden.

Anfänglich erschien es nach ausführlichen Diskussionen in der NFV-Schulfußballkommission schwierig, die beiden Wettkampfgruppen WK II „Jugend trainiert für Paralympics“ (Kleinfeld) und „Jugend trainiert für Olympia“ (Großfeld) parallel an einem Tag auf zwei Spielfeldern auszutragen. Der Spieltag selbst zeigte dann aber, dass trotz aller Bedenken alles völlig unkompliziert verlief. Da abwechselnd gespielt wurde, konnten beide Gruppen die Spiele der jeweils anderen verfolgen, bedachten Aktionen mit Beifall und Anfeuerungsrufen. Bei der gemeinsamen Siegerehrung zeigten sich die Vertreter des Behinderten Sportverband Niedersachsen (BSN) und des NFV sehr zufrieden: „Eine rundum gelungene Veranstaltung, die unsere Erwartungen deutlich übertroffen hat und sich hoffentlich in den nächsten Jahren weiter etabliert“, zogen Maurizio Valgolio, Fußballkoordinator des BSN, und Birgit Polz-Eckhardt ein insgesamt zufriedenes Resümee über das neue Konzept.



Den Vergleich der Förderschulen, die sich über Bezirksentscheide für die Endrunde qualifiziert hatten, gewann die Lindenschule Rotenburg. Die Rotenburger haben sich damit für das Bundesfinale qualifiziert, das vom 18. bis 22. September in Berlin stattfindet.

**Der Landesentscheid im Überblick:**

Schule am Tannenberg Göttingen (Braunschweig) – Schule am Deister Rodenberg (Hannover) 2:1, Tagesbildungsstätte der Heimstatt-Clemens August Neuenkirchen (Weser-Ems) – Lindenschule Rotenburg (Lüneburg) 0:1, Schule am Tannenberg – TBS der Heimstatt-Clemens August Neuenkirchen 0:4, Lindenschule Rotenburg – Schule am Deister Rodenberg 3:1, Schule am Deister Rodenberg – TBS der Heimstatt-Clemens August Neuenkirchen 3:1, Lindenschule Rotenburg – Schule am Tannenberg 4:1.

**Die Tabelle:** 1. Lindenschule Rotenburg 9 Punkte (8:2), 2. TBS Heimstatt-Clemens August Neuenkirchen 3 (5:4), 3. Schule am Deister Rodenberg 3 (5:6), 4. Schule am Tannenberg 3 (3:9).



Zufrieden zeigten sich Maurizio Valgolio (BSN) und Birigt Polz Eckhardt (NFV) bei der gemeinsamen Siegerehrung über die gleichzeitige Austragung der Turniere „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“.

Foto: privat, Finger

„DFBnet Verein“ und „DFBnet Finanz“:  
**Infoveranstaltung  
 für Sportvereine  
 der Region Hannover**

**Datum:** 14. September 2016

**Uhrzeit:** 18.30 bis 21.00 Uhr

**Ort:** Region Hannover, Sitzungsraum N001  
 Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

Die Anmeldung erfolgt unter [www.rsbhannover.de](http://www.rsbhannover.de).

Optional können Sie das ausgefüllte Formular an die unten aufgeführte Adresse zurücksenden.



Viele Vereine sind noch auf der Suche nach einem **Nachfolgeprogramm für die Mitglieder- und/oder Finanzbuchhaltung**, nachdem der Support für die Programme MSA-Verein eingestellt wurde. Der Regionssportbund Hannover bietet in Kooperation mit dem Niedersächsischen Fußballverband und DFB-Medien eine Informationsveranstaltung zu „DFBnet Verein“ und „DFBnet Finanz“ an.

Die zukunftsorientierte Online-Software dient vorrangig der Mitglieder-, Abteilungs- und Beitragsverwaltung. Verschiedene Aufgaben der Vereinsverwaltung können damit effektiv und zeitgemäß bewältigt werden.

Während der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer einen ersten Überblick über die Funktionen und Möglichkeiten von „DFBnet Verein“ und „DFBnet Finanz“. Die Vorteile der Software und der Nutzen für die Vereine werden ebenso aufgezeigt, wie auch die kostenfreien Zusatzleistungen, welche den Vereinen beim Umstieg und während der Nutzung zur Verfügung stehen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an reine Fußballvereine und Mehrspartenvereine mit Fußballabteilung, die bisher noch nicht mit „DFBnet Verein“ arbeiten. Erste Informationen zur Vereinsverwaltungs-Software finden Interessierte auf der Internetseite von DFB-Medien.

**Wichtig:** Um „DFBnet Verein“ nutzen zu können, muss der Verein aus lizenzrechtlichen Gründen Mitglied beim Niedersächsischen Fußballverband sein.

**Online-Software  
 für Mitglieder-,  
 Abteilungs- und  
 Beitragsverwaltung**  
 Termin:  
**14. September**



**Anmeldung  
 Infoveranstaltung „DFBnet Verein“ und DFBnet „Finanz“**

Verein: ..... Straße: .....

Funktion: ..... PLZ, Ort: .....

Vorname: ..... Telefon: .....

Name: ..... E-Mail: .....

Zurück an:  
 Regionssportbund Hannover e.V., Maschstraße 20, 30169 Hannover  
 0511 800 79 78-01, 0511 800 79 78-81, info@rsbhannover.de

# Hannover-Land tagte zum letzten Mal allein

Fritz Redeker im Amt bestätigt – Bei Punkt- und Torgleichheit zählt künftig der direkte Vergleich – Fusion mit Stadtkreis soll bei 2019 umgesetzt werden

Volles Stadthaus: 137 von 161 Vereinen hatten ihre Vertreter zum NFV-Kreistag Hannover-Land in das Veranstaltungszentrum nach Burgdorf entsandt. NFV-Präsident Karl Rothmund unterstrich einmal mehr die Vorteile einer Fusion mit dem Fußballkreis Hannover: „Durch den Zusammenschluss werden moderne, zukunftsfähige Strukturen geschaffen und ein attraktiver Spielbetrieb sowie die bestmögliche Ausbildung gewährleistet.“ Es sei die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit. Bis 2019 soll die Fusion sukzessive umgesetzt werden – der Regionskreis Hannover wird dann der größte Fußballkreis in Deutschland sein.

„Ich hoffe, Sie wissen alle, dass dies heute ein denkwürdiger Tag ist“ – mit diesem Satz machte Gastredner Angelo Alter, Schatzmeister des NFV-Kreises Hannover, den Anwesenden noch einmal deutlich bewusst, dass dieser 16. zugleich der letzte alleinige Kreistag ist. „In drei Jahren werden wir mit unseren

Vereinen dazustoßen, dann wird dieser Raum nicht mehr ausreichen“, merkte Alter an und schlug schmunzelnd die Messehallen der niedersächsischen Landeshauptstadt als Alternative vor.

Auf diesem Kreistag standen unter anderem **Neuwahlen** auf der Tagesordnung. Fritz Redeker wurde ohne Gegenstimme als Vorsitzender für die nächsten

ter Drape (Schatzmeister), Michael Nitsche (Schiedsrichterausschuss), Hans-Joachim Götze (Qualifizierungsausschuss), Thorsten Schuschel (Spelausschuss), Dirk Timpe (EDV-Koordinator), Heinz Jäkel (Öffentlichkeitsarbeit, Jugendausschuss) sowie Stephanie Pättsch (Frauen und Juniorinnen).

Stephanie Pättsch steht dem neu gebildeten **Ausschuss für**

## Herren: Teams der 4. Kreisklasse machen den Anfang zum Zusammenschluss

drei Jahre bestätigt. 2019 wird der 68-jährige Neustädter nach eigenen Worten „in Fußball-Rente gehen, dann höre ich nach 49 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf“. Als weitere Vorstandsmitglieder wählten die Vereinsvertreter in einer en bloc-Abstimmung: Eberhard Wacker und Berthold Kuban als stellvertretende Vorsitzende, Jürgen Hendl (Schriftführer), Die-

**Frauen- und Mädchenfußball** vor, dem ferner Marion Demann sowie Carmen und Sabrina Heidrich angehören.

Insgesamt 102 Jahre sind Joachim Bagdahn, Klaus Kappei, Dieter Kröger und Wilhelm Paulig ehrenamtlich für den Kreis im Einsatz gewesen – und wurden nun aus dem **Spelausschuss** verabschiedet. Allein Bagdahn hat sich 39 Jahre in unterschied-



NFV-Präsident Karl Rothmund hielt in seinem Grußwort ein Plädoyer für die Fusion mit dem Fußballkreis Hannover. Foto: Wehrbein

lichen Funktionen engagiert. Ann-Christin Thies, Murad Cektinkaya, Axel Rose und Andreas Uherek sind neu dabei. ➤



Der frisch gewählte Vorstand des NFV-Kreises Hannover-Land. Von links: Michael Nitsche, Hans-Joachim Götze, Stephanie Pättsch, Jürgen Hendl, Heinz Jäkel, Dieter Drape, Fritz Redeker, Berthold Kuban, Thorsten Schuschel, Dirk Timpe. Es fehlt: Eberhard Wacker. Foto: Wehrbein



Für langjährige **Schiedsrichtertätigkeit** wurden auf dem Kreistag folgende Sportkameraden geehrt: 50 Jahre ist Günther Lichter vom SV Northen-Lenthe der Pfeife treu geblieben, dafür erhielt er die DFB-Verdienstnadel. Klaus Gerson (SC Langenhagen) und Gerhard Spier (FC Springe) bekamen die Goldene Verdienstnadel des NFV, Jens Marienhagen (TSV Wennigsen) und Andreas Rupprecht (1. FC Germania Eggestorf/Langreder) wurden mit der Silbernen bedacht.

Weitere Ehrungen erfuhren Matthias Fetköther (TSV Wennigsen), Ulrich Schneidereit (RSV Seelze) und Karl-Dietrich Volmer (TSV Krähenwinkel-Kaltenweide), die mit der Goldenen Verdienstnadel des Kreises ausgezeichnet wurden. Die Silberne Verdienstnadel ging an Frank Schünke vom RSV Seelze. Heinrich Clausing (SC Niedernstöcken) und Dietmar de Haan (MTV Ilten) durften sich über die Goldene Ehrennadel des Kreises freuen, Günter Zühlke (SV Velber) über die Silberne.

Im Haushalt des Kreises werden bis zur Fusion jährliche Gesamterträge und -aufwendungen von rund 170.000 Euro veranschlagt.

**Ausblick auf den Spielbetrieb 2016/17:** Bei den Herren sowie im Ü-Bereich entscheidet künftig bei Punkt- und Torgleichheit der direkte Vergleich.

Mit den **Ü 40-Kickern** nehmen in der kommenden Saison auch die letzten Senioren den gemeinsamen Spielbetrieb mit der Stadt auf.

Bei den Herren machen die Teams der **4. Kreisklasse** den Anfang zum Zusammenschluss: 108 Mannschaften – 33 aus der Stadt, 75 aus dem Umland – spielen künftig in der untersten Liga um Punkte. Zur Serie 2017/18 kommt mindestens die 3. Kreisklasse hinzu, eventuell werden es auch zwei Ligen in einem Jahr sein.

Als weiteren Schritt zur Fusion ist geplant, dass die Staffelsieger der drei Herren-Kreisligen aus dem Umland sowie der Stadt einen gemeinsamen **Kreismeister** ausspielen.

Eine beschlossene Sache ist der **gemeinsame Spielbetrieb für B- und C-Junioren** bereits ab der Saison 2016/17. Insgesamt ist nunmehr ein Zusammenschluss mit dem Kreis Hannover-Stadt von den A- bis zu den C-Junioren gelungen; in der Runde 17/18 sollen die D- und E-Junioren folgen.

Auch bei den F-Junioren ist künftig der Spielbericht-Online obligatorisch. Das DFBnet-Modul Spielverlegung wird zudem für die A- bis F-Junioren verpflichtend.

Der vom Verband gewünschten Einführung der **Fair-Play-Liga** für die F- und G-Junioren erteilten die Vereine eine indirekte Absage. Bei den Jüngsten wurden lediglich acht Mannschaften für diese Form des Wettbewerbs gemeldet, das macht nur etwa 10 Prozent der insgesamt gemeldeten Teams dieses Jahrgangs aus.

Nicola Wehrbein ■



Auf insgesamt 102 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Kreis blicken zurück, von links: Dieter Kröger, Wilhelm Paulig, Klaus Kappei, Hans Joachim Bagdahn. Das Quartett nahm Abschied aus dem Spielausschuss.



Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses Michael Nitsche (von links) zeichnete die Unparteiischen Jens Marienhagen, Klaus Gerson, Gerhard Spier sowie Günther Lichter aus. Fotos (2): Wehrbein



**Der HSC Hannover** hat sich den Sieg bei der Neuauflage der Altherren-Bezirksmeisterschaft gesichert. Gespielt wurde beim TSV Fortuna Sachsenross. Bei den seit 2012 zum ersten Mal wieder ausgetragenen Titelkämpfen wurde der Champion im Turniermodus „Jeder gegen jeden“ ermittelt. Insgesamt waren sieben Teams am Ball. Alle Spiele waren von Fairness geprägt. Die Leistungen der neun Unparteiischen waren exzellent. Der HSC vertritt den Bezirk Hannover nun bei der Niedersachsen-Meisterschaft. Die Platzierungen: 1. HSC Hannover (12 Punkte/6:0Tore), 2. TSV Fortuna/S. (10/6:1), 3. TV Stuhr (10/5:6), 4. SC Uchte (9/7:7), 5. TSV Klein Berkel/Königsförde (5/2:7), 6. TuSpo Lamspringe (4/2:), 7. Badenstedter SC (1/1:4). Foto: Rose



# Das Ende einer Ära

Nienburg: Marina Gempfer scheidet nach 30 Jahren aus dem Kreisvorstand aus



Marina Gempfer erhielt vom Nienburger KSB-Vorsitzenden Rudolf Sudhop die Goldene Ehrennadel des LSB.

Foto: Lucenz

Im Markloher Restaurant „Vier Jahreszeiten“ ging auf dem diesjährigen Nienburger Kreisfußballtag eine Ära zu Ende: Die zweite Vorsitzende Marina Gempfer scheidet nach 30 Jahren aus dem Vorstand aus. Ihr Amt bleibt vakant.

Mit dem Vorsitz im Presseausschuss hatte Gempfer 1986 ihre ehrenamtliche Karriere im Kreisvorstand gestartet. 1990 wurde sie Schriftführerin und Geschäftsführerin des NFV-Kreises Nienburg, ehe sie 2007 die Auf-

gaben der 2. Vorsitzenden übernahm.

Auf dem Kreisfußballtag wurde Marina Gempfer gebührend verabschiedet. Der Nienburger Kreissportbund-Vorsitzende Rudolf Sudhop verlieh ihr die höchste Auszeichnung des LandesSportBundes, die Goldene Ehrennadel. Der Ehrungstext der Urkunde lautet: „In Würdigung hervorragender Verdienste um die Förderung des Sportes und in Anerkennung unermüdlichen Eintretens für seine Ziele wird die Gol-

dene Ehrennadel Marina Gempfer verliehen.“ Damit nicht genug. Der NFV-Kreisvorsitzende Michael Brede änderte kurzfristig, nach Zustimmung der Versammlung, die Tagesordnung und schlug die Ernennung der Drakenburgerin zum Ehrenmitglied vor. Unter starkem Beifall stimmte die Versammlung dem zu.

Außerdem konnte sich Marina Gempfer über zwei VIP-Karten für ein Heimspiel des SV Werder Bremen freuen. „Dankeschön an alle ... und tschüss!“, sagte die

„rothaarige Lady“. Bereits am Vortag war sie auf dem „Tag des Schiedsrichters“ in Steyerberg von den Nienburger Referees verabschiedet worden. Marina Gempfer war selbst mehrere Jahre Schiedsrichterin und unterstützte den KSA bis zuletzt viele Jahre lang.  
Jens Lucenz

## Bravo für Grün-Weiß

23 Hildesheimer Frauenmannschaften waren in der Saison 2015/2016 am Spielbetrieb beteiligt. Dies gab die Vorsitzende des Frauenausschusses, Sonja Bukowski, auf dem Staffeltag bekannt. Veranstaltet wurde er in der Lehrstätte des Kreissportbundes in Himmelsthür. Bukowski freute sich über die gute Beteiligung der Vereinsvertreterinnen und -vertreter an diesem Termin und berichtete, das es in der Saison keine Probleme gab – alles sei gut verlaufen.

Als „ranghöchste“ Mannschaft nannte sie den PSV Grün-Weiß Hildesheim, der in der Oberliga Niedersachsen als Vizemeister recht gut mitgemischt habe. Mit dem FC Ruthe und der SG Dünge/Heinde starteten zwei Teams in der Bezirksliga. Die weiteren Mannschaften traten in der Kreisliga (elf Teams) und in der 1. Kreisklasse an (neun Teams).

„Frauenfußball ist schon lange kein Nischensport mehr“, sagte der Kreisvorsitzende Detlef Winter, der sich über die Entwicklung beim Juniorinnen- und Frauenfußball positiv äußerte.

Nach einer spannenden Saison steht die SG Achtum/Einum mit 52 Punkten und 79:10 Toren als Kreismeister fest. Den Aufstieg in die Frauen-Kreisliga schaffte die SG Alfeld/Sack mit 38 Punkten und einem Torverhältnis von 42:6. Nur ein Punkt trennte den Tabellenzweiten SV Bockenheim 2007 vom Spitzenreiter. Kreispokalsieger wurde die zweite Vertretung des PSV Grün-Weiß Hildesheim.  
(bn)



Markus Schenke (Mitte), Vorsitzender des Jugendausschusses im NFV-Kreis Nienburg, verabschiedete auf dem Kreisjugendtag in Marklohe Stefan Diekmann (links) und Jakob Dally. Diekmann hatte neun Jahre lang als Staffelleiter der C-Junioren gewirkt, Dally engagierte sich als Schulfußballreferent. Für ihn rückte Holger Salomo nach.

Foto: Lucenz





Höhepunkt der Tagung war die Ehrung der Kreis- und Staffelleister sowie der Kreispokalsieger. Die Delegierten erhielten Urkunden und Bälle.

## „Unser Schulfußball ist ein Aushängeschild für den Verband“

Hildesheim: 83 Vereinsvertreter bei Arbeitstagung in Ochtersum – Jens Serreli der fleißigste Schiedsrichter

„Der Hildesheimer Juniorenfußball kann sich sehen lassen.“ Dies machten der Kreisvorsitzende Detlef Winter und der Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnus bei der sportpraktischen Arbeitstagung in der Aula Ochtersum deutlich.

Mit der Ehrung der Kreis- und Staffelleister fand die Spielserie 2015/2016 einen würdigen Ausklang. Waldemar Knackstedt vom Spielausschuss gratulierte den Vereinsvertretern mit Bällen und Urkunden. „Von 107 Vereinen sind 83 Delegierte anwesend. Das ist ganz ordentlich“, befand Detlef Winter und machte deutlich, dass sich die Zuschauerzahlen bei den höher spielenden Mannschaften der Regionalliga, Landesliga und Bezirksliga durchaus sehen lassen können.

Mit dem Walter-Horstmann-Fairness-Preis wurde die SG Everode-Hörsum ausgezeichnet. Unangefochten rangiert das Team mit nur vier gelben Karten in 16 Spielen an erster Stelle (Quotient 0,25). Zweiter mit elf gelben Karten in 28 Spielen (Quotient 0,39) wurde die SG Adenstedt/Irmenseul, den dritten Platz hat der TV DE Hotteln in 30 Begegnungen mit zehn gelben und einer gelb-roten Karte eingenommen.

„Der Schulfußball bei uns im Kreis ist ein Aushängeschild für den ganzen Verband. Kein anderer Kreis kann diese Zahlen vorweisen“, sagte Winter in Richtung Günther Schaper, der mit Spielleiter Wilfried Fricke alle Schulfußballveranstaltungen oh-

ne Probleme über die Bühne gebracht hatte.

Die Flüchtlingsproblematik in Europa ist auch am Fußball nicht spurlos vorüber gegangen. Zahlreiche verzweifelte Familien suchen in Deutschland ein friedliches Leben. Winter ermutigte die Vereine, den Flüchtlingen auch eine sportliche Perspektive zu bieten. Im Rahmen der DFB-Aktion „1:0 für ein Willkommen“ haben sich bereits viele Vereine im Kreis engagiert und sich von ihrer besten Seite gezeigt. So konnte Schatzmeister Werner Selzer auf der Arbeitstagung weitere Klubs mit einem Scheck über 500 Euro auszeichnen. Es waren der SV Blau-Weiß Neuhoof, DJK Blau-Weiß Hildesheim, RSV Achtum und SV Eime.

Die demografische Entwicklung geht auch beim Fußball nicht vorbei, mahnte Winter. Es ist anzunehmen, dass die Mannschaftszahlen weiter zurückgehen werden. Im Kreis Hildesheim liegen diese immer noch im einstelligen Prozentbereich.

315 aktive Schiedsrichter/innen sind in der Saison angetreten. Laut Ansetzungen im DFBnet wurden 6.679 Spiele geleitet. Trotz mehrerer Anwärterlehrgänge hat sich die Zahl nicht verbessert. Zahlreiche Vereine, die sich nicht um Unparteiische bemühen, werden deutlich in Regress genommen, erklärten Winter und der Kreisschiedsrichterobermann Marcin Kuczera.

Fleißigster Schiedsrichter mit 133 Spielleitungen war Jens Serreli (TSV Eitzum) vor Julian Eberhardt (SC Harsum, 104 Einsätze)

und Klaus Meyer (DSC Duingen, 103). Aufsteiger in die Bezirksliga sind: Maximilian Doetsch (VfL Adensen-Hallerburg), Julian Eberhardt (SC Harsum), Giulio Oks (TSV Giesen), Timo Sudholdt (SV Groß Duingen) und Benjamin Zink (TuSpo Lamspringe). Große Hoffnungen für weitere höhere Aufgaben werden an Kevin Behrens (TuS Hasede) gestellt, der im Januar in die Landesliga aufgestiegen ist.

Die Zahl der Verwaltungsentscheide ging gegenüber der Vorsaison von 150 auf 140 zurück. Allein 84 Verwaltungsentscheide resultierten aus Nichtantreten, 17 gab es für rote Karten.

Erfreulich: Beim Fair-Play-Cup der Junioren des NFV-Bezirks Hannover gingen von 14 Zeichnungen für Mannschaften und Trainer allein acht nach Hildesheim. Die beliebten Mann-

schaften: 1. JFC AEB Hildesheim und VfR Ochtersum bei den C-Junioren sowie PSV Grün-Weiß Hildesheim und VfV 06 Hildesheim bei den B-Junioren. Geehrte Trainer, C-Junioren: Jörg Franzmann, Maik Keller (beide 1. JFC AEB Hildesheim). B-Junioren: Frank Thomas, Frank Breninck (beide PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Der FC Ruthe schnitt beim Finale des Fußball Sparkassen-Cup in Barsinghausen erfolgreich ab und landete beim Entscheid auf Niedersachsebene auf dem vierten Platz.

„Trotz übermotivierter und nerviger Eltern hat sich die Fair-Play-Liga durchgesetzt“, berichtete Schwellnus. Die Verwaltungsentscheide haben sich positiv ausgewirkt. Zudem gab er bekannt, dass sich für die neue Spielserie 331 Mannschaften gemeldet haben.

Burghard Neumann



Die SG Everode-Hörsum hat die fairste Fußballmannschaft im Kreis. Dafür wurde der Jugendleiter Cedrik Lübke (rechts) vom Staffelleiter Waldemar Knackstedt mit Fußballen belohnt.

Fotos (2) Neumann

# Gillian schießt Hermann-Löns-Grundschule zum Titel

Bezirksmeisterschaft in Alfeld: Langenhagen gewinnt vor Asendorf



Die erfolgreiche Hermann-Löns-Schule mit Offiziellen, hinten von links: Schiedsrichterin Julia Müller, Günther Schaper (Beauftragter für Schulfußball), Bernd Beushausen (Bürgermeister der Stadt Alfeld), Lehrer Jürgen Förster, Schiedsrichter Stefan Müller, Spielleiter Wilfried Fricke sowie die Schiedsrichter Florenz Reinsch und Dennis Klodwig. Mitte: Francesco Valerio Giordano, Celik Reber, Leon Kraniqi, Osama El-Cheik-Ali, Mateja Maksovic. Vorne: Johann Wegner, Paul Wegner, Lennart Werwitzke, Ilias Anthimidis, Gillian Berends. Foto: Neumann

Die Hermann-Löns-Grundschule Langenhagen ist die beste Grundschule im NFV-Bezirk Hannover. Im Finale setzten sich die Jungen aus dem NFV-Kreis Hannover-Land gegen die Grundschule Asendorf (NFV-Kreis Diepholz) durch einen Treffer von Gil-

lian Berends mit 1:0 durch. Die Zuschauer sahen zwei kampfstärke und technisch gute Mannschaften, obwohl der rutschige Rasen die Aktionen erschwerte. Austragungsort der Bezirksmeisterschaft war Alfeld (NFV-Kreis Hildesheim).

„Das gesamte Turnier stand auf hohem fußballerischem Niveau. Wir haben sehr gute und faire Spiele mit vielen Talenten gesehen“, sagte Günther Schaper, der Beauftragte für Schulfußball im NFV-Kreis Hildesheim, dessen Kreis-

auch die Schiedsrichter stellte. Aufmerksam und ohne Probleme leiteten Julia Müller, Stefan Müller, Florenz Reinsch (alle MTV Almstedt) und Dennis Klodwig (DJK Blau-Weiß Hildesheim) die Partien.

Bei der Siegerehrung hatte Alfelds Bürgermeister Bernd Beushausen gerade noch den fairen Charakter aller Spieler und Schulen gelobt, als er die Astrid-Lindgren-Schule Holzminde aufrief (6. Platz), die aber leider nicht mehr anwesend war. Im Sinne des Fair-Play-Gedanken haben die Schüler und ihr Lehrer etwas verpasst. Für alle Schulen gab es Erinnerungsmedaillen, Urkunden und Bälle. Torwart Nico Seidel, der sich eine Sportverletzung zuzog, wurde mit einem Pokal ausgezeichnet. Der Verursacher Elias Antimidis bekam den Fair-Play-Pokal, da er sich nach dem Spiel gleich bei Nico Seidel entschuldigt hatte.

Die Platzierungen: 1. Hermann-Löns-Schule Langenhagen, 2. Grundschule Asendorf, 3. VGS Hameln-Rohrsen, 4. Kurt-Schumacher-Schule Hannover, 5. Grundschule Bockenem (NFV-Kreis Hildesheim), 6. Astrid-Lindgren-Schule Holzminde, 7. Grundschule Marklohe (NFV-Kreis Nienburg), 8. GTS Kirchweyhe (NFV-Kreis Diepholz).  
Burghard Neumann

## Willkommen für den TV Heiligenloh

Fast immer kann der Fußballkreis Diepholz zur neuen Saison einen neuen Mitgliedsverein begrüßen. So auch jetzt während des Kreistages in Sudwalde. „Nun ist der TV Heiligenloh dazugekommen, der mit einer Herrenmannschaft in den Fußball einsteigt“, schilderte Kreisvorsitzender Andreas Henze: „Herzlich willkommen in unserer Mitte. Wir hoffen, dass ihr lange im Spielbetrieb bleibt.“

## Fairer geht nicht

So viel vorbildliches Verhalten ist fast schon unheimlich: Die erste Herrenmannschaft der TSG Seckenhausen-Fahrenhorst landete in der Diepholzer Kreiswertung des VGH-Fairness-Cup unangefochten auf Platz eins und die eigene „Vierte“ kam in

dieser Kategorie auf Platz zwei ins Ziel. Kreisligavizemeister und Bezirksligaaufsteiger Seckenhausen kam mit nur 16 gelben Karten in seinen 30 Ligaspielen aus und belegte mit dem daraus resultierenden Quotienten von 0,56 auch niedersachsenweit den ersten Rang (siehe auch die Seiten 6 bis 10). Die Viertvertretung der TSG leistete sich in ihren 24 Partien der 3. Kreisklasse Nord nur 14 Verwarnungen. Dritter auf Kreisebene wurde der SV Marhorst II aus der 3. Kreisklasse Süd mit 17 gelben Karten. Auch dank dieser Resultate rechnet NFV-Kreischef Andreas Henze damit, dass Diepholz seinen vierten Platz in der niedersachsenweiten Wertung „mindestens halten wird. Vielleicht schaffen wir sogar noch einen Sprung nach vorn. Das wäre dann aber auch ein Verdienst von allen Vereinen“.

Auf dem Kreistag in Sudwalde wurde ebenfalls die zweite

Mannschaft von AS United besonders erwähnt: Obwohl das Team in der gesamten Saison der 4. Kreisklasse Nord nur drei Pünktchen holte, „sind sie immer angetreten und immer nett dabei geblieben“, lobte Spiel Ausschussvorsitzender Michael Steen. Als kleine Anerkennung überreichte er dem AS-Delegierten Martin Wolle einen Ball.

## Fast ein Fünftel der Spiele fielen aus

Dass die Fußballer im NFV-Kreis Diepholz überhaupt pünktlich eine Saisonbilanz ziehen konnten, war nicht ganz selbstverständlich. Aber die Verantwortlichen des Spiel Ausschusses brachten die Serie doch noch pünktlich über die Bühne – trotz der insgesamt 580 Spielausfälle im Herren- und Frauenbereich. „Das sind fast ein Fünftel aller insgesamt 2.850 Punkt- und Pokalpar-

tien“, berichtete der Spiel Ausschussvorsitzende Michael Steen.

## Neubert: „Bitte setzt alle Spieler ein“

Drei C-Lizenz-Trainerlehrgänge hatte der Ausschuss für Qualifizierung im Fußballkreis Diepholz vergangene Saison angeboten, schilderte dessen Vorsitzender Kim Neubert während des Kreistages. Hinzu kamen 40 Lerneinheiten zur Verlängerung der Lizenzen und weitere Seminare. Das höhere Niveau habe aber auch Schattenseiten: „Wir beobachten, dass manche Trainer schon im G- und F-Jugendbereich sehr leistungsorientiert spielen lassen und einige Kinder das ganze Spiel auf der Bank sitzen“, bedauerte Neubert. Er appellierte, möglichst alle einzusetzen, damit sie den Spaß am Sport behalten.

Cord Krüger





NFV-Kreisboss Andreas Henze.

Als der große Stapel an Urkunden verteilt war und der Diepholzer Fußballkreisvorsitzende Andreas Henze schon zum nächsten Punkt des Kreistags im Sudwalder Gasthaus Stühning übergehen wollte, riss ihm sein Stellvertreter Heinz Dumke resolut das Mikrofon aus der Hand. In Anerkennung seiner Leistungen für diesen Sport zeichnete er den noch immer aktiven Schiedsrichter des TSV Bassum, langjährigen Lehrausschussvorsitzenden (2008 bis 2014) und stellvertretenden Kreis-Chef (2003 bis 2014) mit der Goldenen Ehrennadel des Fußballkreises aus. „So ist das, wenn man von seinen eigenen Vorstandskollegen hintergangen wird“, scherzte der verdutzte Henze unter dem Applaus der Delegierten.

Die Ehrungen bildeten den Schwerpunkt der Arbeitstagung, die diesmal mehr Vereine „schwänzten“ als in den Vorjahren: Neun Clubs hatten keine Delegierten entsandt. Mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballkreises würdigte Henze die Arbeit von Lars Lehmkuhl vom TSV Okel, der seit sechs Jahren das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden ausübt und davor schon viele ehrenamtliche Aufgaben im Club wahrgenommen hatte. Ebenfalls Silber heftete Henze Cord-Hinrich Jahn ans Revers, seines Zeichens seit 2011 stellvertretender Vorsitzender des TV Neuenkirchen. Jemem Verein, für den er seit dem G-Jugend-Alter vor 27 Jahren die Schuhe schnürt. Noch immer zählt Jahn zu den Stützen der ersten Herrenmannschaft.

Die nächste Silberne Ehrennadel des Kreises gab es für Rüdiger Dierks vom SV Staffhorst für seine langjährige Tätigkeit als Ersterherren-Coach, stellvertretender Spartenleiter und Abteilungschef. Die gleiche Nadel bekamen Gunnar Falldorf, Vorsitzender des SV Staffhorst und seit 22 Jahren Schiedsrichter, sowie Peter Ritter zum Dank für seinen langjährigen Einsatz als Trainer der zweiten und dritten Herren vom TSV Bassum.

Die Goldene Ehrennadel des Kreisverbandes verlieh Henze an Bernd Purnhagen vom TuS Sudweyhe, der sich neun Jahre lang

# Fußballkreis-Boss Henze „einfach hintergangen“

Von eigener Ehrung völlig überrascht – DFB-Verdienstnadel für Harald Tecklenburg

als Spielbetriebsleiter engagiert hatte und noch immer als Platzkassierer im Einsatz ist. Eine Kategorie höher, nämlich mit der Silbernen Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), wurde Uwe Garbers dekoriert. Seit 28 Jahren leitet er den TSV Süstedt als Vorsitzender, seit gar einem halben Jahrhundert spielt er in Süstedt aktiv Fußball.

Gegen Ende der Ehrungen händigte Henze Harald Tecklenburg die DFB-Verdienstnadel aus – für dessen schon 36-jährigen Einsatz auf unterschiedlichsten Ebenen. Seine Laufbahn startete er als Spartenleiter des TSV Asendorf und setzte sich im Fußballkreis als Staffelleiter fort. „Dort kümmert sich Harald noch immer wie bisher um alle Belange des Spielbetriebs, mit denen sich die Vereine aus seinem Zuständig-

keitsbereich an ihn wenden“, lobte der Kreis-Boss.

Die nächsten Glückwünsche richtete Henze an die drei höchstklassigen Vereine des Kreisverbandes – den BSV Rehden in der Regionalliga, der die Region gut vertreten habe. Zudem freute er sich über den TSV Wetschen, der „nach einer fulminanten Aufholjagd doch noch den Klassenerhalt in der Landesliga geschafft hat“, und Wetschens Klassengefährten TuS Sulingen, der neben dem dritten Platz in der Liga „noch ein weiteres Ausrufezeichen gesetzt hat“.

Neben „viel Gutem“ habe es aber auch „einige Schicksalsschläge“ gegeben, erinnerte Henze etwa an das gleich zweimal in Brand gesetzte Vereinsheim des TuS Sulingen. „Aber zum Glück ist kein Mensch zu Schaden gekommen, und hier zeigte sich viel Soli-

darität von anderen Vereinen und Nachbarn“, stellte er heraus.

Um die Zukunft des Fußballkreises macht sich der Bassumer keine Sorgen: „Wir können einen kompletten Spielbetrieb für alle Altersklassen anbieten“, hob Henze hervor – und nahm damit jeglichen Fusionsbestrebungen des Landesverbandes für seinen Bereich den Wind aus den Segeln: „Der NFV legt Wert darauf, dass sich Kreise zusammenschließen – bei kleinen Bereichen kann das auch richtig und sinnvoll sein. Aber wo zu große Gebilde entstehen, wäre das kontraproduktiv – mit zu weiten Fahrten und zu hohen Kosten für die Vereine.“ Also rief Henze alle Clubs dazu auf, möglichst viele Mannschaften zu melden und sie auch im Spielbetrieb zu halten“, damit der Kreis weiter solide aufgestellt sei.

Cord Krüger



Ausgezeichnete und Kreisoffizielle, von links: Cord-Hinrich Jahn, Andreas Henze, Bernd Purnhagen, Harald Tecklenburg, Rüdiger Dierks, Gunnar Falldorf, Peter Ritter, Uwe Garbers, Lars Lehmkuhl, Gerhard Dieckhoff, Peter Miklis, Heinz Dumke, Anja Hartmann.

Foto: Küger

## Appell zur Nachwuchsarbeit

Nachbarkreis Vechta: Weniger Vereine aber mehr Jugendmannschaften

Mit einem eindringlichen Appell für intensivere Nachwuchsarbeit richtete sich der Diepholzer Fußballkreisvorsitzende Andreas Henze zu Beginn des Kreisjugendtags an die Delegierten. Der Bassumer war gerade vom Kreistag des Vechtaer Nachbarverbands gekommen und brachte Zahlen mit, „die mich nachdenklich stimmen: Der Kreis Vechta hat 29 Mitgliedsvereine, die Fußball anbieten – und wir haben 67.

Vechta hat aber 421 Jugendmannschaften und wir etwas mehr als 300.“

Als Grund nannte Henze, dass die Clubs jenseits der Grenze vieles intern regelten, wenn es darum gehe, Mannschaften zusammen zu bekommen. „Dort gibt es sehr wenige Spielgemeinschaften.“ Daher forderte er die Zuhörer auf, „mehr nach Kindern und Jugendlichen zu suchen, um diese in den Spielbetrieb zu

integrieren“. Vor allem vor dem Hintergrund der vom NFV seit längerem angeregten Fusion von Kreisverbänden. „Für uns ist das noch kein Thema, wir können nach wie vor sämtliche Staffeln besetzen“, sagte Henze. Zugleich stellte er aber auch klar: „Je rückläufiger mit den Jahren die Zahlen sind, desto größer ist die Gefahr, dass wir zu einer Fusion gedrängt werden.“

Cord Krüger

# Gelbsperrern auch in 1. Kreisklasse

Neuerungen für 2016/17 – Strafe bei Nichtantritt verdoppelt sich



Michael Steen. Foto: Krüger

Michael Steen musste selbst schmunzeln, als er die Neuerungen für die kommende Fußballsaison präsentierte. Denn als ersten Punkt nannte der Vorsitzende des Spielausschusses im NFV-Kreis Diepholz während des Kreistags die „Begrüßungszeremonie“, wie sie der Masterplan des DFB vorsieht. Dahinter verbergen sich das schon in der Be-

zirksliga übliche gemeinsame Einlaufen mit den Schiedsrichtern und das kollektive Begrüßen. „Ich erwarte, dass das jetzt auch in der Kreisliga und der 1. Kreisklasse so läuft, aber nicht ab der 2. Kreisklasse vor vielleicht nur zwei Zuschauern“, stellte Steen klar. Auch im Altherrenbereich gibt er sich großzügig, denn diese untereinander bestens bekannten Akteure „begrüßen sich jetzt schon ausgiebig“.

Ebenfalls neu sind die Sperren in der 1. Kreisklasse, die sich bereits ab der Kreisliga bewährt haben. Im Klartext müssen künftig auch Kicker dieser Leistungs-

klasse nach ihrer fünften gelben Karte oder einer gelb-roten Karte für eine Partie zusehen.

Nach jetzigem Stand gehen ab August 117 Herren- und 16 7er-Herren an den Start. Die Klein-Teams spielen in der 5. Kreisklasse. Sie bekommen Zuwachs durch den SC Colnrade aus dem NFV-Kreis Oldenburg-Land und dem MTV Riede aus dem Verdener Bereich, weil dort keine 7er-Staffeln angeboten werden. 20 11er- und neun 7er-Teams sind für den Frauenbereich gemeldet.

Ebenfalls verändert hat der Spelausschuss die Höhe der

Strafgelder im Fall des Nichtantritts. Wenn eine Mannschaft künftig in einem der letzten sechs Saisonspiele nicht antritt, verdoppelt sich die Strafe von bisher 30 oder 35 Euro auf bis zu 70 Euro. Zudem berichtete Steen, dass der Ausschuss eine Herren-Spielgemeinschaft zwischen AS United II, dem SV Osterbinde und dem TSV Bassum genehmigt habe – weil sich die in der 4. Kreisklasse befindet und kein Gedanke zur Verbesserung der Leistung dahinter stecke. „In oberen Ligen lassen wir das nicht zu“, betonte Steen. Cord Krüger

## Personalsorgen bleiben

Schiedsrichter-Bilanz während des Kreistags

Fünf Vereine zeichnete der Diepholzer Kreisschiedsrichter-Obmann Werner Bollow während des Fußballkreistages in Sudwald für gute Arbeit mit seinen Unparteiischen aus: „Es ging darum, junge Leute mindestens drei Jahre lang bei der Stange zu halten“, schilderte Bollow. Diesmal erhielten der TSV Weyhe-Lahausen, der JFV

RWD (Rehden-Wetschen-Diepholz), der TSV Aschen, der SV Mörsen-Scharrendorf und der SV Dickel kleine Prämien. Lahausens Justin Mennicke brachte es in der abgelaufenen Serie auf 76 Einsätze, RWD-Schiri Noah Scheller kam auf 49 Spiele. Dickels Fabian Buns leitete 50 Partien, Aschens Plus Göbberd 38 Begegnungen. Mör-

sens Jürgen Maibaum und sein Sohn Julian piffen ebenfalls überaus fleißig und häufig.

Trotzdem bleiben die Nachwuchssorgen, verriet Bollow: „Nach jetzigem Stand haben wir 286 Schiedsrichter auf der Liste, die Zahl könnte aber noch auf 260 sinken.“ Vor einem Jahr standen ihm noch 296 Referees zur Verfügung. CK



**Der TSV Okel** ist neuer Pokalsieger der A-Junioren im NFV-Kreis Diepholz. Auf der Anlage des TuS Kirchdorf bezwangen die Okeler den TuS Wagenfeld mit 4:3 (2:2). „Packender hätte dieses Spiel gar nicht laufen können“, lobte Pokal-Spielleiter Stephan Bischoff während der Siegerehrung. Malte Quast (2) und Alexander Kühn brachten Okel drei Mal in Führung, doch Wagenfeld kam durch Nuel Cerulla (2) und Timo Hedemann jeweils zum Ausgleich. Als sich viele der 120 Zuschauer gedanklich schon auf das Elfmeterschießen eingestellt hatten, schoss Thorben Steinberg das entscheidende 4:3. „Jetzt geht’s ab nach Hause, denn in Okel ist Schützenfest“, freute sich TSV-Trainer Danny Lumpe auf die „dritte Halbzeit“. Die allzu frenetisch feiernden Fans mit Bengalos und Rauchbomben fand er allerdings weniger lustig: „Die gehören nicht zu uns.“ Stehend von links: Trainer Danny Lumpe, Christian Pleuß, Nico Ruths, Kevin Karajbic, Daniel Patzer, Alexander Kühn, Dean Hanke, Moritz Husmann, Robin Kleine, Dennis Maibach, Lars Stöver. Vorne: Niklas Gall, Tobias Baumann, Thorben Steinberg, Malte Quast, Kevin Engelhardt, Clemens Backhaus und (hinter ihm) Julian Röpke. Foto: Krüger





Lars Thiemann und Justin Mennicke (vorn von links) wurden als Schiedsrichter des Jahres ausgezeichnet. Weitere Ehrungen gab es für (hinten von links): Rainer Schünemann, Michael Steen, Wilhelm Rohlfing, Andre Schröder, Horst Behlau, Verena Plate. Zudem (Mitte von links) Heinrich Landwehr, Fritz Heitmann, Hans Fichtner, Werner Bollow, Rainer Aschemann und Thomas Liwotto (rechts). Lehrwart Jan-Eike Ehlers (2.v.r.) und der Kreisvorsitzende Andreas Henze (3.v.r.) gratulierten. Foto: Krüger

## DFB-Verdienstnadel für Werner Bollow

Lars Thiemann und Justin Mennicke Diepholzer Schiedsrichter des Jahres

Ein heftiges Pensum: Mehr als 5.000 Einsätze mussten die Schiedsrichter im Fußballkreis Diepholz und ihre Assistenten in der abgelaufenen Saison bewältigen – darunter deutlich mehr Nachholspiele als in der Serie zuvor, berichtete Werner Bollow als Vorsitzender der Kreisschiedsrichterausschusses im Sulinger Restaurant Dahlskamp. „Durch den täglichen Bereitschaftsdienst ist es uns mit eurer Unterstützung gelungen, den Großteil davon zu besetzen“, dankte Bollow den 75 der aktuell 286 gelisteten Schiris. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Zuhörer bereits den letzten Kraftakt der Saison bewältigt: den

praktischen Teil ihrer Leistungsprüfungen im Sulinger Sportpark. Und vor den Berichten hatte es den obligatorischen Regeltest gegeben.

Positiv hob Bollow die Zusammenarbeit mit den Nachbarverbänden Nienburg, Verden und Vechta hervor, mit denen weiter ein reger Austausch der Referees laufe. „Das klappt wie ein Länderspiel – auch, wenn wir zum Beispiel Beobachter brauchen“, lobte der Nienburger Frank Waldhecker. Und Regionalliga-Schiedsrichter Henrik Bramlage aus dem NFV-Kreis Vechta ergänzte: „Die Zusammenarbeit macht Sinn, das habe ich damals

selbst gemerkt. Wenn man als junger Kollege mal Mist baut, ist es in der Nachbarschaft nicht ganz so schlimm ...“

Dafür rügte Bollow in seiner Bilanz die immer noch hohe Anzahl der kurzfristigen Spielrückgaben einiger Unparteiischer. Dies bedeute Stress für die Ansetzer, die nun Verstärkung durch Pascal Rinn und Gerrit Killig bekommen. Immerhin gesunken ist die Zahl der Fälle von Nichtantritten – nach 80 dadurch unbesetzten Spielen in der Vorsaison auf nun 41.

Die diesmal besonders erwähnten Schiedsrichter dürften wahrscheinlich kein Spiel abgegeben haben. Peter Schmitz von der SG Diepholz leitete 101 Partien, Andreas Rinn (TSG Seckenhausen-Fahrenhorst) 110, Michael Thrams (SV Mörsen-Scharrendorf) 124, sein Vater Lothar Thrams (TSV Bassum) 137. Auf sogar 144 Einsätze kam Sedat Ahmetovic (SV „Jura“ Eydelstedt) und Kay Sbresny vom TV Stuh schaffte 147 Spiele.

Verabschiedet aus dem aktiven Dienst wurde Michael Steen vom TSV Asendorf. Der Vorsitzende des Kreisspielausschusses hatte seit 1989 gepfiffen. Gar schon 55 Jahre war Hans Fichtner vom SV Heiligenfelde dabei. Der dienstälteste Schiri erhielt wie Steen ein Weingeschenk. Weitere Präsente bekamen die drei ältesten noch aktiven Unparteiischen: Horst Behlau (78 Jahre, TuS Kirchdorf, 60 Spiele in der abgelaufenen Saison), Wilhelm Rohlfing (77, SV Barver, 68 Einsätze) und Heinrich Landwehr (78, SC Ehrenburg, 19 Partien).

Als Schiedsrichter des Jahres zeichnete Lehrwart Jan-Eike Eh-

lers Lars Thiemann vom TuS Wagenfeld aus, der bis auf eine zweijährige Zwangspause wegen einer Achillessehnen-Blessur seit zwölf Jahren in der vierten Liga im Einsatz ist – ob sie nun Oberliga oder Regionalliga hieß. „Nach deiner Verletzung und dem damit verbundenen Abstieg hätten viele schon aufgehört, aber du hast dich aus der Oberliga wieder hochgekämpft“, lobte Ehlers.

Jungschiedsrichter des Jahres wurde Justin Mennicke vom TSV Weyhe-Lahausen. Der erst 17-Jährige ist bereits in die 1. Kreisklasse aufgestiegen, leitete in der abgelaufenen Serie dort und in anderen Ligen 78 Partien. Die weiteren Ehrungen übernahm Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze. Die Goldene Kreisehrennadel übergab er Rainer Aschemann vom TSV Bassum, der „gefühlte seit Mitte der 80er-Jahre in der Landesliga pfeift“. Der wiederum konterte: „Ihr wollt nur, dass ich aufhöre – aber vergesst es!“

Mit der Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes für 15 Jahre oder mehr als Unparteiischer zeichnete Henze Verena Plate vom TV Neuenkirchen, Rainer Schünemann vom FC Sulingen, Andre Schröder vom SV Dreye und Thomas Liwotto vom SV Mörsen-Scharrendorf aus. Die Goldene Verdienstnadel des NFV verlieh er an Fritz Heitmann vom TuS Wagenfeld, ehe Schiri-Boss Werner Bollow an der Reihe war. Der Heiligenfelder erhielt die selten verliehene DFB-Verdienstnadel. Bollow: „Eine schöne Überraschung.“

Cord Krüger

## 13 Schiris pfeifen überregional

Nächster Schulungsabend am 1. August

Eindringlich ermahnte Lehrwart Jan-Eike Ehlers am „Tag des Schiedsrichters“ des NFV-Kreises Diepholz seine Schiri-Kollegen dazu, das Angebot der Schulungsabende zu nutzen. Der erste dieser Art steht am Montag, 1. August, in Heiligenfelde auf dem Plan. „Der lohnt sich, denn es gibt einige Regeländerungen“, sagte Ehlers. Zudem erinnerte er daran, dass jetzt im Jugendbereich die Gesichtskontrolle zum Abgleich mit den Spielerpässen zwingend erforderlich sei. „Das werden wir in der neuen Saison stichprobenartig kontrollieren“, warnte Ehlers.

Allerdings freute er sich, dass Diepholz 13 überregional aktive Referees stelle. Lars Thiemann pfeift weiter in der Regionalliga, Rainer Aschemann, Christian Hoyer und Svenja Pleuß haben den Klassenerhalt in der Landesliga geschafft. Den Aufstieg in die Bezirksliga schafften Leo Heckmann (TSV Asendorf), Mario Rösner (TSV Weyhe-Lahausen), Nico Harzmeier (TuS Kirchdorf) und Chris Grimberg (FC AS Hachelal). Aus der verabschiedet sich Philipp Hertrich aus beruflichen Gründen. CK

# „Es kommt sowieso heraus“

Diepholzer Sportgerichts-Chef Thalmann warnt vor Missachtung der Statuten



Sportgerichts-Chef Marcel Thalmann.

Gleich zu Beginn seiner Jahresbilanz während des Kreistages in Sudwalde gab Marcel Thalmann Entwarnung: „Gemessen an der Größe unseres Fußballkreises hatten wir recht wenige Verfahren“, schilderte der Vorsitzende des Diepholzer Kreissportgerichts, das in der abgelaufenen Serie 18 Fälle zu bearbeiten hatte – einen mehr als in der Vorsaison. „Es wäre schön, wenn ich irgendwann hier gar nicht mehr stehen müsste, weil ich nichts mehr zu berichten hätte – aber das wird wohl nicht passieren“, meinte Thalmann.

Einen Vorgang mussten er und seine Beisitzer ans Verbandssportgericht abgeben, weil sich der Beschuldigte einen strafbaren Doppelpass geleistet hatte: „Er ließ sich in einer anderen Gemeinde einen zweiten Nachnamen geben und bekam so auch eine zweite Spielerlaubnis“, berichtete Thalmann. Dadurch klickte er für verschiedene Vereine, doch der Schwindel flog auf.

Auch ein Verein aus dem Kreisklassenbereich sicherte sich mit un-

lauteren Mitteln gutes Personal: Zwei Akteure liefen für den Club auf, obwohl sie parallel für Teams im Bremer Verband spielten – einer in der Landesliga, einer in der Bezirksliga. „Ich kann jedem nur raten, von solchen Aktionen abzusehen“, warnte Thalmann: „Es kommt sowieso heraus – und dann wird es teuer“, erinnerte er an die im Internet abzugleichenden Aufstellungen von [fussball.de](http://fussball.de).

Einen Spielabbruch gab es in der abgelaufenen Serie, weil sich ein Schiedsrichter diskriminiert und beleidigt gefühlt hatte. In der Anhörung ließ sich aber nicht klären, ob wirklich die zwei Verdächtigen – ein Spieler und ein Trainer – die bösen Worte gewählt hatten. Das Verfahren wurde eingestellt. Ein anderer Schiri kassierte eine dreimonatige Sperre, weil er den Einsatz eines nicht spielberechtigten Akteurs zugelassen hatte. Er musste ebenso eine Geldstrafe bezahlen wie der Trainer und der Club.

Cord Krüger

## SONDERANGEBOTE 2016 Mit „Beste Qualität/Preise“ Garantie



Wir haben schon Sportgeräte gebaut,  
da haben andere noch damit gespielt!



**GARANTIE** ✓



### 1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radausnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive Tornnetz, Griffe, angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbindern und integrierten Gewichtern! Lieferung frei Haus!

Sorttyp	U, Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingsstor	150 cm	170 kg	06SAM1R2	1.649,00 €
Trainingsstor	200 cm	100 kg	06SAM1R3	1.649,00 €
Jugendstor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.299,00 €
Jugendstor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.249,00 €
Jugendstor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.199,00 €

\*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig 2016. Für alle Tore gilt: TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antriebs-Sicherung. Spezialanker dienen unserer Meinung nach der Rutschsicherung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜV an eine Antriebs-Sicherung - beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!

### NEU 2014 „BESTE QUALITÄT/PREISE“ GARANTIE

Mit unserer neuen „Qualität/Preis“ Garantie kaufen Sie noch sicherer bei uns ein. Vergleichen Sie die Qualitätsmerkmale der mit unserem neuen Qualitätslogo **LA** gekennzeichneten Geräte mit anderen Produkten im Markt. Finden Sie ein qualitativ vergleichbares Produkt zu einem günstigeren Preis, so reduzieren auch wir unseren Angebotspreis entsprechend.

Dies garantieren wir Ihnen bis zu 3 Monate nach dem Kauf des Produktes.

Die besonderen Qualitätsmerkmale sind bei dem jeweiligen Produkt aufgeführt, damit Sie die Geräte miteinander vergleichen können.

\*Vergleichbare Produkte im Bereich vollverschiebbile Fußballtore sind:

- Transportables, breites Fußballtor mit Wettkampfmatten.
- Innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.
- Integrierte Eckverbinder.



Weitere AKTIONANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop/](http://www.sportschaeper.de/shop/)



### 2 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (40 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Preisvergleich: Inklusive angeschraubte Lufräder, innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralankern! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft\*! Lieferung frei Haus!

Trainingsstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	06SAM1P3	1.195,00 €
Jugendstor	5,00 x 2,80 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	475,00 €



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungswides und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de/](http://www.torsicherung.de/) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU GMBH





Ehrungen (v.l.): Peter Woller, Stephan Meyer, Thomas Landwehr, Timo Waldeck, Wolfgang Haut, Lutz Schröder, Holm Holthusen, Andreas Henze, Stephan Bischoff.



Der Jugendausschussvorsitzende Stephan Meyer und Daniela Müller verabschiedeten Claudia Peters (von links). Foto (3): Krüger

# Vereine werden künftig härter bestraft

Fernbleiben vom Fußballplatz auf Kreisjugendtag gerügt – Fairer Timo Waldeck

Dieses Problem zieht sich durch alle Altersklassen – und es scheint sich von Saison zu Saison zu verschärfen: Wie im Herrenbereich fällt in den Ligen der Junioren das Phänomen des Nicht-Andretrens zunehmend auf. „Und das ist ziemlich unsportlich“, redete Stephan Meyer als Vorsitzender des Jugendausschusses im Fußballkreis Diepholz allen Vereinsvertretern während des Kreisjugendtags im Sudwalder Gasthaus Stührling ins Gewissen. Und der Rehdener kündigte an, die schuldigen Clubs künftig härter zu bestrafen.

Über die Kostenhöhe der dann fälligen Bußgeldbescheide „müssen wir noch reden, aber es wird vor allem während der letzten vier Spieltage vor Saisonende teurer“, kündigte Meyer an. Daher und mit Blick auf die übrigen Geldstrafen – etwa durch Sport-

gerichtsverfahren – appellierte er an die Delegierten: „Spart euch das Geld und lasst es lieber den Mädchen und Jungen in euren Mannschaften zukommen.“

Dass es nämlich auch anders funktionieren kann, bewies ein Blick in die Statistik der Hinrunde: „Da gab es nicht einen Verein, der nicht angetreten war“, stellte Meyer heraus. Zudem „sind wir nahezu allen Anträgen auf Verlegung nachgekommen. Und wer diese Möglichkeit künftig nicht wahrnimmt, den werden wir ‚belohnen‘.“

Derartige Unsportlichkeiten kämen jemandem wie Timo Waldeck nicht in den Sinn. Der A-Jugendliche von der JSG Nordwohldede durfte sich gleich zu Beginn der Ehrungen über ein Präsent aus der DFB-Aktion „Fair bringt mehr“ freuen. Er hatte während des Derbys gegen die JSG Neu-

bruchhausen in der 1. Kreisklasse einen Konter gestartet und nur noch einen Gegner vor sich. „Der verletzte sich aber offenbar nach einem Pressschlag, Timo blieb in Ballbesitz, hätte ein Tor erzielen können, schoss den Ball aber ins Seitenaus“, zitierte Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze – und überreichte Waldeck ein Präsent samt Urkunde. Auf Henzes Frage, was denn die Mitspieler zu dieser Szene gesagt hätten, antwortete der JSG-Akteur nur: „Nichts, die fanden das normal.“

Zudem hatte Henze noch weitere Ehrungen im Gepäck. Die Silberne Ehrennadel des Fußballkreises bekam Holm Holthusen vom TSV Okel, der sich seit elf Jahren als Jugendtrainer im Verein aus der Syker Ortschaft engagiert und seit 2008 als Jugendleiter arbeitet. Zudem ist er die tragende Säule des Jugendfußballcamps, das jährlich für drei Tage Kickern aus allen Vereinen offen steht.

Lutz Schröder vom TuS Sudweyhe freute sich über die Silberne Ehrennadel des Kreises für seine insgesamt 13 Jahre als Jugend- und Herrentrainer, acht Jahre als Koordinator im Jugend- und Herrenbereich und weitere acht Jahre als Schiedsrichter. Ebenfalls vom TuS Sudweyhe kommt Peter Woller, der für seine langjährige Tätigkeit als Jugendcoach (von 2002 bis 2009), Spielbetriebsleiter (2009 bis 2011), stellvertretender Jugendleiter, Altherrentrainer (seit 2014), Erstherrnenbetreuer (seit 2015) und Herrenkoordinator eine weitere Silberne Ehrennadel entgegen nahm. Diese Auszeichnung ging auch an Thomas Landwehr vom TSV Bassum, seines Zeichens seit mehr als fünf Jahren Co-Trainer der U 7 und U 8.

Mit der Goldenen Ehrennadel des Fußballkreises ehrte Hen-



Vorbildlich: Timo Waldeck.

ze Wolfgang Haut vom TuS Sudweyhe, der seit neun Jahren das Amt des stellvertretenden Spartenleiters ausübt. Die höchste Auszeichnung des Tages ging an ein Mitglied aus dem Jugendausschuss – „für die Art und Weise, wie er sich für den Juniorenfußball einsetzt“, lobte Henze Stephan Bischoff. Der Mann vom TSV Ristedt arbeitet seit 1998 als Hallenspielleiter und seit 2000 als Spielleiter der G- und F-Junioren. Dafür händigte ihm Henze die Silberne Ehrennadel des NFV aus.

Abschied aus dem Jugendausschuss nahm Claudia Peters. Die Frau aus dem Nachbarkreis Verden war vor zwei Jahren ins Gremium gekommen, weil die Kreisverbände Diepholz und Verden einen gemeinsamen Frauen- und Mädchenspielbetrieb auf die Beine gestellt hatten. „Jetzt haben die Verdener keinen Mangel an Mannschaften mehr, so dass diese Zusammenarbeit endet“, erklärte Ausschuss-Chef Stephan Meyer. Er und seine Kollegin Daniela Müller dankten Peters mit einem Präsent. Cord Krüger

## Keine Meldegebühren für die Halle

Frauen im NFV-Kreis Diepholz spielen nicht mehr unter dem Dach

Bei den Fußball-Hallenkreismeisterschaften verzichtet der Fußballkreis Diepholz künftig auf Meldegebühren für die G-, F- und E-Jugendmannschaften sowie für die E-Juniorinnen. Möglich machte dies das Sponsoring durch die Kreissparkasse Syke, schilderte Kreisschatzmeister Gerhard Dieckhoff während des Kreistages. Zudem wies er darauf hin, dass der Kreisverband weiter auf Trikotwerbegebühren verzichte. „Wann im-

mer es die Lage zulässt, wollen wir den Vereinen etwas von ihren Beiträgen zurückgeben“, verdeutlichte Dieckhoff.

Apropos Hallenfußball: In diesem Winter gibt es auf Diepholzer Kreisebene keine Hallenrunde im Frauenfußball mehr. Das kündigte Spielausschuss-Chef Michael Steen an. „Der NFV besteht dafür auf Futsal – und das wird es mit mir nicht geben“, begründete Steen. Cord Krüger



**Der SV Ciwan Walsrode** machte sich selbst das größte „Geburts-tagsgeschenk“. Im Jahr seines 20-jährigen Bestehens holte sich der Club den Kreisliga-Titel im Heidekreis und schaffte somit die Rückkehr in die Bezirksliga 2, wo er zuletzt in der Spielzeit 2008/09 aktiv war. Die Mannschaft von Trainer Hannes Luhmann, der das Team vor der Saison übernommen hatte, machte am letzten Spieltag mit einem 4:2-Heimerfolg gegen den Breloher SC alles klar. Damit krönte der SV Ciwan eine starke Rückserie, in der er – auch dank einiger Neuzugänge im Winter – fünf Punkte Rückstand auf „Herbstmeister“ SV Schülern wettmachte und am Ende mit fünf Zählern Vorsprung an der Spitze stand. Beste Torschützen des Meisters waren Cengiz Kamaci (12), Jalal Cheikho (8) und Winter-Zugang Ercan Baris (7).

## „Wir können auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken“

**Harburg: Arbeitstagung in Harmstorf – Hohe Zahl an Schiedsrichtern – Fair-Play-Liga hat sich bewährt**

„Wir können auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken“, freute sich Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg, auf der Arbeitstagung des Kreisfußballverbandes in Harmstorf. Doch nicht nur in die Vergangenheit wurde geschaut, auch die Zukunft mit der landesweit ersten Futsal-Kreisliga war Thema.

Der Kreis Harburg profitiert weiter von seiner Lage im Speckgürtel Hamburgs, was der Blick auf die Mitgliederzahlen verdeutlichte. „Wir haben aber Sorgen in den älteren Jahrgängen bei der Jugend“, sagte Marquardt. Zwei Teams aus dem Kreisgebiet schafften auf überregionaler Ebene den Sprung in höhere Spielklassen. Die Jesteburger Frauen sind in die Regionalliga, die Meckelfelder Männer in die Landesliga aufgestiegen. Der Blick auf die abgelaufene Bezirksligatabelle der Männer, in der sechs der ersten sieben Plätze von Harburger Teams belegt wurden, spreche, so Marquardt, für die tolle Jugendarbeit im Kreis.

Dem sportlichen Erfolg bei den Damen und Herren stand auch die Jugend in nichts nach. Zwar musste Juniorenausschussvorsitzender Frank Dohnke bei den Mädchen einen deutlichen Rückgang an Mannschaften verzeichnen, „dafür sind die Teams, die spielen, wieder sehr erfolgreich gewesen“. Allen voran nannte er die Ramelsloher B-Mädchen, die Dritter der Niedersachsenliga wurden. Bei den Jungs sieht er den Kreis gut aufgestellt, viele Mannschaften spielten in Bezirks- oder Landesligen. Auch die im vergangenen Jahr

eingeführte Fair-Play-Liga bei der G-Jugend, bei der ohne Schiedsrichter gespielt wird, habe sich bewährt. „Das Projekt hat hervorragend funktioniert. Nächste Saison wird es auf die U 8-Jugend ausgeweitet, da geht es dann aber auch um Punkte. Wir müssen sehen, ob die Fair-Play-Liga da genauso gut läuft.“

Einen positiven Bericht hielt auch Schiedsrichterobermann Joachim Weis. Die hohen Schiedsrichterzahlen seien stabil, jedes Jahr würden viele Neue hinzukommen, eine ganze Reihe aber auch die Pfeife an den Nagel hängen. Einzig der Aderlass in der Spitze seiner Referees sei ärgerlich. „Wir haben aber einige Talente, die die Lücke in den nächsten Jahren schließen können“, schaute Weis voraus. Dies werde dann aber nicht mehr unter sei-

nem Amt als Obmann geschehen, er kündigte erneut sein Ende der Tätigkeit zum kommenden Sommer an. „Vielleicht ist die Zukunft ja mal weiblich“, blickte der Obmann vielsagend in Richtung von Kim-Jana Trenkner.

Großes Thema der Tagung war auch die neu geplante Futsal-Kreisliga. Dirk Possiwan, Pionier in Niedersachsen und speziell im NFV-Kreis Harburg in Sachen Futsal, stellte das landesweit einmalige Projekt vor. Demnach soll ab September gespielt werden, zunächst werktags und ab Dezember an Wochenenden. Die Liga laufe parallel zur PELADA Futsal-Liga, an der hochklassige Teams wie Hannover 96 und BFC Braunschweig teilnehmen. Die Sieger dieser beiden Staffeln spielen in einem Endspiel den Niedersachsenmeister aus, der sich da-

mit für die Norddeutsche Meisterschaft qualifiziere. „Wir haben im Kreis eine hohe Kompetenz in Sachen Futsal und wollen daher jetzt den nächsten Schritt wagen“, erklärte Marquardt.

Die Silberne Verdienstnadel des NFV wurde Jens Heidemann (Eintracht Elbmarsch), Christian Kühne (FC Rosengarten) und Thorsten Meyer (TSV Holvede-Halvesbostel) übergeben. Die Silberne Ehrennadel des Bezirks Lüneburg erhielten Alexa von Barga (Buchholzer FC) und Andrea Rothe (TVV Neu Wulmstorf). Zudem ging die Silberne Ehrennadel des Kreises Harburg an Kerstin Jürgensen (TVV Neu Wulmstorf), Julia Karstens (Buchholzer FC), Arne Faust (MTV Luhdorf-Roydorf) und Julian Kanschik (TSV Eintracht Hittfeld).

Dominik Heuer



**Ehrungen, hinten von links: Julian Kanschik, Arne Faust, Thorsten Meyer, Jens Heidemann, Christian Kühne. Vorne: Kerstin Jürgensen, Julia Karstens, Alexa von Barga, Andrea Rothe.** Foto: Heuer



# „Fußstapfen, die nicht zu füllen sind“

Helge Schreiber wurde nach 38 Jahren verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt

Eine Ära im Kreisfußballverband Harburg ist zu Ende gegangen. 38 Jahre lang war Helge Schreiber für den Spielausschuss im Einsatz – bis zur jüngsten Arbeitstagung in Harmstorf. Da war es für den Rentner an der Zeit, sein Amt als Vorsitzender in jüngere Hände zu übergeben. „Ich wollte den Zeitpunkt, an dem ich aufhöre, selbst bestimmen, und den richtigen Moment dafür nicht verpassen“, erklärte der 76-Jährige. Zum Abschied gab es reichlich Anerkennung: Langanhaltende Standing Ovations, die Ernennung zum Ehrenmitglied und die Goldene Ehrennadel des NFV.

Angefangen hatte alles mit einem unverbindlichen Telefonat. „Damals war ein Mitglied des Spielausschusses verstorben. Da habe ich mich beim damaligen Kreisvorsitzenden Dieter Tomforde gemeldet und ihm gesagt: Wenn ihr Bedarf habt – ich wäre bereit.“ Tomforde habe nicht lange überlegen müssen und so kam Schreiber 1978, keine drei Jahre nachdem er als Obmann beim TuS Nenndorf angefangen hatte,



NFV-Bezirkschef Hans-Günther Kuers (links) und Harburgs Kreisvorsitzender Manfred Marquardt (rechts) verabschiedeten Helge Schreiber aus seinem langjährigen Amt im Vorstand.

Foto: Heuer

als Staffelleiter der Altherren in den Spielausschuss. „Das hab ich unheimlich gern gemacht.“

Doch nach einigen Jahren wurde die Gestaltung der Spielpläne immer komplizierter, bis Schreiber irgendwann sagte:

„Jetzt mache ich alles selber.“ Seine Mitglieder im Ausschuss waren froh, die Arbeit vom Tisch zu haben, und Schreiber qualifizierte sich damit unbewusst für höhere Aufgaben. „Als mein Vorgänger Gerhard Dee den Vorsitz

abgeben wollte, war ich eigentlich gar nicht an der Reihe, seinen Posten zu übernehmen. Er bat mich aber darum, und ich wollte nicht ablehnen.“

Auch im Vorstand war seine Erfahrung und Fachkenntnis stets gefragt. „Du warst immer ein guter Ratgeber und wichtiger Bestandteil im Vorstand“, stellte Manfred Marquardt, Vorsitzender des Fußball-Kreisverbandes, fest. „Deine Arbeit und dein Engagement waren herausragend.“ Auch der NFV-Bezirksvorsitzende Hans-Günther Kuers lobte die Verdienste des 76-Jährigen. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass der Job des Staffelleiters kein leichter ist. Du hast mit deinem Wissen und deiner Erfahrung aber einen Einsatz gezeigt, der herausragend ist.“ Als Anerkennung überreichte er Schreiber die Goldene Ehrennadel des NFV.

Am passendsten brachte es wohl sein ehemaliger Stellvertreter und jetziger Nachfolger, Mario Leder, auf den Punkt: „Du hinterlässt mir Fußstapfen, die nicht zu füllen sind.“ Dominik Heuer

## Jeweils drei Titel für JSG Leinetal und Munster/Brelah

Heidekreis: SVE Bad Fallingbostal perfekter Gastgeber für Pokalendspielwochenende

Ein perfekter Gastgeber war der SVE Bad Fallingbostal, der zu seinem 100-jährigen Bestehen im Heidmark-Stadion das Pokalendspielwochenende im Heidekreis ausrichtete. Spannende und faire Spiele sowie 112 Treffer sahen die Zuschauer in den 20 Begegnungen. Den Kreispokal „DFB Pokal“ sicherte sich in einem Kreisliga-Duell der SV Hodenhagen nach Toren von Marcel Brünn und „Joker“ Bennet Wolf (2) mit einem 3:0-Erfolg gegen die SG Nordheide. Der Kreispokal der „unteren Mannschaften“ ging an die SG BHS II, die den SVV Rethem II mit 2:1 bezwang. Julian Vanness und Brian Fautsch drehten mit ihren Toren das Spiel, in dem Rethem früh durch Edip Baris in Führung gegangen war.

Insgesamt trugen sich 13 Vereine in die Siegerliste ein. Erfolgreichste Clubs waren die JSG Leinetal und die JSG Munster/Brelah, die sich jeweils drei Titel bei der Jugend sicherten. Die Südkreiskrösler waren bei der U 13, U 11 und U 9 erfolgreich. Munster/Brelah triumphierte bei der U 17,

U 10 und U 8. Jeweils zweimal ging der Pokal an die Soltauer Vereine SV und MTV sowie an die JSG Nordring. Torreichste Partie

war das F-Jugendduell zwischen der JSG Munster/Brelah und der SG Wintermoor, das die JSG mit 10:3 gewann. Den klarsten Erfolg

feierten die U 17-Juniorinnen des SVN Buchholz, die dem TVJ Schneverdingen beim 8:0-Sieg keine Chance ließen.



Der SV Hodenhagen feierte den Kreispokalsieg im Heidekreis. Hinten von links: Jens Ludwig, Heiko Kirchhoff, Nils Reese, Tobias Schweinefuß, Dennis Matzeit, Maximilian Lotze, Sascha Rose, Marcel Brünn, Simon Krienke, Christian Brüsehoff, Wasja Rose, Andreas Krumes, Thomas Brand, Volkan Öztürk, Axel Fröhlich, Tarek Gibbah. Vorne: Philipp Albrecht-Fuhrmann, Steffen Brüning, Nils Effinghausen, Christian Gründel, Bennet Wolf und Dario Sepe.

# Elea Seba schnürt Sechserpack

Rotenburg: Pokalendspieltag in Westervesede – Beide Titel an SG Anderlingen/Byhusen

Der SV Blau-Weiß Westervesede war Gastgeber für den diesjährigen Pokal-Endspieltag der Juniorinnen im NFV-Kreis Rotenburg. Die C-Juniorinnen des TV Stemmen und der SG Anderlingen/Byhusen standen sich im ersten Finale gegenüber. Zur überragenden Spielerin avancierte Elea Seba, die alle (!) sechs Treffer zum 6:2-Erfolg der SG Anderlingen/Byhusen erzielte. Für Stemmen traf Maybritt Pils zum zwischenzeitlichen 1:1 und zum 2:6-Endstand.

Ebenfalls torhungrig präsentierte sich Anderlingen/Byhusen im Endspiel der Altersklasse der B-Juniorinnen. Gegen JSG Wörpetal 1 feierte die SG einen 5:0-Kantererfolg, nachdem sie bereits zur Halbzeit mit 3:0 geführt hatte.

In den Pokalendspieltag eingebettet war die Ehrung der



Rotenburger Kreispokalsieger der B-Juniorinnen: SG Anderlingen/Byhusen.

Foto: Riegel

Staffelsieger D-Juniorinnen (TV Sottrum), C-Juniorinnen (Heeslinger SC) und B-Juniorinnen

(MTV Wohnste). Rund um die Spiele und Ehrungen verpflegte der Gastgeber aus Westervesede

die angereisten Gäste mit Getränken und Speisen.

Joachim Riegel



**Jürgen Stebani** (rechts), Vorsitzender des Spielausschusses sowohl im Bezirk- als auch auf Verbandsebene, leitete die Auslosung für den Krombacher-Bezirkspokal der Herren Saison 2016/17. Veranstaltungsort war die Vereinsgaststätte des Kreispokalsiegers MTV Treubund Lüneburg im Sportpark. Unter den Augen von Stebani und Hartmut Jäckel (stellvertretender Spielausschussvorsitzender sowie Staffelleiter Bezirksligen 1 und 2) zog „Glücksfee“ Elke Linnewedel die Paarungen der ersten Runden (Qualifikation, erste und zweite Hauptrunde). Mit Mike Dunst (VfL Lüneburg), Claus Gerken (TV Stemmen), Sören Hilmer (MTV Treubund Lüneburg), Philipp Meyn (Eintracht Elbmarsch) und Celles NFV-Kreisvorsitzenden Jens-Holger Linnewedel (MTV Langlingen) konnte Jürgen Stebani fünf Vereinsvertreter begrüßen. Manfred Martens vom MTV Treubund Lüneburg übernahm die Bewirtung der Gäste.

Foto: Diekmann

## 30 Talente empfehlen sich für Fördertraining

Rotenburg: Zweitägige Sichtungungsmaßnahme für den Jahrgang 2006 in Hesedorf

66 Nachwuchskicker aller Vereine, Jugendspielgemeinschaften und Jugendfördervereine im NFV-Kreis Rotenburg nahmen an den beiden Talentsichtungstagen für den Jahrgang 2006 teil. Austragungsort war

das Sportgelände des FC Hesedorf. Unter der aufmerksamen Beobachtung von Hans-Jürgen Kotteck (Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses) und seinen Ausschussmitgliedern Jennifer Meyer, Katrin Riepshoff, André

Bischoff, Sören Haß und Rüdiger Wiegand wurden mehrere Spiele in Kleingruppen durchgeführt. Durch diese Art der Sichtung hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, ihr individuell technisches und taktisches Können gepaart

mit dem Spielverständnis zu präsentieren.

„Die Disziplin in den Spielen ohne Schiedsrichter sowie der Umgang untereinander war vorbildlich“, lautete die einhellige Meinung der Sichter. Auch die mitgereisten Eltern waren mit ihren Schützlingen zufrieden und munterten sie immer wieder mit Applaus auf. Der Qualifizierungsausschuss konnte zum Ende der Sichtungungsmaßnahme ein durchweg positives Fazit ziehen. Von den 66 Jugendfußballern empfahlen sich 30 Talente für den erweiterten Kader. Sie werden nach den Sommerferien zum Fördertraining in Zeven eingeladen.



66 Kinder des Jahrganges 2006 stellten sich bei der Talentsichtung in Hesedorf vor.

Foto: Riegel





**Die A-Junioren des JFV Stade** gewannen in Bliedersdorf auf der Sportanlage Dohrenblick das Endspiel um den Stader Kreispokal. Gegen den TSV Eintracht Immenbeck setzten sie sich mit 4:1 nach Elfmeterschießen durch. In der regulären Spielzeit hatten sich beide Teams nach Treffern von Ali Hallal (36. Minute) zur Stader Führung und John-Henri Stöhlker (80.) 1:1 getrennt. Allerdings sollte Stöhlkers Treffer an diesem Tag das letzte Immenbecker Erfolgserlebnis bleiben, denn im Entscheidungsschießen vom Punkt trafen die Eintracht-Kicker kein einziges Mal. Dagegen behielten für Stade, das nach zuvor errungener Kreismeisterschaft das Double schaffte, Steffen Bockelmann, Dennis Eisenbraun und Florent Berisa die Nerven. Ebenfalls Pokalsieg und Double vermeldeten die B-Junioren (U 17) des JFV. Nach der ausgeglichenen ersten Hälfte schossen Nico Witt, Philipp Aue (2) und Timm Leon Berge Stade zum verdienten 4:0-Sieg über die JSG Altes Land.

Foto: Borchers

# Wennde-Cup an Bergen/Wohlde

300 Zuschauer verfolgen Mini-EM der U 8- und U 9-Junioren in Scheuen



Die SG Bergen/Wohlde alias Schweden gewann den Wennde-EM-Cup 2016.

Foto: Witte

Während der Europameisterschaft in Frankreich spielten zwölf Mannschaften der U 8- und U 9-Junioren in Scheuen (NFV-Kreis Celle) den Wennde-EM-Cup 2016 aus. Alle Teams wurden vor Beginn der Spiele einem EM-Teilnehmer zugelost. Vor 300 Zuschauer erreichten Schweden (SG Bergen/Wohlde), Deutschland (TuS Oldau/O.), Italien (SC Vorwerk Celle) und Polen (SG Scheuen) das Halbfinale. Hier kam es in beiden Partien zum Elfmeterschießen, um die bei-

den Endspielteilnehmer zu ermitteln. Im Finale setzte sich Schweden gegen Deutschland durch und konnte den Pokal entgegennehmen.

Alle Kinder bekamen von Michael Wennde (Schuh- und Sporthaus in Lachendorf) eine Plakette. Die Mannschaften erhielten jeweils zwei Spielbälle (einmal Firma WENNDE und einmal Volksbank Südheide eG) für die neue Saison. Auch der Ausrichter SSV Scheuen zeigte sich mit dem Ablauf des Turniers hoch zufrieden.

Anja Witte



**In Langlingen** fanden die Celler VGH-Kreis Pokalendspiele der Mädchen statt. Sieger bei den E-Mädchen wurde der TuS Höfer. Bei den D-Mädchen hatte die SG Lachendorf/Langlingen die Nase vorn und bei den C-Mädchen der ASV Faßberg. Wie die Gewinner bekamen auch die Finalisten jeweils fünf hochwertige Spielbälle und einen Pokal. Die Ehrung nahmen Frank Brok, Bereichsleiter VGH Wienhusen-Langlingen, und Staffelleiter John Breach vor.

Foto: Witte



# Frankreich ist doch Europameister: TuS Barendorf siegt als „Equipe Tricolore“

Turnier im mecklenburgischen Boizenburg mit Teams aus sechs Bundesländern

Was die Franzosen in Paris nicht geschafft haben, ist den U 11-Juniorenkickern des TuS Barendorf gelungen. In den Farben der Équipe Tricolore wurde das Team aus dem NFV-Kreis Lüneburg in Boizenburg (Kreis Mecklenburg-Vorpommern) Europameister. Im Finale der Mini-EM schlugen die Niedersachsen den Güstrower SC 09 (Schweden – die Länderzuteilung wurde ausgelost) mit 1:0. Gastgeber SG Aufbau Boizenburg (Tschechien) gewann das Spiel um Platz drei mit 3:2 gegen Schwarz-Rot Neustadt (Irland).

Das Turnier, das am Tag des Achtelfinalspiels zwischen Deutschland und der Slowakei (3:0) stattfand, findet seit 2004 immer zeitgleich zu einer Welt- oder Europameisterschaft statt. Nun also schon zum siebten Mal. 23 Mannschaften aus sechs Bundesländern waren in die Fliesenstadt angereist, sogar aus der 250 km entfernten Hauptstadt Berlin war ein Team (DJK Schwarz-Weiss Neukölln) dabei. Nur auf die Mannschaft aus dem 40 Kilometer entfernten Hagenow wartete der Veranstalter vergebens. Doch „Not“ macht erfinderisch und Kinder aus den 23 Teams bildeten schnell eine 24. Mannschaft, die am Ende den zwölften Platz erreichte. Deutschland, vertreten durch den Wandsbeker TSV Concordia, wurde übrigens 15.



Die U 11-Junioren des TuS Barendorf holten als Team Frankreich den Sieg bei der Mini-Europameisterschaft in Boizenburg.

Die Organisatoren mussten den Zeitplan eng stecken, schließlich galt es 81 Spiele auf sechs

Plätzen zu absolvieren. Denn sowohl die Vorrunde der Fußball-Europameisterschaft sollte nachgespielt werden wie auch die Achtel-, Viertel- und Halbfinalspiele sowie das große Finale. Dementsprechend war für die Barendorfer schon um 7.45 Uhr Abfahrt. Nach dem Einmarsch in die Arena und die Eröffnung durch den Bürgermeister Harald Jäschke ging es auch schon los mit der Gruppenphase.

Das erste Spiel gegen den Breitenfelder SV (Rumänien) gewannen die TuS-Kicker nach dem ersten Abtasten sicher mit 2:0. In der zweiten Partie trafen sie auf den SV Eiche 05 Weisen (Albanien). Gegen die langen Kerle war aber nichts zu holen – verdienter Endstand 0:2. Im dritten Gruppenspiel gegen den Schweriner SC (Schweiz) ging es dann schon um alles. Nach einem 0:1-Rückstand konnten die Barendorfer die Partie noch mit einer super Mannschaftsleistung mit 2:1 für sich entscheiden.

Es folgten die K.o.-Spiele. Im Achtelfinale wurde der FC Schönberg 95 (Nordirland) mit 2:0 besiegt. Anschließend kam es zum Duell mit einem alten Bekannten.

Der MTV Treubund Lüneburg (Wales), dem die Barendorfer in der Meisterschaft den Vortritt lassen mussten, wartete im Viertelfinale. Mit einer konzentrierten Leistung gelang die Revanche mit 2:1 und der Sprung unter die letzten Vier. Im Halbfinale gegen Schwarz-Rot Neustadt (Irland) zeigten die Kicker aus dem kleinen Dorfverein ihre beste Turnierleistung und gewannen mit 3:0.

Das Finale gegen SC Güstrow (Schweden) war erreicht. Vor geschätzten 400 Zuschauern hatte Schweden die ersten Minuten mehr vom Spiel. Nach einer Balleroberung im Mittelfeld und dem schnellen Abschluss in „Pogba-Manier“ konnte aber Barendorf mit 1:0 in Führung gehen. Den Rest der Zeit ließen die „Blauen“ den Ball in den eigenen Reihen laufen. Dann der lang ersehnte Schlusspfiff und der neue Europameister hieß Frankreich/TuS Barendorf. Nach dem Gewinn des Sparkassencup bei Eintracht Elbmarsch war es für die U 11-Nachwuchskicker des TuS der zweite Erfolg binnen 14 Tagen. Ein schöner Abschluss, zumal der Club in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Michael Paul



**Ulli Mayntz** (links), Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, überreichte im Rahmen des Unterstützungsprogramms für Flüchtlinge („1:0 für ein Willkommen“) einen Scheck über 500 Euro an die VSV Hedendorf/Neukloster. Der Verein hat sich in vorbildlicher Art und Weise der Aufgabe zur Integration von Flüchtlingen gestellt und erfolgreich umgesetzt.

Foto: privat





CutCat – ein wichtiger Baustein im EuroCareSystem.

## Sportplatzqualität erhöhen und Kosten reduzieren

Bereits seit einigen Jahren nutzen Kommunen und Vereine das innovative Eurogreen-Pflegekonzept EuroCareSystem (ECS). Das System bietet die fachgerechte Pflege des Sportrasens aus einer Hand und eine verlässliche Rechengröße. Es umfasst verschiedene Pakete, wovon jedes für sich betrachtet eine ideale Lösung zur professionellen und wirtschaftlichen Durchführung der Sportplatzpflege darstellt. Somit ist es Sportplatzträgern und -betreibern möglich, individuelle Pflegemaßnahmen, inklusive des Mähens, zu abonnieren.

### ➤ Sportplatzpflege im Abonnement

Exakt kalkulierbare Kosten, hohe Planungssicherheit und die Verfügbarkeit von Kapazitäten für andere wichtige Aufgaben des Pflegepersonals sind die wesentlichen Vorteile des ECS. Bei einem Maximum an Leistung, orientiert an den Anforderungen, die der Betreiber an die Sportplatznutzung stellt, zahlt dieser eine vertraglich vereinbarte, fixe Pflegegebühr. Dies vermeidet das Budget belastende, unliebsame Überraschungen.

### ➤ Volle Leistungs- und Kostentransparenz

ECS umfasst ein Einstiegspaket für Sportrasen mit niedriger Nutzungsintensität bis hin zum Top-Paket für intensiv genutzte, repräsentative Plätze und Stadien. Somit kann für jeden Rasensportplatz ein maßgeschneidertes Pflegekonzept erstellt werden. Alle Pakete haben eines gemeinsam: Sie enthalten die innovativste Methode des Rasenmähens, den Mähroboter CutCat. Er hält den Rasen ständig auf der gewünschten Schnitthöhe und bietet somit eine optimale Rasenspielfläche mit hoher Narbendichte. Zusammen mit den weiter erforderlichen Pflegemaßnahmen bietet ECS eine volle Leistungs- und Kostentransparenz für die Pflegeverantwortlichen.

### ➤ Kein Ersatz für's Pflegeteam

Mit der Entscheidung für das Pflegeabonnement und dessen Umsetzung durch kompetente externe Spezialisten erfährt das Pflegeteam vor Ort eine entscheidende Entlastung. Somit hat es endlich Zeit für andere wichtige Aufgaben, die bisher zu kurz kamen. Ziel des EuroCareSystems ist, durch abgestimmte Pflege eine höhere Nutzung des Sportrasens sicher zu stellen und somit die Kosten-Nutzen-Effizienz zu optimieren.

Bei Fragen zum EuroCareSystem steht Ihnen Ihr EUROGREEN-Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung: **Andreas Liske**, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de)



**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

**Die Zukunft der  
Sportplatzpflege  
hat schon begonnen!**

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

**EUROGREEN GmbH**  
Tel.: 02741 - 281 - 555  
[info@eurogreen.de](mailto:info@eurogreen.de)

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)





**Der VfL Herzlake** feiert den Gewinn des emco-Kreispokals im NFV-Kreis Emsland. Der Kreisligist setzte sich im Finale gegen SW Varenrode mit 3:1 durch. Der Kreisfußballverband um den Vorsitzenden Hubert Börger und dem Spielausschuss-Chef Berthold Suhl gratulierte den Herzlakern zu diesem Erfolg und dankte den Ausrichtern des VfL Emslage für die tolle Organisation und die „super Location“ auf dem Sportplatz in Meppen-Fullen. Die emco Group verlor wieder einen Elektro-Roller und überreichte Schecks an die Teilnehmer der Finalrunden. Die Grußworte und den Dank des Landkreises Emsland überbrachte Ferdi Redeker.

Foto: Mecklenborg

## „Tag des Sports“ erstmals in Sögel

Großveranstaltung steigt am 14. August – Zahlreiche Fußballangebote

Am 14. August findet der „Tag des Sports“ statt. Die vom Ministerium für Inneres und Sport geförderte Veranstaltung wird in jedem Jahr an drei Standorten in Niedersachsen vergeben. Neben Letter (Region Hannover) und dem StadtSportbund Osnabrück darf in diesem Jahr der KreisSportBund Emsland erstmalig die Veranstaltung in Sögel ausrichten.

Neben rund 50 anderen Sportarten hebt sich in Sögel das Fußballangebot hervor. Gleich ein ganzes Areal wird auf dem Veranstaltungsgelände geschaffen, um die umfangreiche Palette an fußballerischen Aktivitäten zu präsentieren. So laden ein Soccer-Court, ein Menschen-Kicker und auch eine Torschuss-Geschwindigkeits-Messanlage zum Mitmachen ein.

Neben den Besuchern sollen im Soccer-Court aber auch

die Mannschaften des Jugendleistungszentrums (JLZ) Emsland zeigen, was sie drauf haben. Um den Besuchern nicht nur sportliche Aktivitäten zu bieten, sondern um sie auch über die Möglichkeiten des Fußballs im Emsland und in Niedersachsen zu informieren, wird es ein großes Zelt geben. Und auf noch etwas können sich die Gäste freuen: Als weiteres Highlight wird das DFB-Mobil vor Ort sein. Es informiert über aktuelle Themen des Fußballs und gibt nützliche Tipps zur Trainingsgestaltung.

Wer sich genügend im Fußballareal ausgetobt hat, kann den Rest des Tages auf der Fun-Meile oder mit vielen weiteren tollen Sportangeboten – darunter Trendsportarten wie Zumba, Tauchen, Rugby oder American Football – verbringen. Wer es lieber ruhiger mag, kann vor Ort



Die Mitarbeiter des KreisSportBundes präsentieren die Spielgeräte einiger Sportarten, die am 14. August ausgeübt werden können.

spannenden Vorträgen lauschen oder dem abwechslungsreichen Bühnenprogramm folgen. Beim „Tag des Sports“ soll auch der neue, vom KreisSport-

Bund und der Sportschule Emsland in Auftrag gegebene Kunstrasenplatz in Sögel eingeweiht werden.

Miriam Gertken

**Der SC Baccum** war Gastgeber eines Lehrgangs zum Erwerb der Trainer-C-Lizenz Breitenfußball. Alle Teilnehmer bestanden. Die Prüfer Hans Hermann Andrees, Klaus Bloom, Friedhelm Dove, Dirk Gelker, Andreas Hülsmann, Marc Kaufholt, Thomas Rodenbücher, Lutz Schubert und Rainer Sobiech waren sehr zufrieden. Im Rahmen der Abschlussprüfungen wurde das zuvor Gelernte mit Kindern und Jugendlichen aus Baccum, Brögbern und Wettrup vorgeführt. Ein besonderes Lob der Referenten und Prüfer ging an Gastgeber Baccum, der sich jetzt über 14 neue „Nachwuchstrainer“ freuen kann. Die erfolgreichen Teilnehmer: Juliane Dreishing, Hanna Hartwig, Elena Zwake, Jan Becker, Marvin Bloom, Florian Kramer, Lars Krause, Luca Kroner, Jonas Kuitter, Thomas Lager, Hendrik Schmitjans, Mario Schmitjans, Justin Völker, Tobias Wehlage (alle SC Baccum), Mirko Loerke, Stephan Rohoff (beide SuS Darne), Daniel Feldschnieders, Christoph Scholz (beide Union Lohne), Leonie Gösser (Lengerich-Handrup), Timo Bünker (Holthausen-Biene), Manfred Hermes (Vorau Brögbern) Jens Penniggers (SV Wettrup), Jan Vieth (DJK Geeste), Sebastian Wolf (ASV Altenlingen). Foto: Mecklenborg





# 25 Jahre JSG Messingen/Lünne

Feier auf dem Sportgelände an der Aa-Schleife – Peterberns: Ein Gewinn für beide Vereine

Am 10. Juni feierte die Jugendspielgemeinschaft Adler Messingen/Blau-Weiss Lünne ihr 25-jähriges Bestehen. Die Idee, dieses Ereignis zu begehen, kam von den beiden Jugendwarten Klaus Brinker (Messingen) und Klaus Aepkers (Lünne). Ein Organisationsteam bereitete in Lünne auf dem Sportgelände an der Aa-Schleife eine Feier vor, zu der alle Betreuer und Trainer der vergangenen 25 Jahre, Vertreter des NFV-Kreises Emsland und der Politik sowie die im Gründungsjahr aktiven Vereinsvorsitzenden und Jugendwarte eingeladen waren.

Zunächst ging Michael Oldenburg, 1. Vorsitzender von Blau-Weiss Lünne, auf die Gründung der Jugendspielgemeinschaft im Juni 1991 ein. Sowohl in Lünne als auch in Messingen führte ein Rückgang der Spielerzahlen im Jugendbereich zunehmend zu Problemen. Die beiden Jugendwarte Leo Langenhorst (Messingen) und Erhard Helming (Lünne) verständigten sich daraufhin, eine Jugendspielgemeinschaft für die



**Jubiläumsfeier, von links: Karl Hopster (1. Vorsitzender Messingen 1991), Klaus Brinker (Jugendwart Messingen), Ignatz Schmit (1. Vorsitzender Messingen), Klaus Vennemann (Jugendwart Lünne), Magdalena Wilmes (Bürgermeisterin Lünne), Heinz Höving (1. Vorsitzender Lünne 1991), Alois Schmit (stellv. Bürgermeister Messingen), Herbert Stehmann (Beisitzer Jugendausschuss NFV-Kreis Emsland), Michael Oldenburg (1. Vorsitzender Lünne), Josef Peterberns (Vorsitzender Jugendausschuss NFV-Kreis Emsland).**

Foto: Schlangen

A-, B- und D-Jugend zu gründen. Dieses Vorhaben wurde anschließend durch die Vorstandsmitglieder beider Vereine diskutiert und beschlossen.

Magdalena Wilmes (Bürgermeisterin Lünne), Alois Schmit (stellvertretender Bürgermeister Messingen), Herbert Stehmann und Josef Peterberns (NFV-Kreis

Emsland) waren sich einig, dass diese über 25 Jahre gut funktionierende Jugendspielgemeinschaft ein Gewinn für beide Vereine ist.

## Knieper bester Torjäger, Lake bester Torhüter

Emsland: Auszeichnung der Kreisligafußballer im Möbelhaus Wilken

Leistung und Fairness der emsländischen Kreisligafußballer sind vom Ligasponsor Möbel Wilken in Werlte im Rahmen einer Feierstunde wertgeschätzt und mit attraktiven Prämien belohnt worden. Die Brüder Michael und Martin Wilken begrüßten zahlreiche Aktive, Vereinsvertreter und die Verbandsfunktionäre des

NFV-Kreises Emsland im Panoramarestaurant des Möbelhauses.

Der NFV-Kreisvorsitzende Hubert Böger betonte, dass ein Engagement für den Sport, wie es die Brüder Wilken betreiben, keinesfalls selbstverständlich ist und bezeichnete es als „Glücksfall für den Fußball im gesamten Emsland“. Die Kreisliga hätte

durch den Prämienanreiz deutlich an Attraktivität gewonnen.

Die Laudatio auf die Teams und Sportler, die sich die Prämien verdient haben, hielten Moderator Frank Frommeyer und der Vorsitzende im Spielausschuss des Kreisfußballverbandes, Berthold Suhl. Als bester Torjäger wurde Michael Knieper vom FC

47 Leschede (30 Tore) und als bester Torhüter Matthias Lake (DJK Geeste) geehrt. Als beste Mannschaft der Saison kletterten die Kicker des FC 47 Leschede auf das Siegerpodest. Als fairestes Team der Saison zeichneten die Wilken-Brüder die U 23 vom SC Spelle-Venhaus aus.

Gerd Mecklenborg



**Heinz Donker** (links), Ehrenamtsbeauftragter in Wittmund, nahm auf dem Ehrungstag seines Fußballkreises in Struden einen Scheck über 750 Euro in Empfang. Mit diesem Betrag unterstützt die Sparkasse LeerWittmund, die durch Sparkassenleiter Stefan Pisarsky vertreten war, Sportkameraden, die sich um das Ehrenamt in ihren Vereinen verdient machen. Hierzu startete die Sparkasse eine Aktion, bei der die Vereine ihre vorbildlichen Mitarbeiter nennen sollten.

Foto: Schultz



Mit einem gemeinsamen Gruppenfoto ließen die geehrten Teams und Kicker ihre Feierstunde im Panoramarestaurant des Möbelhauses ausklingen.





**Rot-Weiß Tettens** gewann das Endspiel um den Krombacher-Kreispokal im NFV-Kreis Friesland. Allerdings musste das Team dafür ins Elfmeterschießen, denn in der regulären Spielzeit hatten sich die Wangerländer vom Titelverteidiger SV Gödens 1:1 getrennt. Jens Hirsch nach 18 Minuten für Tettens und Johannes Mundt (62.) erzielten die Treffer. Im Entscheidungsschießen vom Punkt bewiesen beide Teams schwache Nerven. Für Gödens traf lediglich Andreas Ehrle, so dass Tettens die erfolgreichen Versuche von Jens Hirsch und Aaron Siebert zum 3:2-Endstand nach Verlängerung reichten. Foto: Müller-Düring

## Kreisvorstand überrascht Heinz Lange mit einem Präsentkorb

Friesland: Es geht um die Qualifikation für die Spielklassen im neuen Großkreis

Normalerweise ist es die Aufgabe des Kreisvorsitzenden, Personen, Mannschaften oder Vereine zu ehren. Doch jetzt drehten die Vorstandskollegen von Heinz Lange einmal den Spieß um und überraschten ihren Chef. Auf dem Ehrungskreistag im Bürgerhaus in Schortens überreichten sie ihm einen prall gefüllten Präsentkorb und einen Blumenstrauß. „Wir, der Vorstand, möchten uns bei dir auch im Namen der Vereine für dein langjähriges Engagement und die äußerst zuverlässige Arbeit mit hohem Sachverstand bedanken. Heinz, du kannst stolz sein auf das, was in unserem Kreis geschaffen worden ist. Ohne Familienrückhalt wäre das sicherlich nicht möglich gewesen“, lobte Wilfried Knobloch, 2. Vorsitzender des NFV-Kreises Friesland. Bereits seit 50 Jahren bestimmt Lange (76) die Geschicke im Fußballkreis, davon 45 Jahre als 1. Mann.

Der sichtlich gerührte Kreis-Chief bedankte sich anschließend



NFV-Bezirkschef Dieter Ohls (hinten links) nahm gemeinsam mit Frieslands Kreisvorsitzendem Heinz Lange (Mitte links) die Ehrung der Meistermannschaften und Fairnessieger vor. Foto: Engel

für die immense Fleißarbeit seiner Vorstandsmitglieder und blickte noch einmal auf die abgelaufene Spielzeit zurück. Insgesamt verzeichnete der Fußballkreis Friesland einen Rückgang von acht Mannschaften auf nun-

mehr 184 Teams. „Der Trend zeigt seit Jahren nach unten. Deshalb kommen wir der Forderung des DFB mit der Errichtung eines Großkreises nach, um die Kräfte zukünftig zu bündeln“, erklärte Lange. Ab der Saison

2017/18 gehen dann rund 1.000 Mannschaften aus 120 Vereinen der jetzigen NFV-Fußballkreise Ammerland, Friesland, Wilhelmshaven, Wittmund, Oldenburg-Stadt und Wesermarsch auf Punktejagd. „Damit wären wir dann der viertgrößte Kreisverband in Niedersachsen. Ich freue mich auf eine spannende kommende Saison, in der es um die Qualifikation für die neuen Spielklassen geht“, betonte Lange.

Einen großen Teil der Tagesordnung nahmen die Ehrungen der Meistermannschaften und Fairnessieger ein. Zudem erhielten die langjährigen Mitarbeiter Günter Neumann (Zettel), Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, und Andreas Kreye (Jever), stellvertretender Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses sowie Schiedsrichteransetzer bei den Junioren/Junioreninnen, zum Abschied einen Teller und einen Blumenstrauß.

Dieter Engel

**Die Kreisauswahl Aurich** gastierte Mitte Juni gut eine Woche im polnischen Kepno. Seit nunmehr 15 Jahren besteht ein jährlicher Austausch mit Nachwuchsfußballern zwischen den Partnerlandkreisen Aurich und Kepno. Neben einem umfangreichen Ausflugsprogramm, unter anderem mit einem Besuch in Breslau, nahmen die Auricher Talente des Jahrganges 2005 erfolgreich an einem Turnier mit zwölf Mannschaften aus acht Nationen teil. Mit vier Siegen in fünf Spielen sicherte sich Aurich in der Vorrundengruppe den ersten Platz und besiegte dann im Halbfinale den AFT Liwwe aus der Ukraine mit 1:0. Im Finale war dann aber die Nachwuchsmannschaft des polnischen Erstligateams Widzew Lodz zu stark. Trotz der 1:4-Finalniederlage kam bei den Gästen jedoch keinerlei Enttäuschung auf, hatte das Team doch einen tollen Turniertag hingelegt und Zuschauer und Fans gleichermaßen mit schönem Kombinationsfußball begeistert. Foto: Schüler







**Die F-Junioren des SV Ardorf** gehörten zu den Siegern am Pokalendspieltag der Juniorenfußballer im NFV-Kreis Wittmund. Im Finale ihrer Altersklasse bezwangen sie den TuS Esens mit 3:2. Die weiteren Ergebnisse, **E-Junioren:** BSC Burhufe – SV Wittmund 4:2. **D-Junioren:** TuS Esens – SG Strudden/Horsten 2:0. **C-Junioren:** SG Strudden/Horsten – SG Blomberg/SC Dunum 6:1. **B-Junioren:** TuS Esens 2 – SG Wiesmoor 3:2. Als Gastgeber hatte der SV Werдум die Spielfläche hervorragend hergerichtet und auch die Bewirtung am Spielfeldrand war bestens organisiert. Foto: Schultz

# Manuel Kramer steigt in die Oberliga auf

Friesland: Uwe Schneider Schiedsrichter des Jahres – „Bösartige Beleidigungen haben zugenommen“

Eine geteilte Bilanz zog der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses (KSA) des Fußballkreises Friesland, Günter Neumann, auf der Jahreshauptversammlung der Unparteiischen in Neustadtgödens. „In der abgelaufenen Saison 2015/2016 haben unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im NFV-Kreis Friesland genau 2.487 Spiele auf dem Feld und in der Halle geleitet“, teilte Neumann vor rund 40 Schiedsrichtern mit. Den Ansetzern Andreas Kreye (Jugendbereich) und Manuel Kramer (Frauen- und Männerbereich) standen 115 Schiedsrichter zur Verfügung, davon 65 jüngere Referees (14 bis 20 Jahre).

Positiv verlief die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen Ammerland und Wittmund. Auch der gemeinsame Spielbetrieb mit Wilhelmshaven habe aus Schiedsrichtersicht gut geklappt. „Ein voller Erfolg für unseren Kreis war, dass ausnahmslos nur junge Schiedsrichterassistenten eingesetzt wurden, die aber alle ihre Aufgaben sehr gut erfüllt haben“, betonte der Vorsitzende.

„Die Fairness hat in dieser Saison wieder einmal sehr zu wünschen übrig gelassen“, kritisierte Neumann. Eine in Zusammenarbeit mit dem Kreisspielausschuss organisierte Fair-Play-Arbeitstagung wurde von den Vereinen schwach angenommen. „Alarmierend ist, dass die Attacken gegen unsere Schieds-

richter häufiger vorkommen. Tätlichkeiten und vor allem bösartige Beleidigungen haben zugenommen“, mahnte Neumann an und forderte die Vereine auf, „effektiv auf ihre Trainer, Betreuer und Zuschauer einzuwirken, um derartige Entgleisungen zu vermeiden.“

Zwei Schiedsrichteranerwärtlerlehrgänge wurden in der abgelaufenen Saison angeboten. 35 Teilnehmer haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Allerdings, so Neumann, bereite die Konstanz in der Ausübung des Amtes große Sorgen. Langfristig bleiben jedes Jahr nur sechs bis acht Schiedsrichter übrig, die regel-

mäßig für Spilleitungen zur Verfügung stehen. Neumann: „Hier sind die Vereine gefordert, die Jungschiedsrichter zu unterstützen.“

Durch seine guten Leistungen in der Landesliga und bei den Lehrgängen auf Bezirks- und Verbandsebene stieg Manuel Kramer (RW Sande) in die Oberliga auf und bekommt einen festen Platz als Schiedsrichterassistent in der Regionalliga. Auch Tobias Zunker (FC Zetel) überzeugte durch sehr gute Leistungen in der Bezirksliga und rückte nach dem erfolgreich absolvierten Lehrgang auf Bezirksebene in die Landesliga auf.

Ausgezeichnet wurde Uwe Schneider (FC Zetel) als Schiedsrichter des Jahres. Folgende Schiedsrichter wurden für ihre Dienstjahre geehrt, **40 Jahre:** Hartmut Tiemens (FSV Jever), Hartmut Vogel (TuS Obenstrohe). **35 Jahre:** Wolfgang Warrings (TuS Waddewarden). **15 Jahre:** Timm Jacoblewski (BV Bockhorn), Manuel Kramer (RW Sande), Andreas Schumacher (FSV Jever), Tobias Zunker (FC Zetel). **10 Jahre:** Manfred Adolph (Heidmühler FC), Peter Labude (TuS Obenstrohe), Heiko Neumann (FSV Jever), Achim Rhode (SW Middelsfähr). Dieter Engel



KSO Günter Neumann (3.v.l.) forderte die Vereine auf, ihre Jungschiedsrichter zu unterstützen.



# Goldene NFV-Verdienstnadel für Bernhard Welz

Ehrungstag im NFV-Kreis Wilhelmshaven – DFB-Uhr an Lydia Neumann

Auszeichnungen für verdiente Vorstands- und Vereinsmitglieder standen im Mittelpunkt des Ehrungstages im Fußball-

kreis Wilhelmshaven. Vorsitzender Uwe Reese, seit zwölf Jahren an der Spitze des mittlerweile kleinsten Fußballkreises in

Deutschland, lud dazu ins Jadestadion ein. Zusammen mit dem Ehrenamtsbeauftragten Rudolf Drechsler, dem 2. Vorsitzenden

Hartmut Bünger und Schatzmeister Peter Eilts wurden folgende Ehrungen vorgenommen, **DFB-Uhr:** Lydia Neumann (WSC Frisia), Marcel Jüttner, Sven Lühr (STV). **Fußballhelden:** Sven Theil (WSC Frisia). **Ehrenamtspreisträger:** Markus Gellert (ESV). **Goldene NFV-Verdienstnadel:** Bernhard Welz. **Silberne NFV-Verdienstnadel:** Uwe Reese. **Bronzene NFV-Verdienstnadel:** Erich Früchtenicht. **Kreishrennadel Silber:** Jörg Becker, Marcel Jüttner, Dennis Tomanski, Patrick Wedler (alle STV), Marco Kießlich (WSC Frisia). **Kreishrennadel Bronze:** Marcel Altermann, Sven Arends, Amen Girma, Marc Jakubzik, Frank Lindner (alle STV), Dennis Müller, Pascal Neumann, Pana Raptis (alle WSC Frisia), Sven Lühr (SVW/NFV-Kreis).



Uwe Reese (oben links) lud zum Ehrungstag in das Jadestadion ein.

Foto: Ilona Reese

**Der JFV Leer** ist mit dem Sepp-Herberger-Preis ausgezeichnet worden. Von zwölf Mannschaften, die der Jugendförderverein im Spielbetrieb führt, sind drei A-Juniorenteams, wobei eine Mannschaft in der Niedersachsensliga spielt. Im Rahmen der Feierstunde erhielt der am JFV beteiligte Verein VfL Germania Leer für sein gesellschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit von der DFB-Stiftung Egidius Braun eine Geldzuwendung von 500 Euro. Von links: Hermann Weiland (stellvertretender Kreisvorsitzender), Karl-Bernhard Lohmeyer, Dragan Brala (beide JFV), Johann Schön (NFV-Kreischef), Reiner Siemermann (Germania Leer), Reiner Vosskamp (JFV).



**Double:** Nach der Kreisligameisterschaft holte sich der STV Wilhelmshaven auch den Kreispokal. In einem Spiel mit hohem Unterhaltungswert bezwang der Bezirksliganeuling den Titelverteidiger WSC Frisia II mit 5:3. Auf dem herrlichen Rasen des Jadestadions ging Frisia gleich dreimal in Führung, doch der STV ließ sich davon nicht beeindrucken. Als Lukas Wysiecki die Nordstädter in der 73. Minute erstmals in Führung brachte, ließen die sich nicht mehr vom Siegeskurs abbringen. Marcus Kubiak traf kurz vor Schluss zum 5:3 und damit zum Gewinn des Krombacher-Pokals.

Foto: Ilona Reese



**Die Ü 40 des WSC Frisia** ist erstmals Pokalsieger ihrer Altersklasse im NFV-Kreis Wilhelmshaven. Das Finale gegen den TuS Obenstrohe (2:0) war sehr umkämpft. Auf dem Kleinfeld, für das nur eine Hälfte des Jadestadions benötigt wurde, gab es für beide Teams Torchancen in Hülle und Fülle. WSC-Torhüter Alexandro D'Andrea avancierte zum Matchwinner. Er meisterte einfach alles, was auf sein Tor kam. Vorne war wieder einmal Verlass auf Joannis Chrissochoidis, der den Unterschied ausmachte. Der Torjäger traf in jeder Halbzeit einmal.

Foto: Ilona Reese





**SG Friedrichfehn/Petersfehn** krönte bei den B-Juniorinnen mit der Bezirksmeisterschaft eine außergewöhnliche Saison. Nachdem vorher der Bezirkspokal und der Aalborg-City Cup gewonnen werden konnten, setzten sich die Ammerländerinnen im Entscheidungsspiel gegen das bis dahin ebenfalls noch ungeschlagene Team des SV Heidekraut Anderveenne knapp mit 2:1 durch. Torschützinnen waren Aylin Opel und Caro Flessner bei einem Gegentreffer von Jule Krieger. „Wir hatten die bessere Spielanlage und die stärkeren Einzelspielerinnen. Allerdings hätten wir das Spiel schon viel früher entscheiden müssen“, fand Trainer Peter Schaal.

Foto: privat

## Thorsten Jäger übergibt an Horst Rickels

### Ammerland: Wechsel an der Spitze des Spielausschusses

Die Ammerländer Herrenfußballer beendeten mit ihrer Fachwartetagung im Clubhaus des FSV Westerstede die Spielzeit 2015/2016. Zum letzten Mal trat der Spielausschuss des NFV-Kreises Ammerland in bisheriger Besetzung auf. Sowohl Vorsitzender Thorsten Jäger als auch sein Vertreter Tomas Bruns hatten bereits im Vorfeld erklärt, nach Saison-

ende von ihren Ämtern zurückzutreten.

Der Kreisvorsitzende Dieter Tempel dankte den beiden langjährigen Mitarbeitern für ihre immer sehr guten Leistungen und ihr großes Engagement und überreichte ihnen ein Präsent. Thorsten Jäger, der auch schon viele Jahre erfolgreich die Jugendabteilung des TuS Wahnbek leitet, wurde zudem mit der Silbernen

Ehrendadel des NFV ausgezeichnet. Horst Rickels, Spielausschussvorsitzender im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt, übernimmt parallel die Aufgaben für den Fußballkreis Ammerland. Unterstützt wird der 59-Jährige in der kommenden Saison durch den bisherigen Staffelleiter Frank Vahlenkamp (SVE Wiefelstede) sowie die neuen Mitglieder Marcel Sühling (FSV Westerstede), Rainer Uffen (Vor-

wärts Augustfehn) und Niklas Grönitz (SSV Jeddelloh).

Tempel betonte, dass die bisherigen NFV-Kreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven grundsätzlich zum 1. Juli 2017 eine Fusion zu einem neuen Großkreis anstreben. Voraussetzung dafür sei aber, dass alle relevanten Vertrags- und Verwaltungsunterlagen zu diesem Zusammenschluss bis Ende Oktober 2016 beim Verbandspräsidium vorliegen müssen. Auf jeden Fall wird es ab dem nächsten Jahr einen gemeinsamen Spielbetrieb dieser fünf Kreise geben. Horst Rickels wird alle Ammerländer Vereine im Herbst zu einer Sondertagung einladen, auf welcher dann die einzelnen Modalitäten und vor allem die Auswirkungen auf die einzelnen Mannschaften erläutert werden sollen.

Der TuS Spohle wird bereits ab August mit seiner Ü 40 in Friesland spielen, wobei die Jugendkicker aus Spohle schon länger im JfV Varel aktiv sind. Auf die zahlreichen Regeländerungen wies Schiedsrichterobmann Horst Kowalski hin. Die 1. Kreisklasse wird nach dem Rückzug des SV Loy nur noch elf Mannschaften umfassen. Punktspielbeginn ist am Wochenende vom 12. bis zum 14. August wie auch für die übrigen Kreisklassen. Eine Woche vorher startet die Kreisliga.

Jürgen Hinrichs



Zum Abschied wurde Thorsten Jäger (rechts) mit der Silbernen Ehrendadel sowie einer Urkunde vom Kreisvorsitzenden Dieter Tempel ausgezeichnet.

Foto: Hinrichs



# Saison 2016/17 beginnt am 9. August

Arbeitstagung der Ammerländer Fußballjugend in Querenstede



Spielbälle, Medaillen und Urkunden gab es für die Kreismeister und Staffelsieger im Jugendfußball. Foto: Hinrichs

In einer gewohnt harmonischen Atmosphäre verlief die Arbeitstagung der Ammerländer Fußballjugend. Der nun zu Ende gegangene Spielbetrieb der Saison 2015/2016 verlief ohne jegliche Komplikationen. Lediglich die vielen Spielausfälle wegen der widrigen Wetter- und Platzbedingungen in der Hinrunde trübten ein wenig die außerordentlich gute Bilanz der vergangenen zwölf Monate.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Wengelowski bedankte sich beim Jugendausschuss des Kreises, den Trainern und den Eltern für ihr großes Engagement. Der Jugendfußball im Ammerland sei noch immer sehr gut und breit aufgestellt, so Wengelowski. Der Dank des Kreisjugendleiters Arno Erbrich ging an den TuS Ocholt, der die kürzlich auf seiner Sportanlage ausgetragenen Pokalendspiele der Am-

merländer Fußballjugend hervorragend organisiert hatte. Im nächsten Jahr wird der FC Rastede auf seinen neuen Fußballfeldern Gastgeber der Pokalfinalbegegnungen sein. Die Kreismeister und Staffelsieger wurden vom Jugendausschuss mit neuen Spielbällen und Urkunden ausgezeichnet.

Da mittlerweile nicht mehr nur sonnabends, sondern regelmäßig von montags bis freitags

gespielt wird, plädierte Schiedsrichterobmann Horst Kowalski für geregelte Anstoßzeiten für die einzelnen Wochentage, damit sich die Schiedsrichter darauf einstellen können. Kein Verständnis hatte Jugendausschussmitglied Dieter Munke für Absagen von Trainern für E-Jugendmannschaften, wenn nur ein oder zwei Spieler verhindert seien. „Trainer und Betreuer sollten gerade bei den ganz kleinen Kickern bis zehn Jahre sich davon lösen, das ‚Gewinnen müssen‘ als alleiniges Spielkriterium in den Vordergrund zu stellen.“

Die Saison 2016/2017 beginnt am 9. und 10. August für alle Jugendklassen mit einer Pokalrunde. Die ersten Punktspiele werden am 13. August (Kreisebene) und am 20. August (übergordnete Spielklassen ADOOW) ausgetragen. Die Vereine TV Apen, TuS Vorwärts Augustfehn und SV Gotano haben sich jetzt zu einer Jugendspielgemeinschaft zusammengeschlossen.

Jürgen Hinrichs

## Let's kick together

50 Flüchtlinge haben in Hude eine neue Heimat gefunden

Für seine vorbildliche Integrationsarbeit wurde der FC Hude als dritter Verein aus dem NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst von der Egidius-Braun-Stiftung des DFB mit einem Scheck über 500 Euro anlässlich der Initiative „1:0 für ein Willkommen“ ausgezeichnet. Zuvor waren bereits der SC Dünsen und der TV Falkenburg bedacht worden.

Die Übergabe in Hude durch die Vertreter des Kreisvorstandes mit dem Vorsitzenden Erich Meenken und dem Vorsit-

zenden des Jugendausschusses, Thomas Eilers, fand auf der Sportanlage des Vereins Am Huder Bach statt. Mit dabei waren rund 25 Kinder und Jugendliche, die als Flüchtlinge bereits seit Anfang April beim FC Hude eine neue sportliche Heimat gefunden haben. Neben ihnen sind auch 30 Erwachsene seit geraumer Zeit regelmäßig beim Training einer unteren Mannschaft des FC Hude präsent.

Die Huder Verantwortlichen mit dem Vereinsvorsitzenden Peter Burgdorf sowie der Jugend-

leitung mit Ralf Brunken und Wiebke Kliege betonten das Motto des Vereins bei der Realisierung der Integrationsbemühungen: „Zusammen Fußballspielen und Spaß haben“. Hierbei liegt den Vereinsfunktionären sowie den Trainern vor allem das Miteinander aller Beteiligten am Herzen, was auch äußerlich durch die vereinsseitig neu angeschafften T-Shirts mehr als deutlich wurde. Sie tragen die Aufschriften „Let's kick together“ und „Teamplayer“.

Andé Bakenhus



### Aufsteiger Theodor Potiyenko

Aufgrund seiner sehr guten Saison in der A-Junioren-Bundesliga und den guten Leistungen in der Herren-Oberliga Niedersachsen wird Theo Potiyenko (Hude) mit Beginn der Saison 2016/2017 Spiele in der Regionalliga Nord leiten. Potiyenko, seit 2007 Schiedsrichter, belegte in seiner ersten Saison in der A-Junioren-Bundesliga gleich die Spitzenposition und piff dort unter anderem das Nordduell Werder Bremen gegen den HSV. Seit zweieinhalb Jahren ist er ebenfalls in der Oberliga Niedersachsen aktiv.

Foto: Bakenhus



Der FC Hude setzt sich vorbildlich für die Integration von Flüchtlingen ein.





**Über 400 Mädchen und Jungen** haben an den beiden Grundschulturnieren in Hude (Landkreisturnier) und Hasbergen (Stadtmeisterschaft Delmenhorst) teilgenommen. Organisiert wurden beide Veranstaltungen gemeinsam mit dem Fachberater Schulsport der Landesschulbehörde, Max Hunger. In Hasbergen setzte sich bei den Jungen die Overbergschule durch. Delmenhorster Fußball-Stadmeister der Mädchen wurde die Grundschule Deichhorst. Beim Landkreisturnier waren die Mädchen der Grundschule Harpstedt und die Jungs der Huder Grundschule Jägerstraße erfolgreich.

Foto: André Bakenhus

## Pokal-Spektakel in Oldenburg

Zwei Titel an VfL – Ohmstede gewinnt 6:3

Auf den Anlagen vom Post SV Oldenburg und Eintracht Oldenburg ermittelte der NFV-Kreis Oldenburg-Stadt die diesjährigen Kreispokalsieger der Junioren.

Bei den B-Junioren siegte GVO Oldenburg mit 2:0 gegen den 1. FC Ohmstede. Bei den A-Junioren siegte der 1. FC Ohmstede mit 6:3 gegen BW Bümmerstede. Das C-Junioren-Finale zwischen Post SV und GVO Oldenburg endete nach einem spannenden Spiel 3:2 für GVO Oldenburg. D-Jugend-Kreispokalsieger wurde nach einem hart umkämpften aber fairen Spiel

der VfL Oldenburg gegen den 1. FC Ohmstede (2:0).

Emotionsgeladen war das Finale um den E-Junioren-Kreispokal. Hier konnte der VfB Oldenburg einen verdienten 3:0-Sieg gegen die Mannschaft des Post SV Oldenburg einfahren. Im Finale der F-Junioren siegte die Mannschaft des VfL Oldenburg gegen TuS Bloherfelde mit 1:0. Zahlreiche Zuschauer sorgten bei den Spielen und überwiegend gutem Wetter für eine prächtige Pokalstimmung. Alle Spiele wurden äußerst fair über die Runden gebracht. *Ottmar Bittner*



In der Altersklasse der E-Junioren hatte der VfB Oldenburg die Nase vorn.

## Vierter Sieg für SV Bad Laer

200 G- und F-Juniorenteams bei den Franz-Grammann-Gedächtnisspielen

Zum 41. Mal fanden im NFV-Kreis Osnabrück-Land die Franz-Grammann-Gedächtnisspiele statt. Gut 200 G- und F-Juniorenteams traten dabei an, als strahlende Sieger standen am Ende des Tages der SV Bad Laer (F-Junioren) und der TuS Bersenbrück (Minis) fest.

Der TuS Glane hatte als Ausrichter des Turniers die Organisation fest im Griff. Kreisjugendobmann und Turnierleiter Hartmut Klocke zeigte sich mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden, war nur etwas verärgert, dass von den 206 gemeldeten Mannschaften sechs

kurzfristig abgesagt hatten und zwei ohne Abmeldung nicht erschienen waren. Klocke: „Das hat nichts mit Fair Play zu tun. Weil diese Teams nicht antreten, sind einige Gruppen kleiner, und die Kinder dürfen weniger spielen.“ Das sieht auch der Kreisvorsitzende Bernd Kettmann so. „Ich habe mich deshalb besonders über Blau-Weiß Hollage gefreut. Der Verein ist mit einer Mannschaft außer Konkurrenz angetreten, so dass die Gruppe wie geplant spielen konnte.“

Bereits zum vierten Mal konnte die F-1-Jugend vom SV Bad Laer den Turniersieg bei

den Grammann-Gedächtnisspielen feiern. In den Vorjahren waren sie bereits zweimal G- und einmal F-Junioren-Sieger geworden. Im diesjährigen Halbfinale bezwang Bad Laer die SG Hagen/Niedermark mit 4:1 und siegte im Endspiel gegen Eintracht Rulle mit 2:0. Im „kleinen Finale“ sicherte sich die SG Kloster Oesede/Harderberg den dritten Platz im Neunmeterschießen.

Bei den Minikickern setzte sich der TuS Bersenbrück im Endspiel gegen die SG Ostercappeln/Venne/Schwagstorf durch. Dritter wurde der FCR Bramsche – auch hier brachte ein Neunmeterschießen die Entscheidung.

Alles in allem eine runde Sache, die das widerspiegelt, was in Franz Grammanns Sinne gewesen wäre: Ein Familienfest, bei dem der Nachwuchs Spaß am Fußball hat und mit viel Leidenschaft und Engagement dabei ist. Auch für die Eltern gab es ein dickes Lob vom Kreisjugendobmann, schließlich hatten sie ihre Kinder ausschließlich positiv angefeuert und somit zur guten Stimmung beigetragen.

So wird es dann sicherlich auch im nächsten Jahr bei den 42. Franz-Grammann-Gedächtnisspielen laufen, die der Quakenbrücker Sportclub ausrichtet.

*Anita Lennartz*

# Max Dumstorf trifft für Bethen zum Titel

16. Bezirksmeisterschaft der D-Junioren in Höltinghausen –  
Vereine aus Wittmund und Wilhelmshaven fehlten



Der SV Bethen ist neuer Bezirksmeister Weser-Ems der D-Junioren. Hinten von links: Trainer Manfred Tapken, Jannis Tapken, Luca Bünger, Nils Klinker, Malte Breher, Luka (Toni) Vogel, Max Dumstorf. Vorne: Noah Gerdson, Niklas Tepe, Finn Kröning, Max Drüding, Jan Kalvelage, Thorben Kühling.

Zum 16. Mal wurden die D-Junioren-Berzirksmeisterschaften durchgeführt. Hervorragender Gastgeber war der SV Höltinghausen (NFV-Kreis Cloppenburg). Am Ende wurde groß gejubelt – zumindest von den Spielern, Trai-

nern und Betreuern des Sportvereins aus dem nur wenige Kilometer entfernt gelegenen Wallfahrtsort Bethen.

Gar nicht einverstanden waren die Verantwortlichen damit, dass zwei Kreise fehlten.

Recht kurzfristig meldete sich der Vertreter des NFV-Kreises Wilhelmshaven ab. Zwei Tage vor Turnierbeginn verzichtete auch der TuS Esens (Kreis Wittmund) auf seine Teilnahme. Sehr fair ging es dagegen auf den

drei Spielfeldern zu. Nach Aussagen der Schiedsrichter gab es keine bösen Fouls.

Durchsetzen in den vier Vorrundengruppen konnten sich die Teams vom VfB Oldenburg (Kreis Oldenburg-Stadt), VfL Osnabrück (Kreis Osnabrück Stadt), SV Bethen (Kreis Cloppenburg) sowie RW Damme (Kreis Vechta). Die Halbfinals verliefen spannend. Bethen behauptete sich mit 4:3 nach Neunmeter-schießen gegen Damme, der VfB Oldenburg behielt mit 2:0 die Oberhand über den VfL Osnabrück. Aufgrund des stark einsetzenden Gewitterregens verzichteten die beiden Halbfinal-verlierer auf die Austragung des Spiels um Platz drei. Durch Losentscheid wurde Damme Dritter. Im Finale genügte dem SV Bethen ein Treffer durch Max Dumstorf zur Bezirksmeister-schaft 2016.

Die erfolgreiche Mannschaft wird aber in dieser Besetzung nie wieder zusammenspielen. Vier Spieler wechseln zur neuen Saison zu Hansa Friesoythe, zwei zieht es zum SV Werder Bremen und drei Bethener Nachwuchskicker schließen sich der SG Höltinghausen/Emstek an.

## Vertrauen in Hartmut Klocke und sein Team

Kreisjugendtag in Osnabrück-Land – Ab dem 27. August gibt es nur noch ein Sportgericht

Gut verlaufen ist der ordentliche Kreisjugendtag Osnabrück-Land. Der Vorsitzende des Ausschusses, Hartmut Klocke, wurde ebenso wie seine komplette Mannschaft einstimmig wiedergewählt. Damit gaben die Vereinsvertreter ein positives Zeichen des Vertrauens und bestätigten die gute Arbeit des Gremiums.

Klocke begrüßte zu Beginn besonders seine Vorgänger, die ehemaligen Ausschussvorsitzenden Gerd Walter und Ludger Meyer sowie Thomas Schockmann vom Osnabrücker Stadtkreis, der den KJA Björn Feudel vertrat. Weitere Gäste waren der Vorsitzende des NFV-Jugendausschusses Walter Fricke, der NFV-Kreisvorsitzende Osnabrück-Land Bernd Kettmann und Kurt Rietenbach als Bezirksvertreter.

Schockmann, Kettmann und Rietenbach sprachen kurze Grußworte, Walter Fricke hatte außerdem Informationen aus dem Verband dabei. So sei die Altersklassenherabsetzung für die U 19 noch keinesfalls spruchreif. Außerdem plane der Verband

Schulungen für Jugendobleute und Führungsspieler.

Vor dem Bericht von Hartmut Klocke standen Ehrungen auf der Tagesordnung: Sowohl Gundolf Kreiling als auch Kurt Rietenbach sind seit 25 Jahren fester Bestandteil des Jugendausschusses, dafür erhielten beide eine Glastrophäe und einen Präsentkorb. Klocke gratulierte außerdem noch einmal dem TuS Berge und dem TSV Riesmloh, die in diesem Jahr den Sepp-Herberger-Preis des Deutschen Fußball-Bund (DFB) für hervorragende Jugendarbeit erhalten haben. Auch die Sieger des Wettbewerbs „Junges Ehrenamt“, die „Fußballhelden“ ließ er nicht unerwähnt: Michael Domke (TSG Disen), Steffen Meyer (SV Viktoria Gesmold), Patrick Bolk (TuS Glane), Maksim Soldatenko (SV Bad Rothenfelde) und Matthias Ost (SV Hesepe-Sögelin).

Klockes besonderer Dank galt den Frauen in seinem Ausschuss. Deshalb überreichte er Astrid Lindner und Martina Thale jeweils einen Blumenstrauß. In

seinem Rückblick erinnerte er an die kreisweite Einführung der Fair-Play-Liga im Bereich G- und F-Junioren. Anhand der Mannschaftszahlen sei derzeit der demographische Wandel noch nicht erkennbar, so der KJO weiter. Neben Klocke gaben auch Kreislehrwart Uwe Krebs, der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Ingo Dependahl, und Herbert Schoch für das

Jugendsportgericht kurze Berichte über ihre aktuelle Ausschussarbeit.

Neben der Vorstandsmannschaft wurde auch das Jugendsportgericht bestätigt. Allerdings läuft dessen Amtszeit bereits am 27. August wieder aus. Ab diesem Tag soll es nur noch ein Sportgericht für Jugend und Seniorenn im Fußballkreis geben.

Annita Lennartz



Hartmut Klocke (links) und Bernd Kettmann (rechts) gratulieren Gundolf Kreiling und Kurt Rietenbach (von links). Foto: Lennartz





**Florian Cacalowski**, Schiedsrichterlehrwart des NFV-Kreises Helmstedt, leitete in Gifhorn das erste Vorbereitungsspiel des VfL Wolfsburg für die kommende Saison. Unter den Augen des 29-Jährigen erzielte Neuzugang David Didavi (links) die ersten beiden Treffer für den Bundesligisten, der am Ende mit 14:0 (4:0) gewann. Gegner war eine Regionalauswahl Gifhorn/Wolfsburg. Assistierte wurde Cacalowski von Axel Dimpker und Emanuel Lohse.

Foto: regios24/Priebe

## Stephan Schamuhn übernimmt Vorsitz

Norheim-Einbeck: Rückgang bei den Mannschaften, aber Mädchenfußball boomt

Der demografische Wandel und das veränderte Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen sorgen im Jugendfußball des NFV-Kreises Norheim/Einbeck für einen weiteren Rückgang bei den Mannschaftsmeldungen. Dies wurde jetzt im Rahmen des NFV-Kreisjugendtags in Greene deutlich.

Kreispielleiter Stephan Schamuhn (Lauenberg) – künftig in Personalunion als Nachfolger von Annette Holz-Kitzig (Einbeck) auch kommissarischer Vorsitzender des Ausschusses – bezifferte die Anzahl der Mannschaften von den A- bis zu den G-Junioren auf Kreisebene für die neue Spielserie 2016/17 auf 121 Teams. Hinzu kommen zehn Vertretungen, die künftig auf Bezirksebene spielen.

In der gerade abgeschlossenen Spielserie 2015/16 waren auf Kreisebene 135 Mannschaften gestartet sowie weitere acht Vertretungen auf Bezirksebene aktiv. In der Summe bedeutet das einen



**Ehrungen beim Kreisjugendtag der Fußballer, von links: Kreisjugendobmann Stephan Schamuhn, Jörg Rode, Rainer Diesner, Matthias Idahl, Jörg Henrici, Söhnke Wellnitz, Jugendausschussmitglied Annette Holz-Kitzig.**

Rückgang gegenüber dem Vorjahr von zwölf Vertretungen.

Für den NFV-Kreisverband überbrachte Vize-Vorsitzender Volker Mönlich (Lindau) die Grüße. Er appellierte an die Delegierten der vollzählig anwesen-

den Jugendfußball-Vereine des Kreisgebietes, Fair Play und Gewaltlosigkeit im Fußballsport als vorbildlich für die junge Generation darzustellen und vorzuleben.

Ausgesprochen positiv fielen hingegen Saisonbilanz und Vor-

schau des Kreismädchenreferenten Uwe Körber (Einbeck) aus. Er berichtete von Erfolgen wie einer Regionsmeisterschaft und drei Vizeregionsmeistertitel für den NFV-Kreisverband in den Altersklassen der F- bis B-Mädchen.

Der Spielbetrieb in der Region mit dem Nachbarkreis Göttingen-Osterode verlief laut Uwe Körber reibungslos. 20 Mädchenmannschaften sind für die neue Spielzeit gemeldet – was die weiterhin führende Rolle der Süd-Region im NFV-Bezirk Braunschweig dokumentiert.

Gehrt wurden im Rahmen der Tagung fünf Sportkameraden. Das Jugendleiter-Ehrenzeichen in Gold erhielten Rainer Diesner (TSV Willershausen) und Jörg Rode (SVG GW Bad Gandersheim). Die Auszeichnung in Silber ging an Matthias Idahl (JSG Uslar-Solling). Das Jugendleiter-Ehrenzeichen in Bronze erhielten Jörg Henrici (TSV Heisebeek) und Söhnke Wellnitz (SV BW Ellierode). M. Kielhorn



**Die Frauen des SV 07 Moringen** (NFV-Kreis Norheim-Einbeck) haben in der Spielserie 2015/16 das begehrte Double geschafft. Zunächst sicherte sich das Team in überlegener Manier mit 37 Punkten und 62:8 Toren sowie einem Vorsprung von elf Punkten die Kreismeisterschaft und den Bezirksliga-Aufstieg. Dann setzte sich das Team aus Moringen in Vogelbeck mit 4:3 Toren nach Elfmeterschießen im „KSN-Pokal“-Endspiel gegen die SG Harzhorn durch. Vor der Rekordkulisse von 400 Zuschauern hatten sich beide Teams in der regulären Spielzeit 1:1 getrennt.

Foto: Kielhorn





**Der TSV Sudheim** (NFV-Kreis Norheim-Einbeck) gewann das Endspiel um den „KSN-Kreispokal“ (Kreisliga/1. Kreisklasse) gegen den FC Sülbeck/Immensen mit 5:2. Auf dem Rasenplatz in Kalefeld nahm der TSV damit vor über 600 Zuschauern Revanche für den Ausgang des Meisterschaftsrennens, in dem Sudheim am letzten Spieltag Sülbeck/Immensen mit 0:5 unterlag und dadurch dem FC den Vortritt lassen musste. Als Vize steigt Sudheim aber ebenso wie Meister Sülbeck/Immensen in die Bezirksliga 4 auf. Foto: Kielhorn

## Weniger Verfahren im A-Jugendbereich

Peine: B-Junioren der JSG Schwicheldt/Rosenthal sorgen für Fair-Play-Novum



JSG-Jugendleiterin **Christiane Borchert-Edeler** (vorne, 3. von links) nahm zusammen mit ihrem Kollegen **Axel Rothes** (vorne, 4. von links) die Auszeichnung für Schwicheldt/Rosenthal entgegen. Foto: Baumeister

Für ein Novum sorgten die B-Junioren der JSG Schwicheldt/Rosenthal in der vergangenen Spielzeit: Erst in der letzten Begegnung mussten sie die beiden ersten gelben Karten der Saison hinnehmen – das hat es seit zehn Jahren nicht gegeben, wie die

Vorsitzende Heike Hansen auf der Arbeitstagung der Junioren im NFV-Kreis Peine berichtete. Als Meister verzichtete das Team allerdings auf einen Aufstieg in die Bezirksliga.

Über die Goldene Ehrennadel durften sich Stefan Gschwend

(TSV Sierße/Wahle), Olaf Heuer (TSV Edemissen), Holger Ohlendorf (TuS Bierbergen) und Hans-Jürgen Schilling (SV Lengede) freuen. Mit der Silbernen Ehrennadel geehrt wurden Oliver Grimm (Pfeil Broistedt), Uwe Johnigk (SG Aden-

stedt) und Dirk Netzer (SV Lengede).

Die Bronzene Ehrennadel erhielten: Bianca Hagedorn (TSV Münstedt), Frank Härtel, Jan Werner (beide SV Lengede), Thore Edeler, Michael Krause (beide Rot-Weiß Schwicheldt), Pascal Augstein (Arminia Vechelde), Lennart Grigas (VfB Peine), Tim Paul (Teutonia Groß Lafferde).

Sehr erfreut war der Vorsitzende des Kreissportgerichtes Gerald Kröhl darüber, dass die Verfahren im Jugendbereich von 15 auf vier zurückgegangen sind. Allerdings betreffen diese nur Begegnungen im A-Jugendbereich. Dazu Heike Hansen: „Wir werden zu einem runden Tisch einladen, das Gespräch mit den Kickern suchen, um die Problematik zu erörtern und Lösungen zu finden.“

Zum Ende der Veranstaltung erhielten alle Vereinsvertreter pro F-Jugendteam einen Ball, gestiftet von der AOK, dazu noch pro Verein vom NFV-Kreis Peine ein Spielgerät und einen Satz Leibchen. Peter Baumeister

**Werner Semmler** (sitzend, 2. von rechts) wurde im Rahmen der Arbeitstagung des NFV-Kreises Peine mit der Silbernen Ehrennadel des Fußballkreises ausgezeichnet. Neben dem 57-Jährigen vom TSV Wipshausen erhielten auch Axel Cramm, Holger Meier (beide SV Lengede) und Udo Ocker (SG Solschen) die Ehrennadel in Silber. Über die Goldene Verdienstnadel durfte sich Thomas Schindler (SV Lengede) freuen. Der NFV-Kreisvorsitzende Hans Hermann Buhmann (stehend, 2. von rechts) und sein Stellvertreter Stephan Friehe (stehend, rechts) ehrten zudem die Meister der Saison 2015/2016.

Foto: Brand







**Verbandsschiedsrichterobmann Bernd Domurat** (2. von links) stellte im DGH Groß Flöthe einem breiten Gremium die teilweise grundlegenden Regeländerungen vor, die zum 1. Juli 2016 in Kraft getreten sind. Insgesamt haben die Regelhüter vom International Football Association Board (IFAB) 95 Änderungen oder Anpassungen beschlossen. Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voth freute sich über die Anwesenheit sämtlicher Kreisschiedsrichterlehrwarte, aller Mitglieder des Bezirksschiedsrichterausschusses sowie der Oberliga-Schiedsrichter/innen. Weiterhin nahmen der stellvertretende Bezirksvorsitzende Gerhard Dix und der Vorsitzende des Bezirksspielausschusses, Jörg Zellmer, an der informativen Veranstaltung teil.

Foto: Brandes

**Bei der SVG Einbeck 05**

geht es sportlich wieder aufwärts. In der Saison 2015/2016 holte sich der Traditionsverein aus der „Bierstadt“ zunächst in überlegener Manier mit 73 Punkten und 122:16 Toren die Staffelleisterschaft der 1. Kreisklasse 2. Im Entscheidungsspiel um die Kreisklassenmeisterschaft setzten sich die Blau-Gelben in Edesheim mit 5:3 nach Elfmeterschießen gegen den anderen Staffelleister SG Hillerse durch. Der Spielstand nach 90 Minuten lautete zunächst 1:1. Der für diesen Titel vom Einbecker Brauhaus ausgelobte komplette Trikotsatz war eine angenehme Zugabe für den Kreisklassenmeister. 2016/2017 spielen die 05er in der Kreisliga. Auch die SG Hillerse steigt in die höchste Spielklasse des NFV-Kreises Northeim/Einbeck steigt auf.

Foto: Kielhorn



**Axel Weichbrodt** (linkes Foto) und **Ulf Wegener** (beide TSV „Frisch Auf“ Timmerlah) wurden auf der Arbeitstagung des Spielausschusses im NFV-Kreis Braunschweig mit der Kreisehrennadel in Silber geehrt. Die Auszeichnungen nahm NFV-Kreischef Thomas Klöppel vor. Sichtlich überrascht, aber dennoch hoch erfreut nahmen beide Herren die Nadeln mit einem Lächeln auf den Lippen entgegen.



**Die Grundschule Heinrichstraße** gewann das diesjährige Grundschulturnier im NFV-Kreis Braunschweig. Bei durchwachsenem Wetter nahmen zehn Teams teil. Unter den Augen des Kreiswahltrainers Stefan Schacherl, der auch als Turnierleiter fungierte, spielten die Jungen der Jahrgänge 2005 und jünger in zwei Gruppen den diesjährigen Meister aus. Nach Abschluss der Gruppenphase standen die Platzierungsspiele auf dem Programm. Im Duell um Rang sieben einigten sich die Grundschulen Comenius und Heidberg darauf, dass beide diesen Platz belegen. Hintergrund war ein Zählfehler des Schiedsrichters beim Achtmeterschießen. Im Spiel der Halbfinalverlierer gewann die Mannschaft der Grundschule Altmühlstraße gegen die Grundschule Timmerlah. Das Finale zwischen der Grundschule Heinrichstraße und der Grundschule Waggum wurde im Achtmeterschießen entschieden.





**Corinna Hedt** (stehend links), Beauftragte für die Schiedsrichterinnen im NFV-Bezirk Hannover, leitete mit ihrer Braunschweiger Kollegin **Antje Witteweg** den gemeinsamen Schiedsrichterinnenlehrgang der beiden Bezirke. Er fand erstmals in der neuen Jugendherberge in Braunschweig statt. Für die Betreuung zeichneten **Klaus-Peter Otto** (BSA Braunschweig) und **Thomas Rüdiger** (BSO Hannover) verantwortlich. Zeitgleich zu dieser Veranstaltung fand in der Jugendherberge eine Arbeitstagung mit den KSO des Bezirks Braunschweig statt. In einer Pause besuchten die Teilnehmer ihre weiblichen Kollegen.

Foto: Brandes

## Sonderlob für Ude und Jetschowski

### Tag des Schiedsrichters in Duderstadt – Ansetzern stehen 294 Unparteiische zur Verfügung

Der diesjährige Tag des Schiedsrichters des Kreisschiedsrichterausschusses Göttingen-Osterode wurde wieder auf dem Gelände der Bundespolizei in Duderstadt durchgeführt. Er begann mit einer Leistungsprüfung, an der sich über 50 Unparteiische erfolgreich beteiligten. Anschließend begann die Jahreshauptversammlung. Kreisschiedsrichterobmann (KSO) Christian Rahlfs konnte fast 100 Unparteiische und Gäste vom Bezirk Braunschweig und dem Kreisvorstand begrüßen. Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) Stefan Voht überbrachte die Grüße des Bezirks und der 1. stellvertretende Kreisvorsitzende Gerhard Dix ein Grußwort vom NFV-Kreisvorstand Göttingen-Osterode.

**Ehrungen, Silberne Verdienstnadel des Verbandes:** Marc Stremlau (FC Rittmarshausen), Roman Spyra (SG Werratal). **Bezirksschiedsrichterehrennadel:** Antje Witteweg (SV Scharzfeld), Martin Lacic (SC Hainberg). **Silberne Ehrennadel des Kreises Göttingen-Osterode:** Süleyman Akinici (TSV Klein Lengden), Tobias Hildebrandt (ESV RW Göttingen), Marvin Munke (SC BW Friedland), Markus Obermann (TSV Jahn Hemeln), Peter Schmidt (SC BW Friedland).

Ein besonderes Lob erhielten die Schiedsrichter Dominic Ude

(SVG Göttingen 07) für die Leitung von 104 Spielen und Sebastian Jetschowski (TSC Dorste), der 14 Lehrabende in Göttingen und Wulften besuchte.

Im Rahmen des DFB-Ehrenamtspreises 2015 überreichte der Kreisehrenamtsbeauftragte Gerhard Dix dem Sportkameraden Jan-Philipp Brömsen (1. SC Göttingen 05) eine Uhr und Urkunde des DFB. **Personalien:** Dominic Schleicher, Lorenz Löffler (stellvertretender Lehrwart) und Ansetzer Daniel Büttrich stehen dem Ausschuss aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung.

In seinem Jahresrückblick stellte Christian Rahlfs fest, dass alle Spiele im Herren- und Frauenbereich, bei den A-, B- und C-Junioren sowie den B-Juniorinnen mit neutralen Schiedsrichtern besetzt werden konnten. Durch zahlreiche Anwärterlehrgänge wurden im Laufe der vergangenen drei Jahre 102 neue Schiedsrichter gewonnen. Trotzdem ist die Zahl rückläufig. Derzeit stehen den Ansetzern noch 294 Unparteiische zur Verfügung. Allein im abgelaufenen Spieljahr sind 59 Referees ausgeschieden.

In der kommenden Saison sind zwei Anwärterlehrgänge vorgesehen. In den beiden Kreisligastaffeln werden die Spiele mit Assistenten angesetzt. Wer Spiele in der Kreisliga und 1. Kreisklasse leiten will, muss erfolgreich an der Leistungsprüfung teilnehmen. Probleme sieht Rahlfs weiterhin durch übermotivierte Trainer, Betreuer und Eltern am Spielfeldrand bei Jugendspielen. Beschimpfungen und verbale Attacken schüchtern die Jungschiedsrichter ein. Rahlfs: „Wie soll sich ein 14- oder 15-Jähriger, der zudem noch auf sich selbst gestellt ist, gegen eine Übermacht Erwachsener durchsetzen? Dieser Jugendliche versucht erst noch, sich zu einer Persönlichkeit zu entwickeln. Dazu benötigt er die Unterstützung aller an einem Spiel Beteiligten.“

**Wahlen, Kreisschiedsrichterobmann:** Christian Rahlfs. **Stellvertreter und Ansetzer:** Harald Dix, Reinhard Plüschke. **Kreisschiedsrichterlehrwart:** Mario Birnstil. **Stellvertretender Lehrwart und Ansetzer:** Patrick Gattermann. **Ansetzer:** Michaela Siegmann, Jan-Philipp Brömsen, Volker Eckermann, Horst-Peter Gries, Andrew Milczewski, Michael Otterstätter, Jürgen Seifert, Roman Spyra.



**Geehrte und Ausschussmitglieder (von links) Gerhard Dix, Jan Philipp Brömsen, Antje Witteweg, Bezirksschiedsrichterobmann Stefan Voht, Roman Spyra, Martin Lacic, Christian Rahlfs.**

Foto: Dethlefs



# Fast 1.000 Fans verfolgten die Endspiele um den Krombacher Pokal

NFV-Kreis Göttingen-Osterode: Hahle, Pferdeberg und Hainberg III heißen die Sieger

Auf enormen Zuspruch der Zuschauer stießen die diesjährigen Krombacher Pokalendspiele der Herren im NFV-Kreis Göttingen-Osterode. Insgesamt fast 1.000 Zuschauer verfolgten die drei Partien, für deren Durchführung Stephan Kanbach vom Spielausschuss verantwortlich war. Die Spiele fanden bei der Spielvereinigung Göttingen 07 statt, die für die Organisation vor Ort ein großes Lob von allen Seiten erhielt.

Die Pokalwettbewerbe im Einzelnen: An der Konkurrenz der Kreisligateams beteiligten sich 27 Mannschaften aus beiden Staffeln. Das Endspiel erreichten Aufsteiger SV Eintracht Hahle und zum zweiten Mal der SC Eichsfeld. Hahle wurde Dritter in der Staffel Nord und der SC Eichsfeld belegte in der Südstaffel den zehnten Rang. Im Endspiel hatte der SC Eichsfeld mehr Spielanteile, aber die sich bietenden Chancen wurden nicht genutzt. Da war der SV Eintracht Hahle wesentlich effektiver und brachte das runde Leder insgesamt drei Mal im gegnerischen Tor unter. Mit diesem Erfolg konnte der Pokalsieg aus dem Vorjahr (Wettbewerb 1. Kreisklasse) wiederholt



Die SG Pferdeberg gewann den Krombacher Pokal in der Konkurrenz der Kreisligateams.

Foto: Dethlefs

werden. Bei Eichsfeld war vor allem Trainer Timo Diederich traurig, der nach acht Jahren aufhörte und zum Abschied gerne den Pokal gewonnen hätte.

Für das Endspiel des Krombacher Kreispokals auf Ebene der 1. Kreisklasse qualifizierten sich von über 30 Teams die SG Pferdeberg und die SG Drammetal. Die ersten 45 Minuten nahmen

einen sehr spannenden Verlauf. Drammetal ging zwei Mal in Führung, doch Pferdeberg drehte bereits zur Halbzeit die Partie (3:2). Neun Minuten nach Wiederanpfiff machte Moritz Wüstefeld mit seinem zweiten Treffer alles klar. Sehr zur Freude seines Trainers Ludger Wüstefeld und dessen Assistenten Klaus Wegner, die beide aufhören.

Von 90 Mannschaften aus der 2. und 3. Kreisklasse erreichten der SC Hainberg III und RSV Geismar-Göttingen II das Finale. Hainberg war klar überlegen und siegte 3:0. Nach den Pokalendspielen lud die Krombacher Brauerei zum bekannten Dreiklang aus Schinken, Brot und Pils ein.

## Gold für Felis und Nitz

NFV-Kreis Nordharz: 2.009 Spielrückgaben

Trotz eines schweren Gewitters mit zahlreichen umgestürzten Bäumen und diversen Wasserschäden konnte der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des NFV-Kreises Nordharz, Joachim Ren, rund 60 Gäste zur 4. Jahresarbeitstagung im klimatisierten Hörsaal der „Ostfalia“-Hochschule in Salzgitter-Calbecht willkommen heißen.

Nach der Begrüßung gedachte das Gremium zunächst den verstorbenen Schiedsrichtern des vergangenen Jahres, bevor Joachim Wojtke als Vertreter des Kreisvorstandes, Thomas Hanisch vom Kreisspielausschuss und Klaus-Peter Otto sich für die hervorragende Zusammenarbeit bedankten.

Ren teilte mit, dass sein Ausschuss im vergangenen Spieljahr insgesamt 6.868 Schiedsrichteransetzungen durchzuführen hatte, davon allein 2.072 im Zeitraum vom 1. April bis 31. Mai. Leider mussten auch 2.009 Spielrückgaben bearbeitet werden.

Stellvertretend für alle Nordharzer Schiedsrichter hob Ren abschließend die Geschwister Marten und Sören Reihers aus Wolfenbüttel hervor, die in der abgelaufenen Saison 96 bzw. 93 Spiele geleitet haben.

Die Goldene Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbandes für 40-jährige Schiedsrichtertätigkeit erhielten Bernd Felis (SV Schladen) und Jürgen Nitz (TuS Einigkeit Kirchberg). Mit der Silbernen Ehrennadel des NFV-Bezirks Braunschweig wurden Ahmed Acar (FC Othfresen), Reinhold Bauer (VfR Langelsheim), Heinrich Heydemann (FC Germania Bleckenstedt), Jan-Christof Lachnit (TSV Lutter), Lars Lohmann (SV Kissenbrück) und Julian Scheer (SV Fämmelse) ausgezeichnet.

Aus dem Schiedsrichterausschuss verabschiedet wurde Günter Burghardt vom SC Kl. Döhren, der auf freiwilligen Wunsch nach über 14 Jahren ausscheidet.

Zum Ende der Arbeitstagung ging Ren noch auf die Regelände-



Ehrungen (von links) Joachim Ren, Joachim Wojtke, Günter Burghardt, Jan-Christof Lachnit, Ahmed Acar, Heinrich „Heiner“ Heydemann, Klaus-Peter Otto (Bezirksschiedsrichterausschuss).

Foto: Brandes

rungen ein und gab einen kurzen Ausblick auf die bevorstehende Saison 2016/2017, die im Herrenbereich am 6./7. August und bei den Junioren zwischen dem 19. und 21. August beginnen wird.

**Termine:** Die nächste Fortbildungsveranstaltung findet am 8. August in der Lindenhalle Wolfenbüttel (Beginn 17 Uhr) statt.

Hans-Heinrich Brandes



**Die SG Diemarden II/Groß Schneen** gewann das Endspiel um den Sputnik-Kreispokal im NFV-Kreis Göttingen-Osterode. Auf dem Sportplatz der SVG Göttingen 07 bezwang die SG den zuletzt zweimaligen Pokalsieger FC Hebenshausen aus Hessen nach Elfmeterschießen mit 7:6. In einer packenden Partie lag Diemarden/Groß Schneen zur Pause mit 2:1 in Führung und konnte gleich nach Wiederanpfiff auf 3:1 erhöhen. Innerhalb von vier Minuten antwortete Hebenshausen zum 3:3-Endstand. Auch das Elfmeterschießen verlief sehr spannend, denn fünf Spielerinnen auf beiden Seiten reichten nicht. Bei der Siegerehrung ging auch der FC Hebenshausen nicht leer aus. Peter Dzimalle (2. von links), der Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses, ehrte den FCH für die zuvor errungene Kreisligameisterschaft. Mit diesem Erfolg steigt das Team aus Hessen in die Bezirksliga auf. Für die Durchführung der Frauen-Pokalspiele war Helga Gahren (rechts) verantwortlich. Staffelleiterin Annabel Ulbrich (5. von links) gratulierte Diemarden II/Groß Schneen zum Gewinn des Sputnik-Kreispokals.

Foto: Dethlefs

## Dieter Seliger einstimmig wiedergewählt

### Jugendfußballtag in Gieboldehausen: Goldene Kreisehrendnadel für Fritz Halajeschen



Die geehrten Sportkameraden mit KJO Dieter Seliger (rechts) und Fritz Halajeschen (2. von links) mit der Goldenen Kreisehrendnadel.

Foto: Dethlefs

Auf dem Jugendfußballtag des ANFV-Kreises Göttingen-Osterode konnte KJO Dieter Seliger zahlreiche Delegierte im Hotel Niedersachsenhof in Gieboldehausen begrüßen. Sie erhielten im Vorfeld verschiedene Berichte und Informationen über das abgelaufene Spieljahr. Nach dem Grußwort des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hans-Dieter Dethlefs wurden einige Ehrungen durchgeführt.

**Die Jugendleiter-Ehrendnadel 2016** des NFV-Bezirks Braunschweig in **Gold** erhielten: Oliver Lenski (SV Bad Lauterberg), Roman Müller (SC Hainberg), Lutz Sehnen (GSV Rittmarshausen), Daniel Vollbrecht (Bovender SV).

**Jugendleiter-Ehrendnadel Silber:** Matthias Jünemann, Ans-

gar Kühne, Dirk Nordmann, Edgar Nordmann (alle FC Höherberg), Daniel Conrady, Detlef Dornieden (beide SV Germania Breitenberg), Arif Dimirtas, Paul Schmidt (beide SG GW Hagenberg), Ulrich Bode (TuSpo Südring), Richard Jankowski (SC Hainberg), Sascha Makowski (TSV Holtensen), Marcus Schmidt-Lehmkuhl (SVG Göttingen 07), Jens Schuster (Sparta Göttingen), Matthias Steinborn (TSV Landolfshausen), Thomas Wenzel (SV Fortuna Werxhausen).

Weitere 68 Sportkameraden wurden mit der Jugendleiter-Ehrendnadel in Bronze ausgezeichnet. **Fair-Play-Ehrungen, A-Junioren:** JSG Hühnersee, SSV Neuhof und SV Rotenberg. **B-Junioren:** JSG Radolfshausen, JSG

Sösetal. **C-Junioren:** SC Hainberg, JSG Hühnersee, JFV Rosdorf.

Fritz Halajeschen vom TSV Deutsche Eiche Immingerode erhielt von Hans-Dieter Dethlefs die Goldene Kreisehrendnadel für seine langjährige Tätigkeit im Verein. Er ist seit 1971 in verschiedenen Funktionen unter anderem als Jugendwart (19 Jahre), Fußballobmann (9 Jahre) und 1. Vorsitzender (25 Jahre) tätig.

KJO Dieter Seliger betonte in seinem Bericht, dass der Zusammenschluss der beiden NFV-Kreise Göttingen und Osterode vor drei Jahren die richtige Entscheidung war. Kritik übte Seliger an dem Verhalten mancher Eltern, Trainern und Betreuern gegenüber den Schiedsrichtern.

Er freute sich, dass die Spiele bis zu den D-Junioren mit Schiedsrichtern angesetzt werden konnten. Kein Verständnis zeigte der KJO, dass es in der letzten Saison fünf Spielabbrüche gegeben hat. Ferner stellte Seliger fest, dass bisher alle Aufsteiger in den Bezirk nicht gleich wieder abgestiegen sind, sondern ihre Spielklasse halten konnten. Das unterstreiche das hohe Niveau im NFV-Kreis Göttingen-Osterode.

Weitere Berichte gab es von Spielleiter Peter Drewelow und Hallenspielleiter Michael Kreitz. Detlef Bruns, der stellvertretende Vorsitzende des Sportgerichtes, kritisierte ebenfalls die Spielabbrüche im Jugendbereich. Er stellte fest, dass es keine Verfahren vor dem Bezirkssportgericht gegeben hat. Sehr aktiv war auch der Qualifizierungsausschuss, der nach Aussage von Kreislehrwart Thomas Hellmich in der vorletzten Saison 30 und in der vergangenen Saison in zwei Lehrgängen über 40 neue Trainer ausgebildet hat.

Anschließend wurden folgende Wahlen einstimmig durchgeführt, **Vorsitzender Kreisjugendausschuss:** Dieter Seliger. **Stellvertreter/Feldspielleiter:** Peter Drewelow. **Hallenspielleiter:** Michael Kreitz. **Rechtswesen:** Arno Oehler. **Schriftführer:** Werner Buss. **Staffelleiter:** Anja Nickel, Klaus Breitenbach, Karlheinz Göthemann, Rolf Hinze, Ralf Lohmann, Georg-Wilhelm Nolte. **Schulfußballrefent/in:** Juliane Jühne, Marcel Föste. **HDD**



# Freie Turnier haben drei Mal das Nachsehen

Bezirkspokalendspiele der A-, B- und C-Junioren in Cremlingen

Zahlreiche Zuschauer besuchten am 18. Juni die Endspiele im Bezirkspokal der Junioren auf der Sportanlage des TuS Cremlingen. Bei durchwachsenem Sommerwetter boten die Aktiven in den Altersklassen C, B und A spannenden und interessanten Fußballsport. Ebenso wurden die Leistungen der drei Schiedsrichtergespanne gelobt.

NFV-Bezirkschef Egon Trepke, BJO Jens Schulze und die Mitglieder des Bezirksjugendausschusses Klaus-Peter Schinkel, Mario Tietze und Heiko Salugga nahmen die Siegerehrungen vor.

Schulze lobte das Team des TuS Cremlingen für die erstklassige Ausrichtung der Veranstaltung. Obwohl sich die Mannschaften der Freien Turner aus Braunschweig in allen drei Altersklassen für die Finalspiele qualifiziert hatten, konnten sie keins davon für sich entscheiden.

## Die Begegnungen im Einzelnen

**C-Junioren: VfL Wolfsburg II – Freie Turner Braunschweig 6:0 (2:0).** Tore: 1:0 Jonas Weimann (9. Minute), 2:0, 3:0, 4:0 Luca Friederichs (27., 38., 46.) 5:0 Tom-Luca Winter (55.), 6:0 Adrian Richter (68. FE).

**B-Junioren: BSC Acosta Braunschweig II – Freie Turner Braunschweig 4:3 n.E (0:0).** Torschützen Elfmeterschießen: Leon Danesch, Dominik Poppe, Issa Krone, Bogdan Subotic für BSC Acosta, Gino Dörnte, Leon-Pedro Reese, Leon Gruber für Freie Turner.

**A-Junioren: TuSpo Petershütte – Freie Turner Braunschweig 2:1 (1:0).** Tore: 1:0 Raul Lora-Moreno (44.), 1:1 Justin-Brian Bollonia (66., Foulelfmeter), 2:1 Luran-Zarin Engelhardt (80.).

**NFV-Bezirkschef Egon Trepke (l.) überreichte den Pokal an Wolfsburgs Kapitän Luca Fiederichs, der im Finale der C-Junioren einen Hatrick erzielte.**



Bezirkspokalsieger A-Junioren: TuSpo Petershütte.



Bezirkspokalsieger B-Junioren: BSC Acosta II.

## „Das ist besorgniserregend“

Jugendstaffeltag in Baddeckenstedt – Anstieg von Strafen und Verwaltungsentscheiden



BJO Jens Schulze.

Sehr gut besucht war der Saal der Gaststätte „Woltmann“ (Baddeckenstedt) am 15. Juni zum Jugendstaffeltag des NFV-Bezirks Braunschweig. Das Grußwort des Bezirksvorstandes hielt der 2. Vorsitzende Gerhard Dix, der den Bezirkschef Egon Trepke vertrat. Dix gratulierte den Siegern und Aufsteigern und dankte dem Jugendausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit.

Grußworte aus Barsinghausen überbrachte Heinz-Dieter „Pepe“ Ebeling als Mitglied des Verbandsjugendausschusses. In seinem Jahresbericht bezeichnete Bezirksjugendobmann Jens

Schulze den enormen Anstieg im Bereich der verhängten Strafen und Verwaltungsentscheide als besorgniserregend. So mussten in der Saison 2015/2016 insgesamt 454 Bestrafungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 12.828 Euro ausgesprochen werden. Zum Vergleich: In der Saison 2014/15 waren es noch 363 Strafen gewesen. Weiterhin wurden u.a. 125 rote Karten (85 in der Saison 2014/2015) und 15 Sportgerichtsfälle (6 in der Saison 2014/2015) abgehandelt.

Als besonders bedenklich stufte Schulze die zahlreichen Ordnungsstrafen ein, die gegen

Trainer, Betreuer und „Fans“ verhängt werden mussten sowie die 35 Fälle des Nichtantretens von Mannschaften.

Im Anschluss übergab Schulze das Wort an den Fair-Play-Beauftragten des NFV-Bezirks Braunschweig, Neidhard Paul. Der Duderstädter richtete mahnende Worte an alle Anwesenden und sprach ausgiebig über die Begrüßungs- und Spielkultur im Jugendbereich. Nach seinem interessanten Vortrag wurden die Sieger im „Fair-Play-Cup 2015/2016“ mit Ehrenpreisen und Spielbällen ausgezeichnet.

Hans-Heinrich Brandes

## Geburtstage

15. August bis  
15. September

**Hermann Bröring**, Vorsitzender der NFV-Kommission für das Zulassungsverfahren zur Oberliga, feiert am 18. August seinen 71. Geburtstag.

**Ulrich Mayntz**, Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, feiert am 21. August seinen 54. Geburtstag.

**Birgit Polz-Eckhardt**, Vorsitzende der NFV-Kommission Schulfußball, feiert am 23. August ihren 60. Geburtstag.

**Gerd Lütke**, Vorsitzender des NFV-Kreises Uelzen, wird am 25. August 72 Jahre alt.

**Karen Rotter**, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenfußball-Ausschusses, feiert am 26. August ihren 45. Geburtstag.

**Martin Fischer**, Vorsitzender des NFV-Kreises Vechta, wird am 30. August 51 Jahre alt.

**Karl Rothmund**, NFV-Präsident, feiert am 31. August seinen 73. Geburtstag.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der  
**Amtlichen  
Bekanntmachungen**  
ist der **15. August 2016**

## Turnierbörse

Unter der Adresse  
**www.nfv.de**

werden im Internet  
Spielgesuche und  
Turnierangebote  
veröffentlicht.



## Sportschul-Termine

1. August bis 2. September 2016

### Talentförderung

Mo. 1. bis Mi. 3. U 14-Junioren-Talentferiencamp 2  
So. 7. A-Junioren „Cup der Region“  
Fr. 12. bis So. 14. U 18-Junioren-Auswahllehrgang  
Mo. 15. bis Mi. 17. U 18-Juniorinnen-Gemeinschaftslehrgang mit FLV Westfalen  
Fr. 19. bis So. 21. U 16-Juniorinnen- Auswahllehrgang  
Sa. 20. bis So. 21. U 15-Junioren-Auswahllehrgang  
Fr. 26. bis So. 28. U 14-Junioren-Auswahllehrgang  
U 14-Juniorinnen-Sichtungslehrgang

### Traineraus- und -fortbildung

Do. 4. bis Fr. 5. Fortbildung Trainer-B-Lizenz, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik  
Fr. 5. bis So. 7. Trainer C-Lizenz für Frauen, Teil 2 A, Profil Kinder  
Mo. 8. bis Mi. 10. Fortbildung Trainer-C-Lizenz: Der Weg zur Viererkette  
Mo. 22. bis Fr. 26. Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Juniorentraining DFB-Torwarttrainer-Basislehrgang  
Mo. 29. bis Do. 1.9. Trainer C-Lizenz, Teil 1, Basislehrgang  
Mo. 29. bis Fr. 2.9. Trainer B-Lizenz, Teil 3, Profil Seniorentaining

### Schiedsrichter

Fr. 5. bis So. 7. Leistungslehrgänge für Bezirksschiedsrichter  
Sa. 6. Tagung der Schiedsrichterbeobachter  
Fr. 26. bis So. 28. Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang  
Schiedsrichter-Talentlehrgang  
(Talentförderung des Verbandes)

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 12. Tagung Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball  
Do. 18. Tagung Verbandsausschuss für Qualifizierung

### Sonstiges

Sa. 13. Anpfiff fürs Lesen

## Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme folgender Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **SV Azadi e.V.**, vertreten durch **Yunus Cakar**, Bahrenwinkler Weg 11 in 27711 Osterholz-Scharmbeck, NFV-Kreis Osterholz
- **Fußballverein FC SeeBern 2016 e.V.**, vertreten durch **Ulrich Rudolph**, Fischergasse 4 in 37136 Seeburg, NFV-Kreis Göttingen-Osterode
- **JFV Aller-Weser e.V.**, vertreten durch **Karl-Georg Pawlowski**, Am Sunderberg 23 in 27313 Dörverden, NFV-Kreis Verden
- **MTV Seesen v. 1862 e.V.**, vertreten durch **Jürgen Alms**, Am Schulplatz 2 in 38723 Seesen, NFV-Kreis Nordharz
- **1. FC Seevetal e.V.**, vertreten durch **Jens Feldhusen**, Kleckener Kirchweg 17b, 21218 Seevetal, NFV-Kreis Harburg  
Karl Rothmund  
Präsident

## Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **Sport Union Wolfsburg e.V.**, vertreten durch **Mouldi Balti**, Berliner Ring 39 in 38440 Wolfsburg, NFV-Kreis Wolfsburg.
- Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund  
Präsident

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Redaktion:**  
Reiner Kramer  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers  
Manfred Finger  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 42  
Telefax (0 51 05) 7 51 55  
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes  
(Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com  
Gerrit Nolte (Hannover)  
An der Windmühle 10  
30890 Barsinghausen  
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de  
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlentfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net  
Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

### Verantwortlich für Amtliche Bekanntmachungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justiziar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Sedai Druck GmbH & Co. KG  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.



EUROPAS MILLIONENLOTTERIE

# DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN

## JEDEN FREITAG MIND. 10 MIO. €



# EURO JACKPOT

Chance 1:95.344.200. Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.*



**Krombacher**



Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.